

Geschäftsbericht 2019

Vorsorge im Wandel



Pensionskasse Graubünden
Cassa da pensiun dal Grischun
Cassa pensioni dei Grigioni

Kennzahlen

8'674

Aktive Versicherte

3'512

Rentenbeziehende

148

Angeschlossene Arbeitgeber

CHF 100 Mio.

Wertschwankungsreserve

103,4 %

Deckungsgrad

CHF 3,1 Mrd.

Vorsorgekapital

CHF 118

Verwaltungsaufwand pro Person

9,2 %

Rendite der Vermögensanlagen

1,0 %

Zinssatz auf Sparguthaben

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorwort	2
Das Geschäftsjahr 2019 im Überblick	3
Kennzahlen	6
Jahresrechnung 2019 Bilanz	7
Betriebsrechnung	8
Anhang	
1. Grundlagen und Organisation	10
2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende	15
3. Art der Umsetzung des Zwecks	16
4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit	19
5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad	20
6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage	25
7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung	39
8. Auflagen der Aufsichtsbehörde	42
9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage	42
10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag	42
Bericht der Revisionsstelle	43
Bestätigung des Experten für berufliche Vorsorge	45
Abkürzungen	47

Vorwort



Die Pensionskasse Graubünden (PKGR) hat ein intensives Jahr hinter sich.

Es begann mit einem Wechsel im Präsidium des obersten Organs: Am 1. Januar 2019 übernahm der neue Vorsteher des Departements für Finanzen und Gemeinden, Regierungsrat Christian Rathgeb, von seiner Vorgängerin Barbara Janom Steiner das Präsidium der Verwaltungskommission. Seit dem 1. April 2019 ist Andrea Seifert Direktor der PKGR. Er löste Willi Berger als Geschäftsführer ab, der nach elf Jahren altershalber aus der PKGR ausgeschieden ist. Per Ende September ist Susanne Hauri von Siebenthal von ihrem Mandat als Vorsitzende des Anlageausschusses zurückgetreten. Die Leitung obliegt neu dem Direktor der PKGR.

Nach einem schwierigen Anlagejahr 2018 haben sich die Vermögensanlagen 2019 sehr positiv entwickelt. Die Schweizerische Nationalbank hielt an ihrer expansiven Geldpolitik fest. Die Zinsen bildeten sich nochmals zurück und führten dazu, dass die Rendite der 10-jährigen Bundesobligationen im Sommer auf einem Rekordtief von unter -1 % lag. Die Verfallrenditen waren bei allen ausstehenden Bundesobligationen negativ. Das galt selbst für die längste Anleihe des Bundes mit einer Restlaufzeit von 45 Jahren (Fälligkeit 2064). Die abermals gesunkenen Zinsen hatten aber den positiven Effekt, dass die höheren Obligationenpreise zu Kursgewinnen führten. Die anderen Anlageklassen erzielten ebenfalls gute bis sehr gute Renditen. Eine Ausnahme bildeten die liquiden Mittel, auf welche die PKGR auch 2019 Negativzinsen bezahlen musste. Mit einer erzielten Gesamtrendite von 9,2 % hat der sogenannte «dritte Beitragszahler» – der Ertrag auf dem angelegten Vermögen – seine Aufgabe sehr gut erfüllt. Die PKGR benötigt eine Sollrendite von gut 2 %. Die Sollrendite muss eine Vorsorgeeinrichtung innerhalb eines Jahres erzielen, um den gleichen Deckungsgrad beizubehalten.

Die Verwaltungskommission hat beschlossen, die Altersguthaben 2019 und 2020 mit 1 % zu verzinsen. Dieser Zinssatz entspricht dem BVG-Mindestzinssatz, den der Bundesrat festgelegt hat. Die Verwaltungskommission ist sich bewusst, dass die Verzinsung angesichts der erzielten Rendite 2019 bescheiden ist. Sie hat ihre Zinsentscheide in Anbetracht der weiteren zwingenden Anpassungen der technischen Grundlagen und der dazu notwendigen finanziellen Mittel gefasst. Sie nimmt als oberstes Organ die ihr vom Gesetz zugewiesene

Verantwortung wahr, für die finanzielle Stabilität der PKGR sowie die mittel- und langfristige Übereinstimmung zwischen der Anlage des Vermögens und den Verpflichtungen zu sorgen.

Das überschwängliche Jahr 2019 an den Finanzmärkten darf nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Herausforderungen für die Vorsorgeeinrichtungen gross und anspruchsvoll bleiben. Die laufende BVG-Reform des Bundesrats, die diversen Lösungsvorschläge und die kontroversen Stellungnahmen sind Ausdruck der unterschiedlichen Vorstellungen von der Zukunft der beruflichen Vorsorge in der Schweiz.

Es ist uns ein grosses Anliegen, offen und transparent zu kommunizieren. Wir wollen unsere angeschlossenen Arbeitgebenden, unsere Versicherten und unsere Rentnerinnen und Rentner gut und umfassend informieren. Die langfristig ausgelegte, gute Zusammenarbeit mit den Anspruchsgruppen der PKGR hat höchste Priorität. Wir wünschen Ihnen eine aufschlussreiche Lektüre des Geschäftsberichts 2019. Er wird ab diesem Jahr nicht mehr gedruckt, sondern ausschliesslich elektronisch bereitgestellt. Wir sehen darin einen Beitrag zur Nachhaltigkeit. Für Fragen und Anliegen stehen Ihnen der Direktor und sein Team sehr gerne zur Verfügung.

Regierungsrat Dr. Christian Rathgeb
Präsident der Verwaltungskommission

Andrea Seifert
Direktor

Das Geschäftsjahr 2019 im Überblick

Wichtiges in Kürze

- Das Jahr 2019 verlief für die Pensionskassen dank einem ausgezeichneten Anlageergebnis sehr erfolgreich. Auch die Pensionskasse Graubünden (PKGR) konnte im vergangenen Jahr von den positiven Entwicklungen an den Finanzmärkten profitieren. Die Gesamrendite auf den Vermögensanlagen von 3,0 Milliarden Franken liegt bei 9,2 Prozent (Vorjahr -0,8 %).
- Im Hinblick auf die weiteren, notwendigen Anpassungen der technischen Parameter hat die Verwaltungskommission entschieden, eine zusätzliche technische Rückstellung von CHF 187,3 Mio. zulasten der Jahresrechnung 2019 zu bilden.
- Der Deckungsgrad liegt per 31. Dezember 2019 bei 103,4 Prozent und ist praktisch unverändert gegenüber dem Vorjahr (103,2 %). Es resultiert eine Wertschwankungsreserve von CHF 100,0 Mio. (Vorjahr CHF 86,5 Mio.).
- Die PKGR arbeitete 2019 intensiv an ihrem Projekt «Analyse und Massnahmen PKGR» zur Weiterentwicklung der Kasse. Die Leistungen sollen verbessert und deren Finanzierung langfristig und nachhaltig gesichert werden.
- Die Verwaltungskommission hat beschlossen, die Altersrenten 2020 nicht an die Teuerung anzupassen. Die Jahresteuierung war 2019 immer noch leicht negativ. Solange die notwendigen Wertschwankungsreserven nicht vollständig aufgebaut sind (Zielwert: Deckungsgrad von 115 %), sind die finanziellen Möglichkeiten für eine Teuerungsanpassung der laufenden Renten nicht gegeben.
- Die rund 1270 Wohnungen der PKGR waren auch 2019 praktisch vollständig vermietet. Die Leerstände liegen bei rund 1 Prozent und damit deutlich unter dem Wert von anderen institutionellen Immobilienanbietern.

Anpassungen der technischen Parameter

Der technische Zinssatz ist der Diskontsatz, mit dem die Vorsorgekapitalien der Rentnerinnen und Rentner sowie die technischen Rückstellungen einer Vorsorgeeinrichtung bestimmt werden. Er liegt bei der PKGR seit Ende 2018 bei 2 %. Für die Abschlüsse ab 31. Dezember 2019 gilt eine neue Regelung zur Berechnung und Empfehlung des technischen Zinssatzes, die von allen Pensionskassen angewendet werden muss. Der von der Expertin für berufliche Vorsorge empfohlene technische Zinssatz soll mit einer angemessenen Marge unterhalb der erwarteten Nettorendite der Anlagestrategie der Vorsorgeeinrichtung liegen. Bei der Empfehlung berücksichtigt die Expertin die Struktur und Merkmale der Vorsorgeeinrichtung sowie deren absehbaren Veränderungen. Die Expertin empfiehlt der PKGR einen technischen Zinssatz von 1,25 % (mit Periodentafeln).

Damit ist klar, dass die PKGR ihren technischen Zins-

satz erneut wird senken müssen. Damit einher geht auch die Notwendigkeit der Senkung des Umwandlungssatzes. Seine Höhe hängt im Wesentlichen vom einberechneten technischen Zinssatz und der Lebenserwartung ab. Wenn der technische Zinssatz sinkt und die Lebenserwartung steigt, muss der Umwandlungssatz reduziert werden. Andernfalls entstehen grosse Umwandlungs- oder Pensionierungsverluste, weil das Rentenversprechen zu hoch ausfällt. Die Pensionierungsverluste müssen von den aktiv Versicherten getragen werden.

2015 beschloss die Verwaltungskommission die schrittweise Senkung des Umwandlungssatzes von 6,55 % (2016) auf 5,49 % (2024). 2019 galt der reglementarische Umwandlungssatz von 6,22 %. Die versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssätze (d.h. ohne Pensionierungsverluste) lagen dagegen 2019 bei 5,22 % (mit technischem Zinssatz 2 %) bzw. 4,77 % (mit technischem Zinssatz 1,25 %).

Es ist unvermeidbar, dass die PKGR sowohl den

technischen Zinssatz als auch die Umwandlungssätze senken wird. Die Verwaltungskommission hat deshalb beschlossen, zulasten der Jahresrechnung 2019 eine zusätzliche technische Rückstellung für die Anpassungen der technischen Parameter von CHF 187,3 Mio. zu bilden. Vorläufig wird der Umwandlungssatz gemäss dem 2015 beschlossenen Absenkungspfad angewendet. Mit der getroffenen Lösung wird dem laufenden Projekt (siehe nachstehende Informationen) Rechnung getragen, ohne die notwendigen Entscheide zu den technischen Parametern vorweg zu nehmen, da diese beim jetzigen Stand der Arbeiten noch nicht definitiv bestimmt werden können.

Projekt «Analyse und Massnahmen PKGR»

Die Verwaltungskommission hat Ende 2018 beschlossen, eine Auslegeordnung über die künftige Entwicklung der PKGR zu erarbeiten. Oberstes Ziel ist es, den Versicherten der PKGR angemessene, attraktive und damit marktgerechte Versicherungs- und Vorsorgeleistungen anzubieten.

Das Projektteam besteht aus einem paritätisch zusammengesetzten Ausschuss der Verwaltungskommission, den internen Spezialisten der PKGR und einem externen Fachexperten für berufliche Vorsorge. Der Direktor ist Projektleiter.

Mit einer umfassenden Benchmarkanalyse hat die PKGR ihre Finanzierung und ihre Leistungen verglichen. Es ergibt sich ein dringender Handlungsbedarf bei den versicherungstechnischen Grundlagen. Das modellmässige und das effektive Leistungsziel bei der PKGR weist zudem unter den untersuchten Vergleichskassen die tiefsten prozentualen Sparbeiträge auf.

Das Projektteam hat aufgrund dieser Erkenntnisse ein neues Vorsorgemodell erarbeitet. Der bestehende Vorsorgeplan soll so angepasst werden, dass zum Zeitpunkt der Pensionierung (Alter 65 Jahre) ein ähnliches Leistungsziel wie der Mittelwert gemäss Benchmarkvergleich erzielt wird.

Zudem soll das neue Vorsorgemodell für die angeschlossenen Arbeitgeber und die Versicherten Wahlmöglichkeiten bieten, um die berufliche Vorsorge besser an den unterschiedlichen Möglichkeiten und persönlichen Bedürfnissen auszurichten. Der aus anderen Lebensbereichen bekannte Trend zu mehr Individualisierung und Flexibilisierung zeigt sich auch in den Lösungen der beruflichen Vorsorge. Viele Pensionskassen haben in den letzten Jahren ihre Vorsorgepläne und Bestimmungen angepasst, um den Bedürfnissen ihrer Versicherten besser Rechnung zu tragen. Selbstverständlich sind

dabei die gesetzlichen Vorschriften zum Versicherungsprinzip und zu den systemimmanenten Solidaritäten der zweiten Säule einzuhalten.

Unter den angeschlossenen Arbeitgebern der PKGR umfasst die kantonale Verwaltung die meisten Versicherten. Die Regierung als vorgesetzte Behörde hat im Regierungsprogramm 2021-2024 einen Entwicklungsschwerpunkt «attraktiver Arbeitgeber» definiert. Die notwendigen Massnahmen sollen im Rahmen einer Revision des Gesetzes über die Pensionskasse Graubünden (PKG, BR 170.450) umgesetzt werden. Der Gesetzgeber ist für die Bestimmungen über die Finanzierung zuständig, während die Leistungen von der Verwaltungskommission festgelegt werden.

Das Departement für Finanzen und Gemeinden wird der Regierung im Jahr 2020 die Freigabe zur Vernehmlassung beantragen.

Anlagentätigkeit 2019

Die Schweizer Pensionskassen dürfen auf ein äusserst erfolgreiches Jahr zurückblicken. Ausser Anlagen am Geldmarkt haben alle Anlagenkassen eine positive Rendite erwirtschaftet. Mit Kursgewinnen über der 20 %-Marke für die grossen Indizes lagen die Aktien vorne. Auch mit Anleihen konnte – trotz Negativzinsen bereits zu Jahresbeginn – ein beachtliches Resultat erzielt werden. Je mehr Risiko eingegangen wurde, desto höher fiel die Performance aus. Schweizer Immobilienanlagen entwickelten sich auch 2019 solide.

Mit einer Gesamtrendite auf den Vermögensanlagen von 9,2 % erreichte die PKGR ein Rekordergebnis.

An der Aufteilung der Vermögensanlagen veränderte sich in den Grundzügen wenig. Die Aktienquote stieg dank hoher Kursgewinne von 26,2 % auf 29,6 % und liegt damit leicht über dem Anteil gemäss Anlagestrategie (29 %). Der Obligationenanteil verringerte sich um 1,8 Prozentpunkte auf 29,4 %. Die Immobilien nehmen ein Gewicht von 27,6 % ein (Vorjahr 29,9 %). Bei Infrastrukturanlagen beschloss der Anlageausschuss, das Engagement auszubauen. CHF 30 Mio. werden in UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 2 investiert, weitere CHF 11 Mio. wurden für die Credit Suisse Anlagestiftung Energie-Infrastruktur Schweiz bereitgestellt.

Nachhaltige Vermögensanlagen

Die PKGR repräsentiert aktiv die Interessen von über 12 000 Versicherten und Rentenbeziehenden. Sie ist sich bewusst, dass sie als Investor von über drei Milliarden Schweizer Franken eine grosse ethische, ökologische und soziale Verantwortung trägt. Die Verwaltungskommission und der Anlageausschuss haben sich intensiv und umfassend mit dem Thema nachhaltiger Kapitalanlagen auseinandergesetzt.

Die PKGR nimmt die treuhänderische Sorgfaltspflicht wahr und berücksichtigt bei Anlageentscheidungen sämtliche Portfoliorisiken – auch solche nicht finanzieller Einflussfaktoren (sog. ESG-Kriterien: E=Environment/Umwelt; S=Social/Soziales; G=Governance/Unternehmensführung).

Gegenüber den Versicherten besteht primär eine finanzielle Verantwortung. Bei angemessener Begrenzung der Risiken strebt die PKGR eine Rendite an, welche es erlaubt, Versicherte und Rentenbeziehende nachhaltig vor den wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod zu schützen. Das ist ihr gesetzlicher Auftrag.

Bei ihrer Anlagetätigkeit bezieht die PKGR ESG-Kriterien mit ein, ohne Vorsorgeziele zu gefährden. Aus dem Dialog mit den beauftragten Vermögensverwaltern zeigt sich, dass im gesamten Anlageportfolio bereits Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigt werden. Einige Vermögensverwalter wenden Ausschlusskriterien an, mindestens diejenigen des Schweizer Vereins für verantwortungsvolle Kapitalanlagen (SVVK). Bei anderen ist Nachhaltigkeit vollständig in der Titelselektion integriert.

Bei den Aktien investiert die PKGR ausschliesslich in Kollektivanlagen. In solchen Anlageinstrumenten ist es nicht möglich, die Stimmrechte selbstständig auszuüben. Ab März 2020 werden die Stimmrechte in Fonds mit Schweizer Aktiengesellschaften durch den Vermögensverwalter im Rahmen einer Nachhaltigkeitsstrategie wahrgenommen.

Seit Oktober 2018 erfolgen Neuinvestitionen bei Aktien- und Obligationenanlagen nur noch in Wertschriften von Unternehmen, die erhöhten ESG-Anforderungen genügen. Um Transaktionskosten zu vermeiden, wurden bis anhin bestehende Positionen beibehalten. Der Anlageausschuss wird 2020 entscheiden, ob diese bestehenden Positionen unverzüglich in ein reines ESG-Anlageuniversum überführt werden sollen.

Die PKGR prüft zudem die Mitgliedschaft im Ethos

Engagement Pool. Dieser sucht im Namen der 146 Mitglieder (Pool Schweiz), die ein Gesamtvermögen von etwa CHF 233 Milliarden verwalten, den dauerhaften Dialog mit dem Management der 150 grössten börsenkotierten Schweizer Unternehmen. Ethos verfolgt damit das Ziel, die Unternehmen auf «Good Governance» zu verpflichten und auf Umwelt- und Sozialverantwortung zu sensibilisieren. Bei den Infrastrukturanlagen investiert die PKGR über Kollektivanlagen auch in die Produktion von erneuerbaren Energien (Solaranlagen, Holzheizkraftwerke, Wärmeverbunde und Wasserkraftwerke) und leistet damit einen Beitrag zur Reduktion der Abhängigkeit von fossilen Energieträgern.

Bei den eigenen Immobilien hat die PKGR die hohe Bedeutung von Nachhaltigkeitsaspekten früh erkannt. Seit über 10 Jahren werden Neubauten ausschliesslich im Minergie- oder Minergie-P-Standard erstellt, zu welchen die verstärkte Isolation der Gebäudehüllen, aber auch zukunftsweisende Heizsysteme gehören. Die Sanierungsplanung erfolgt langfristig. Förderungsfähige Investitionen in die Energiestandards oder in innovative Energieerzeugung werden kontinuierlich geprüft und wo möglich konsequent umgesetzt. In den letzten zwei Jahren überprüfte die PKGR sämtliche bestehenden Gebäude, mit dem Ziel, den energetischen Betrieb zu optimieren und den Energieverbrauch zu senken. Bis 2021 sollen die Verbesserungsmassnahmen in allen Liegenschaften abgeschlossen sein. Es soll auch ein Energie-Controlling eingeführt werden, um den Betrieb der Energieerzeugungsanlagen auch in Zukunft zu überwachen und weiter zu optimieren.

2019 wurden die ersten Ladestationen für die E-Mobilität installiert. Auch hier wird die Technik eingesetzt, welche den Umgang mit den vorhandenen Ressourcen stark optimiert. Zwei Liegenschaften in Chur, die bereits mit Photovoltaikanlage ausgerüstet sind, sollen in naher Zukunft auf ZEV (Zusammenschluss Eigenverbrauch) umgestellt werden. Dies ermöglicht, einen grossen Teil des auf dem eigenen Dach produzierten Stroms direkt in der Liegenschaft zu verwenden. Die PKGR wird so zum autonomen Stromproduzenten. Bereits angelaufen ist ein weiteres Projekt, welches das Nachhaltigkeitspotenzial mittels einer Überprüfung des CO₂-Ausstosses des gesamten Immobilienportfolios vorsieht. Dabei werden auch verlässliche Daten für die Zustandsanalysen der Liegenschaften und die Sanierungsstrategie generiert.

Kennzahlen

	2019	Vorjahr
Bestände	Anzahl	Anzahl
Aktive Versicherte	8'674	8'510
Rentenbeziehende	3'512	3'439
Angeschlossene Arbeitgeber	148	148
Kapitalien	in Mio. CHF	in Mio. CHF
Vorhandenes Vorsorgekapital	3'072	2'793
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'480	1'441
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	1'191	1'161
Versicherungstechnische Rückstellungen	302	104
Wertschwankungsreserve	100	86
Deckungsgrad	103,4 %	103,2 %
Vermögensaufteilung		
Liquidität	3,8 %	4,5 %
Anlagen beim Arbeitgeber	4,2 %	2,9 %
Obligationen	29,4 %	31,2 %
Hypotheken	2,4 %	2,8 %
Aktien	29,6 %	26,2 %
Immobilien CH	27,6 %	29,9 %
Immobilien Ausland	0,0 %	0,0 %
Alternative Anlagen	3,0 %	2,5 %
Rendite der Vermögensanlagen	9,2 %	-0,8 %
Zinssätze		
Zinssatz auf Sparguthaben	1,00 %	1,50 %
Technischer Zinssatz	2,00 %	2,00 %
Verwaltungsaufwand	CHF	CHF
Verwaltungsaufwand Allgemein pro Person	118	126
davon für Versicherung	72	74

Bilanz

	Anhang	31. 12. 2019	Vorjahr
	Ziffer	(in Tausend CHF)	(in Tausend CHF)
Aktiven			
Vermögensanlagen	6.5	3'047'902	2'777'529
Flüssige Mittel		116'939	124'034
Anlagen beim Arbeitgeber	6.10.5	128'186	80'726
Obligationen		894'846	865'924
Hypotheken		74'242	79'417
Aktien		901'626	727'122
Immobilien CH		841'173	830'132
Immobilien Ausland		1'411	2'309
Hedge Funds		72	110
Infrastruktur		75'097	57'261
Nicht klassische Obligationen		14'310	10'495
Forderungen		26'098	17'672
Aktive Rechnungsabgrenzung	7.1	8'257	8'481
Aktiven		3'082'256	2'803'681
Passiven			
Verbindlichkeiten		4'824	5'442
Freizügigkeitsleistungen und Renten		3'836	3'956
Andere Verbindlichkeiten		988	1'486
Passive Rechnungsabgrenzung	7.2	4'986	5'150
Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		2'972'448	2'706'609
Vorsorgekapital aktive Versicherte	5.2	1'479'800	1'441'148
Vorsorgekapital Rentenbeziehende	5.4	1'190'857	1'161'296
Technische Rückstellungen	5.5	301'791	104'165
Wertschwankungsreserve	6.4	99'998	86'480
Freie Mittel		0	0
Stand zu Beginn der Periode		0	0
Aufwand- / Ertragsüberschuss		0	0
Passiven		3'082'256	2'803'681

Betriebsrechnung

	Anhang Ziffer	2019 (in Tausend CHF)	Vorjahr (in Tausend CHF)
Ordentliche und übrige Beiträge und Einlagen		128'808	126'671
Beiträge Arbeitnehmer		49'618	49'245
Beiträge Arbeitgeber		64'266	63'652
Zusatzgutschriften		78	119
Einmaleinlagen und Einkaufssumme		14'845	13'655
Eintrittsleistungen		53'355	44'409
Freizügigkeitseinlagen		48'192	41'352
Einzahlungen WEF-Vorbezüge		1'335	1'903
Einzahlungen infolge Scheidung		3'828	1'154
Zufluss aus Beiträgen und Leistungen		182'163	171'080
Reglementarische Leistungen		-120'026	-118'366
Altersrenten		-74'211	-73'596
Hinterlassenenrenten		-15'838	-15'571
Invalidenrenten		-3'508	-3'258
Kapitalleistungen bei Pensionierung		-26'241	-25'309
Kapitalleistungen bei Tod		-229	-631
Austrittsleistungen		-42'876	-49'439
Freizügigkeitsleistungen bei Austritt		-37'181	-43'954
Vorbezüge WEF		-3'431	-3'147
Freizügigkeitsleistungen bei Scheidung		-2'263	-2'339
Abfluss für Leistungen und Vorbezüge		-162'902	-167'805
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapitalien, technische Rückstellungen und Beitragsreserven		-264'181	-28'591
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital			
aktive Versicherte		-24'639	-17'056
Auflösung (+) / Bildung (-) Vorsorgekapital			
Rentenbeziehende		-27'438	-39'530
Auflösung (+) / Bildung (-) Technische Rückstellungen		-198'013	48'543
Verzinsung Sparkapital		-14'090	-20'548
Ertrag aus Versicherungsleistungen		9	56
Versicherungsleistungen		9	56
Versicherungsaufwand		-318	-255
Beiträge an Sicherheitsfonds	1.2	-318	-255
Netto-Ergebnis aus dem Versicherungsteil		-245'229	-25'515

	Anhang	2019	Vorjahr
	Ziffer	(in Tausend CHF)	(in Tausend CHF)
Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen		258'155	– 22'691
Ertrag aus flüssigen Mitteln	6.9.1	–157	–104
Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber	6.9.2	459	–284
Ertrag aus Obligationen	6.9.3	33'722	–663
Ertrag aus Hypotheken	6.9.4	1'846	6'213
Ertrag aus Aktien	6.9.5	181'008	–76'485
Ertrag aus Immobilien CH	6.9.6	43'365	48'142
Ertrag aus Immobilien Ausland	6.9.7	–7	109
Ertrag aus Hedge Fonds	6.9.8	–38	–16
Ertrag aus Infrastruktur	6.9.9	3'991	5'859
Aufwand der Vermögensverwaltung	7.5	–6'033	–5'461
Sonstiger Ertrag	7.3	1'841	165
Verwaltungsaufwand	7.4	–874	–882
Allgemeine Verwaltung		–732	–747
Revisionsstelle und Expertin für berufliche Vorsorge		–110	–104
Aufsichtsbehörden		–32	–32
Ertrags- / Aufwandüberschuss			
vor Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		13'893	–48'923
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		–13'893	48'923
Auflösung Wertschwankungsreserve nach Teilliquidation		–376	–292
Bildung / Auflösung Wertschwankungsreserve		–13'517	49'215
Ertrags- / Aufwandüberschuss		0	0

Anhang

1. Grundlagen und Organisation

1.1 Rechtsform und Zweck

Die Pensionskasse Graubünden (PKGR) ist eine selbstständige öffentlich-rechtliche Anstalt des Kantons Graubünden mit Sitz in Chur. Sie ist im Handelsregister eingetragen.

Sie versichert die Mitarbeitenden der angeschlossenen Arbeitgebenden gegen die wirtschaftlichen Folgen von Alter, Invalidität und Tod (Art. 1 des Gesetzes über die PKGR vom 23. April 2013, Stand 1. Januar 2015, PKG, BR 170.450).

Für die PKGR gilt der Grundsatz der Vollkapitalisierung (Art. 5 Abs. 1 PKG).

Die PKGR ist Mitglied des Schweizerischen Pensionskassenverbandes ASIP und somit dem verbindlichen Verhaltenskodex – ASIP-Charta und ihren Richtlinien – unterstellt.

1.2 Registrierung BVG und Sicherheitsfonds

Die PKGR ist unter der Ordnungsnummer GR0014 im Register für die berufliche Vorsorge des Kantons Graubünden eingetragen.

Sie ist dem Sicherheitsfonds angeschlossen (Art. 57 des Bundesgesetzes über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge, BVG, SR 831.40). Im Berichtsjahr entrichtete die PKGR dem Sicherheitsfonds Beiträge von CHF 318 086 (Vorjahr CHF 255 480).

1.3 Angabe der Reglemente

- Vorsorgereglement vom 23. Mai 2013, Fassung vom 27. Juni 2018
- Anlagereglement vom 18. März 2015, Fassung vom 26. September 2018
- Reglement über die Durchführung einer Teilliquidation vom 19. August 2009
- Reglement über Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen vom 19. August 2009, Fassung vom 7. November 2018
- Reglement für die Wahl der Vertreterinnen und Vertreter der Arbeitnehmenden in der Verwaltungskommission vom 23. Mai 2013, Fassung vom 15. März 2017
- Organisationsreglement vom 15. September 2010, Fassung vom 27. Juni 2018
- Reglement über die Unterschriftenregelung und die Finanzkompetenzen vom 23. Mai 2013, Fassung vom 25. Juni 2014
- Informations- / Kommunikationskonzept vom 23. Mai 2013

Anhang

1.4 Oberstes Organ, Geschäftsführung und Zeichnungsberechtigung

Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission als oberstes Organ der PKGR nimmt die Gesamtleitung der Vorsorgeeinrichtung wahr, sorgt für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben, bestimmt die strategischen Ziele und Grundsätze sowie die Mittel zu deren Erfüllung. Sie legt die Organisation der PKGR fest, sorgt für ihre finanzielle Stabilität und überwacht die Geschäftsführung.

Die paritätisch zusammengesetzte Verwaltungskommission besteht aus zehn Mitgliedern. Die Regierung wählt die Arbeitgebervertretenden, die Versicherten wählen die Arbeitnehmervertretenden, jeweils für eine Amtsperiode von vier Jahren. Die Wiederwahl ist zulässig. Die laufende Amtsperiode dauert vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2021. Der Präsident und der Vizepräsident zeichnen kollektiv zu zweien oder einzeln zusammen mit dem Direktor oder mit dem stellvertretenden Direktor.

Arbeitgebervertretende

- Silvio Curschellas, lic.iur.
Abteilungsleiter Spezialsteuern, Steuerverwaltung Graubünden
- Roger Gabathuler
Leiter Financial Services, Graubündner Kantonalbank
- Christian Rathgeb (Präsident), Dr. iur., Regierungsrat
Vorsteher, Departement für Finanzen und Gemeinden
- Beat Ryffel, lic.oec.
Departementssekretär, Departement für Finanzen und Gemeinden
- Livio Zanetti
Zanetti & Partner Treuhand

Arbeitnehmervertretende

- Andreas Cabalzar (Vizepräsident), dipl. Ing. Agr. ETH
Abteilungsleiter Natur und Landschaft, Amt für Natur und Umwelt Graubünden
- David Gartmann
Leiter Research, Graubündner Kantonalbank
- Marianna Hutter
Bereichsleiterin Human Resources, Psychiatrische Dienste Graubünden
- Andrea Mittner, Wm mbA
Kantonspolizei Graubünden
- Josef Züger
Lehrperson, Bündner Kantonsschule

Die Verwaltungskommission trat 2019 zu fünf Sitzungen zusammen, um ihre Aufgaben als oberstes Organ der PKGR zu erfüllen.

Anlageausschuss

Der Anlageausschuss besteht aus vier stimmberechtigten Mitgliedern der Verwaltungskommission. Er ist grundsätzlich paritätisch zusammengesetzt und wurde bis zum 31. Dezember 2019 von einer aussenstehenden Fachperson geleitet (ohne Stimmrecht). Der Anlageausschuss beantragt der Verwaltungskommission die Anlagestrategie, erarbeitet Richtlinien zur taktischen Umsetzung der Strategie, entscheidet über Banken und Vermögensverwalter mit denen die PKGR zusammenarbeitet und regelt die Mittelzuteilung.

- Susanne Haury von Siebenthal, Dr. oec. HSG (Vorsitzende bis zum 30.09.2019)
- Dominique Ammann, Dr. rer. pol. (Vorsitzender a. i. bis zum 31.12.2019)
- Roger Gabathuler
- David Gartmann
- Beat Ryffel
- Josef Züger

Der Anlageausschuss führte im Berichtsjahr 12 Sitzungen durch. Nebst den Geschäften betreffend die Anlagetätigkeit standen auch organisatorische Themen und die Evaluation von externen Fachexperten auf der Agenda.

Direktion

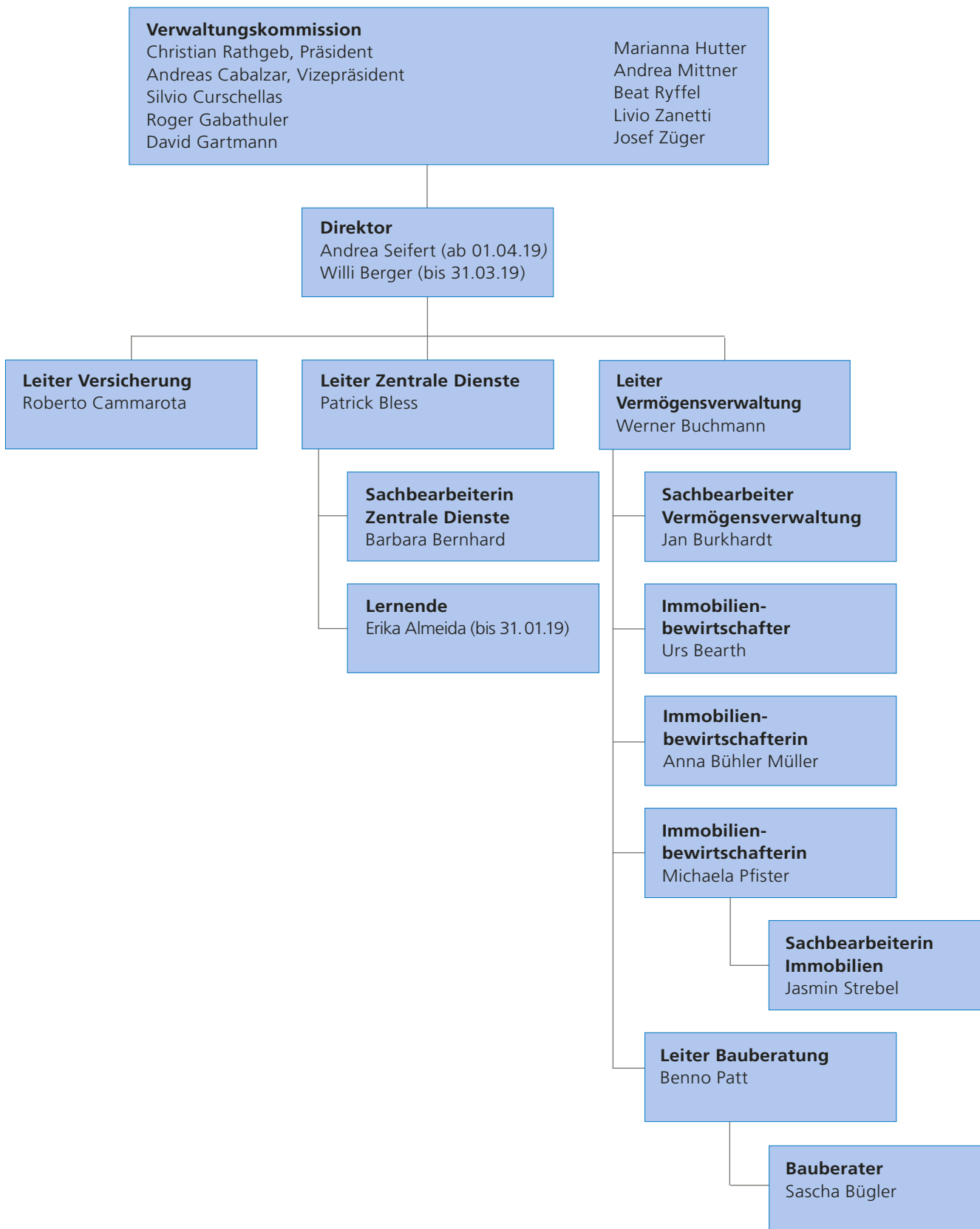
Die Direktion besteht aus dem Direktor und seinem Stellvertreter. Ihr obliegt die operative Geschäftsführung der PKGR. Ihre Aufgaben richten sich nach den Vorgaben der Verwaltungskommission. Ihre gesamte Tätigkeit ist auf den langfristigen Erfolg der PKGR ausgerichtet.

Geschäftsleitung

Willi Berger, lic.iur.	Direktor (bis 31.03.2019)
Andrea Seifert, lic.oec. HSG	Direktor (ab 01.04.2019)
Werner Buchmann	Leiter Vermögensverwaltung / Direktor Stv.
Patrick Bless	Leiter Zentrale Dienste
Roberto Cammarota	Leiter Versicherung

Die Geschäftsleitung ist kollektiv zu zweien zeichnungsberechtigt.

Organigramm



1.5 Experten, Revisionsstelle, Aufsichtsbehörden, Berater

Experte für berufliche Vorsorge

Prevanto AG, Zürich, Vertragspartnerin
Nadja Paulon, ausführende Expertin

Revisionsstelle

PricewaterhouseCoopers AG, Chur

Externer Anlageexperte

PPCmetrics AG, Zürich
Dominique Ammann

Aufsichtsbehörde

Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht, St. Gallen

1.6 Angeschlossene Arbeitgeber

	31. 12. 2019 Anzahl	Vorjahr Anzahl
Angeschlossene Arbeitgeber	148	148
Selbstzahler	29	25
Abrechnungsstellen	177	173

Der Kanton Graubünden und seine selbstständigen öffentlich-rechtlichen Anstalten (ohne Graubündner Kantonalbank) versichern ihre Mitarbeitenden obligatorisch bei der Pensionskasse. Diese bilden rund die Hälfte des Versichertenbestandes.

Die Graubündner Kantonalbank, die Gemeinden, die Gemeindeverbände und andere öffentlich-rechtliche Körperschaften gelten als freiwillig angeschlossen. Privatrechtliche Institutionen, die vorwiegend öffentliche Aufgaben erfüllen, können von der Verwaltungskommission als freiwillige Anschlüsse aufgenommen werden (Art. 6 PKG).

2. Aktive Versicherte und Rentenbeziehende

2.1 Versicherte Lohnsummen

	31. 12. 2019 CHF	Vorjahr CHF
Frauen	204'273'978	197'710'024
Männer	322'123'640	320'098'784
Total	526'397'618	517'808'808

2.2. Aktive Versicherte

	2019	Vorjahr
Total Aktive Versicherte am 01.01.	8'511	8'471
Eintritte	1'083	1'007
Austritte	-708	-745 *
Pensionierungen	-209	-216
Todesfälle	-3	-6
Total Aktive Versicherte am 31. 12.	8'674	8'511 *

2.3 Rentenbeziehende

	Altersrenten	Invaliden- renten	Scheidungs- renten	Hinterlassenen- renten	Total Renten- beziehende
01.01.2018	2'438	136	2	796	3'372
Zugänge	160	9	5	57	231
Abgänge	-93	-21	0	-50	-164
31.12.2018	2'505	124	7	803	3'439
Zugänge	154	22	2	50	228
Abgänge	-94	-12	-1	-48	-155
31.12.2019	2'565	134	8	805	3'512

*Vorjahreswert angepasst (+1)

3. Art der Umsetzung des Zwecks

3.1 Erläuterung des Vorsorgeplans

Der Vorsorgeplan ist im Vorsorgereglement / Gesetz über die PKGR geregelt. Als umhüllende Vorsorgeeinrichtung erbringt die PKGR Leistungen, die wesentlich über den gesetzlichen Mindestleistungen des BVG liegen. Die temporären Invalidenleistungen und die temporären Hinterlassenenleistungen werden nach dem Leistungsprimat, die Altersleistungen nach dem Beitragsprimat berechnet.

Die wesentlichen Merkmale des Versicherungsplans sind:

Versicherte Leistungen Versicherte werden bis zum Ende des Jahres, in welchem sie ihr 19. Altersjahr vollenden, ausschliesslich gegen die Risiken Invalidität und Tod versichert. Da nach beginnt zusätzlich der Sparprozess für die Altersleistungen.

Versicherter Lohn Versichert wird der Jahreslohn inkl. 13. Monatslohn, vermindert um einen Koordinationsabzug von 25 % dieses Jahreslohnes. Der Koordinationsabzug betrug im Berichtsjahr mindestens CHF 17 775 (125 % der jährlichen minimalen einfachen AHV-Altersrente).

Beiträge Die Beiträge sind altersabhängig gestaffelt und betragen in Prozenten des versicherten Lohnes:

BVG Alter	Spargut- schriften	Risiko- beitrag	Gesamt- beitrag
18–19	0.0	2.5	2.5
20–24	7.0	2.5	9.5
25–29	9.0	4.0	13.0
30–34	11.0	4.0	15.0
35–39	13.0	4.0	17.0
40–44	15.0	4.0	19.0
45–49	18.0	4.0	22.0
50–54	20.0	4.0	24.0
55 und höher	22.0	4.0	26.0

Die Risikobeiträge dienen der Finanzierung der Invaliden- und Hinterlassenenleistungen der aktiven Versicherten. Die Sparbeiträge werden für die Finanzierung der Altersleistungen verwendet.

Altersleistungen Der Anspruch entsteht, wenn das Arbeitsverhältnis nach dem erfüllten 60. Altersjahr aufgelöst wird (flexible Alterspensionierung). Die Altersleistung kann bis zu 100 % in Kapitalform bezogen werden. Die gewünschte Kapitalquote ist mindestens sechs Monate vor dem Altersrücktritt zu beantragen.

Es gelten folgende Umwandlungssätze:

Rücktritts- alter	Jahrgang								
	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959+
60	–	–	–	–	–	–	–	–	4,74 %
61	–	–	–	–	–	–	–	5,18 %	4,89 %
62	–	–	–	–	–	–	5,44 %	5,33 %	5,04 %
63	–	–	–	–	–	5,70 %	5,59 %	5,48 %	5,19 %
64	–	–	–	–	5,96 %	5,85 %	5,74 %	5,63 %	5,34 %
65	–	–	–	6,22 %	6,11 %	6,00 %	5,89 %	5,78 %	5,49 %
66	–	–	6,33 %	6,22 %	6,11 %	6,00 %	5,89 %	5,78 %	5,64 %
67	–	6,44 %	6,33 %	6,22 %	6,11 %	6,00 %	5,89 %	5,79 %	5,79 %
68	6,55 %	6,44 %	6,33 %	6,22 %	6,11 %	6,00 %	5,94 %	5,94 %	5,94 %
69	6,55 %	6,44 %	6,33 %	6,22 %	6,11 %	6,00 %	5,94 %	5,94 %	5,94 %
70	6,55 %	6,44 %	6,33 %	6,22 %	6,11 %	6,00 %	5,94 %	5,94 %	5,94 %

Invalidenrente

Anspruch auf eine Invalidenrente haben Personen, die im Sinne der eidgenössischen Invalidenversicherung mindestens zu 40 % invalid sind. Die jährliche Invalidenrente beträgt temporär bis zur Vollendung des 65. Altersjahres 60 % des versicherten Lohnes. Nach Vollendung des 65. Altersjahres wird die temporäre Invalidenrente durch die Altersrente abgelöst. Teilinvaliden steht die Leistung entsprechend ihrem IV-Grad zu

Ehegattenrente

Beim Tod einer versicherten Person vor Vollendung des 65. Altersjahres beträgt die temporäre Ehegattenrente 60 % der versicherten Invalidenrente. Diese wird ausbezahlt, bis die versicherte verstorbene Person das 65. Altersjahr erfüllt hätte. Danach beträgt sie 60 % der versicherten Altersrente.

Lebenspartnerrente

Die Anspruchsberechtigung richtet sich nach Art. 17 des Vorsorge-reglements. Die Voraussetzungen sind kumulativ zu erfüllen. Die Höhe der Lebenspartnerrente entspricht dem Betrag der Ehegatten-rente. Die versicherte Person hat der Kasse vor Eintritt eines versicher-ten Ereignisses die anspruchsberechtigte Person schriftlich mitzutei-len.

Waisen- /Kinderrente

Diese Renten werden bis zum Ende der Ausbildung, längstens bis zum erfüllten 25. Altersjahr, ausbezahlt und betragen 20 % der ver-sicherten Invalidenrente oder 20 % der Altersrente, höchstens aber CHF 650 im Monat.

Todesfallkapital

Sind im Todesfall einer aktiven versicherten Person keine Leistungen an Ehegatten oder Lebenspartner auszurichten, haben eigene Kinder, bei deren Fehlen die Eltern und bei deren Fehlen die Geschwister Anspruch auf ein Todesfallkapital. Dieses entspricht 100 % des vor-handenen Sparguthabens.

Austrittsleistung

Diese entspricht dem Sparguthaben.

Rückgewähr von freiwilligen Einlagen

Ist nach dem Tod einer aktiven versicherten Person eine Ehegatten- oder Lebenspartnerrente auszurichten und hat die verstorbene Person freiwillige Einlagen im Sinne von Art. 10 des Vorsorgereglements geleistet, kann der überlebende Ehegatte oder Lebenspartner innerhalb von 6 Monaten seit dem Tod der aktiven versicherten Person die sofortige Auszahlung der freiwilligen Einlagen gemäss PKGR-Vorsorgereglement in Kapitalform verlangen. Die Hinterlassenenrente und die mitversicherten Leistungen werden entsprechend gekürzt.

Nach dem Tod von Rentenbeziehenden werden freiwillige Einlagen nicht als Kapital ausbezahlt.

Als Ergänzung zum Vorsorgeplan bietet die PKGR einen Zusatzsparplan für Versicherte im oberen Einkommensbereich und eine Todesfallversicherung an.

3.2 Finanzierung, Finanzierungsmethode

Die PKGR wird im Kapitaldeckungsverfahren geführt. Die Sparbeiträge werden individuell erhoben und gutgeschrieben, die Risikoversicherung kollektiv finanziert. Die Höhe der Risikobeiträge wird nach versicherungstechnischen Kriterien festgelegt. Sparbeiträge und Risikobeiträge werden von den Versicherten und ihren Arbeitgebern geleistet, wobei die Arbeitgeber mindestens die Hälfte der Beiträge zu übernehmen haben.

Alle Aufwendungen müssen mit dem Ergebnis aus Vermögensanlagen gedeckt werden. Neben der Verzinsung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentenbeziehenden sind dies die Finanzierung der versicherungstechnischen Rückstellungen, der Verwaltungskosten, für den Aufbau der Wertschwankungsreserven und der Beiträge an den Sicherheitsfonds.

3.3 Teuerungszulagen auf Renten

Die Verwaltungskommission beschliesst jährlich über die Gewährung von Teuerungszulagen auf den Renten (Art. 36 Abs. 2 BVG). Der Beschluss ist im Jahresbericht zu erläutern (Art. 36 Abs. 3 BVG).

Die Verwaltungskommission hat beschlossen, die Altersrenten 2020 nicht an die Teuerung anzupassen. Die Jahresteuern sind mit -0,1 Prozent immer noch leicht negativ (Indexstand November 2019; 98,9 Punkte, Index Dezember 2010 = 100 Punkte). Solange die notwendigen Wertschwankungsreserven nicht vollständig aufgebaut sind (Zielwert bei der PKGR: Deckungsgrad von 115 %), sind die finanziellen Möglichkeiten für eine Teuerungsanpassung der laufenden Renten nicht gegeben. Die angewandten höheren Umwandlungssätze der heute Rentenbeziehenden und die höhere Verzinsung der Rentnerkapitalien in den letzten Jahren gegenüber derjenigen der Sparguthaben sind weitere Gründe.

Die AHV- und IV-Renten sind im Jahr 2020 ebenfalls unverändert. Die maximale AHV-Altersrente beträgt CHF 2 370, die Mindestrente CHF 1 185.

4. Bewertungs- und Rechnungslegungsgrundsätze, Stetigkeit

4.1 Bestätigung über Rechnungslegung nach Swiss GAAP FER 26

Die Jahresrechnung richtet sich nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 26. Sie erfüllt sowohl die formellen Anforderungen bezüglich der Gliederung von Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang als auch die materiellen Anforderungen.

4.2 Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Buchführungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen den Vorschriften von Art. 47, 48 und 48a BVV2 sowie Swiss GAAP FER 26.

Wertschriften

Die Bewertung der Wertschriften erfolgt zu Marktwerten per Bilanzstichtag.

Fremdwährungen

Die Bewertung der Fremdwährungen erfolgt zu Umrechnungskursen per Bilanzstichtag.

Immobilien Direktanlagen

Die Liegenschaften werden durch das Amt für Immobilienbewertung objektspezifisch nach einer Barwert- oder einer DCF-Methode (Discounted Cash Flow Methode; abgezinst zukünftige Geldflüsse) bewertet. Grundstücke und Liegenschaften im Bau werden zu Anschaffungskosten bilanziert. Der Durchschnittsdiskontsatz beträgt 3,36 % (Vorjahr 3,45 %).

Übrige Aktiven

Die Bilanzierung der übrigen Anlagen und Forderungen erfolgt zu Nominalwerten, vermindert um betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen.

Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen

Die Berechnung führt die Expertin der beruflichen Vorsorge durch.

Sollwert der Wertschwankungsreserven

Es gilt die finanzökonomische Methode.

4.3 Änderung von Grundsätzen bei Bewertung, Buchführung und Rechnungslegung

Es wurden gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen vorgenommen.

5. Versicherungstechnische Risiken / Risikodeckung / Deckungsgrad

5.1 Art der Risikodeckung, Rückversicherungen

Die PKGR ist eine autonome Vorsorgeeinrichtung, die im Vollkapitalisierungssystem geführt wird. Sie trägt die Risiken Alter, Tod und Invalidität selber. Es werden keine Risiken rückversichert.

5.2 Entwicklung und Verzinsung der Sparguthaben

	2019 CHF	Vorjahr CHF
Sparguthaben 01. 01.	1'440'850'414	1'403'231'776
Spargutschriften	94'821'804	93'877'073
Zusatzgutschriften	77'979	118'893
freiwillige Einlagen	14'845'254	13'655'461
Freizügigkeitseinlagen	48'192'468	41'352'075
Rückzahlungen WEF-Vorbezüge	1'334'909	1'902'950
Einzahlungen infolge Scheidung	3'827'664	1'154'180
Verzinsung Sparguthaben	14'090'200	20'547'710
Vorbezüge WEF	-3'431'320	-3'147'039
Auszahlungen infolge Scheidung	-2'263'306	-2'338'669
Austrittsleistungen	-37'181'229	-43'953'661
Kapitalleistungen bei Pensionierung	-26'240'818	-25'309'287
Kapitalleistungen bei Tod	-106'843	-556'277
Übrige Einlagen / Vorbezüge + Korrekturen	425'244	-35'980
Veränderungen Differenz BVG	-10	-533'942
Rückzahlungen freiwillige Einlagen	-97'000	0
Übertrag auf Vorsorgekapital Rentenbeziehende	-69'610'323	-59'114'850
Sparguthaben 31. 12.	1'479'535'088	1'440'850'414
Barwert Zusatzgutschriften	264'500	297'600
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'479'799'588	1'441'148'014

Der Mindestbetrag nach Art. 17 FZG ist bei der Ermittlung der Sparguthaben berücksichtigt. Die ausgewiesenen Sparguthaben entsprechen den Austrittsleistungen.

5.3 Summe der Altersguthaben nach BVG

Die PKGR führt die gesetzlich vorgeschriebenen Altersguthaben nach den Bestimmungen des BVG als Schattenrechnung. Damit wird sichergestellt, dass die Mindestleistungen nach dem BVG auf jeden Fall erfüllt sind.

Summe der Altersguthaben nach BVG per Ende Vorjahr	697'854'459
Summe der Altersguthaben nach BVG per 31.12. 2019	716'241'583

Diese ausgewiesenen Altersguthaben sind in den Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten enthalten.

5.4 Entwicklung des Deckungskapitals für Rentenbeziehende

	2019 CHF	Vorjahr CHF
Deckungskapital am 01.01.	1'161'296'400	1'128'017'400
Altersrenten	10'429'000	32'498'800
Ehegattenrenten	-3'520'300	7'651'900
Scheidungsrente	57'100	1'470'600
Invalidenrenten lebenslänglich und temporär	23'211'100	-6'836'000
Kinderrenten	110'500	-445'100
Teuerungszulagen zu 50 %	-726'600	-1'060'600
Deckungskapital am 31. 12.	1'190'857'200	1'161'296'400

Zusammensetzung des Deckungskapitals

Barwert der laufenden und anwartschaftlichen Grundrenten	1'185'730'900	1'155'443'500
Altersrenten	975'190'800	964'761'800
Ehegattenrenten	148'971'700	152'492'000
Scheidungsrenten	1'527'700	1'470'600
Invalidenrenten lebenslänglich und temporär	56'718'600	33'507'500
Kinderrenten	3'322'100	3'211'600
Barwert der laufenden und anwartschaftlichen Teuerungszulagen zu 50 %	5'126'300	5'852'900
Teuerungszulagen zu 50 %	5'126'300	5'852'900

5.5 Versicherungstechnische Bilanz

	31. 12. 2019 CHF	Vorjahr CHF
Vorsorgekapital aktive Versicherte		
Altersguthaben aktive Versicherte	1'429'038'354	1'393'689'485
Altersguthaben beitragsbefreite Versicherte	50'496'734	47'160'929
Barwert Zusatzgutschriften	264'500	297'600
Total Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'479'799'588	1'441'148'014
Vorsorgekapital Rentenbeziehende		
Barwert der laufenden und anwartschaftlichen Renten	1'185'730'900	1'155'443'500
Barwert von 50 % der Teuerungszulagen	5'126'300	5'852'900
Total Vorsorgekapital Rentenbeziehende	1'190'857'200	1'161'296'400
Technische Rückstellungen		
Risikoschwankungen aktive Versicherte	3'742'000	3'040'100
Zunahme Lebenserwartung Rentner	23'817'100	17'419'400
Überhöhter Umwandlungssatz auf techn. Zinssatz 2,5 %	19'489'100	27'688'800
Überhöhter Umwandlungssatz auf techn. Zinssatz 2,0 %	62'446'700	0
Pendente und latente Leistungsfälle	5'000'000	0
Anpassungen technische Parameter	187'296'400	0
Senkung techn. Zinssatz aktive Versicherte auf 2,0 %	0	56'016'300
Total versicherungstechnische Rückstellungen	301'791'300	104'164'600
Total Vorsorgekapitalien und Rückstellungen	2'972'448'088	2'706'609'014

Der **Barwert der Zusatzgutschriften** dient der Besitzstandswahrung der Altersleistungen derjenigen versicherten Personen, die beim Wechsel vom Leistungs- zum Beitragsprimat in der Kasse versichert waren. Sie sind in Prozenten des versicherten Lohnes definiert und werden jährlich dem individuellen Sparkonto gutgeschrieben. Die Reduktion des Barwertes hängt mit den um ein Jahr älter gewordenen Versicherten sowie mit Austritten und Pensionierungen von Personen mit Zusatzgutschriften zusammen.

50 % der bisher gewährten **Teuerungszulagen** werden von der PKGR getragen. Die andere Hälfte wird mit der Risikoprämie finanziert. Auch diese Barwertreduktion lässt sich mit den um ein Jahr älter gewordenen Rentenbeziehenden sowie Todesfällen begründen.

Die Pensionskasse trägt die versicherungstechnischen Risiken Tod und Invalidität autonom. Entsprechend muss sie Rückstellungen bilden, um Abweichungen von den statistischen Mittelwerten auffangen zu können.

Die **Rückstellung Risikoschwankungen aktive Versicherte** ist so dotiert, dass der finanzielle Schaden in 99 % der zu erwartenden Fälle unter Anrechnung der reglementarischen Risikobeiträge durch die Rückstellung gedeckt werden kann. Sie beträgt per Bilanzstichtag CHF 3 742 000.

Mit der Anwendung der technischen Grundlagen BVG 2015 (P2016) wird der aktuellen Lebenserwartung per 1.1.2016 Rechnung getragen. Per 31.12.2019 ist die Rückstellung für die weitere Zunahme der Lebenserwartung der Rentner zu erhöhen. Sie wird ab Erscheinen der technischen Grundlagen (bzw. seit dem Jahr, auf welches die verwendete Periodentafel projiziert wurde) jährlich um 0,5 % des Vorsorgekapitals Rentner erhöht. Dadurch wird der nächste Wechsel auf neue technische Grundlagen vorbereitet. Die **Rückstellung Zunahme Lebenserwartung Rentner** wird per Bilanzstichtag in ihrer Sollgrösse von 2,0 % des Vorsorgekapitals der Rentner (CHF 23,817 Mio.) ausgewiesen.

Der reglementarische Umwandlungssatz wird gemäss Beschluss der Verwaltungskommission im Jahr 2015 schrittweise bis auf die Höhe des versicherungstechnisch korrekten Umwandlungssatzes (basierend auf dem technischen Zinssatz von 2,5 %) gesenkt. Während der Übergangsphase entstehen bei Altersrücktritten mit Rentenbezug Pensionierungsverluste, so dass dafür eine Rückstellung zu bilden ist. Unter Berücksichtigung einer Kapitalbezugsquote von 20 % beträgt die Sollgrösse der **Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz auf technischen Zinssatz 2,5 %** per Bilanzstichtag CHF 19,49 Mio.

Mit Anwendung des technischen Zinssatzes von 2,0 % fällt der versicherungstechnisch korrekte Umwandlungssatz noch tiefer aus. Für die zusätzlichen Pensionierungsverluste ist eine zusätzliche Rückstellung zu bilden: Diese basiert auf den Vorsorgekapitalien der aktiven und beitragsfreien Versicherten ab Alter 55 und der Berücksichtigung einer Kapitalbezugsquote von 20 %. Somit beträgt die Sollgrösse dieser **Rückstellung überhöhter Umwandlungssatz auf technischen Zinssatz 2,0 %** per Bilanzstichtag CHF 62,45 Mio.

Die **Rückstellung für pendente und latente Leistungsfälle** wird gebildet, um die finanziellen Konsequenzen von in Abklärung befindlichen Invaliditätsfällen sicherzustellen. Die Höhe der Rückstellung entspricht dem Vorsorgekapital der mutmasslichen Leistungen im Invaliditätsfall von arbeitsunfähigen Versicherten sowie von bereits ausgetretenen arbeitsunfähigen ehemaligen Versicherten. Bei den arbeitsunfähigen Versicherten mit einer Dauer der Arbeitsunfähigkeit bis 180 Tage wird 0 %, zwischen 180 bis 360 Tagen wird 50 % und ab 360 Tagen wird 100 % der Schadensumme zurückgestellt. Für die bereits ausgetretenen arbeitsunfähigen Versicherten wird 50 % der Schadensumme zurückgestellt. Die Bemessung der gebildeten Rückstellung von CHF 5,0 Mio. basiert auf der durchschnittlichen Nettobelastung neuer IV- und Todesfälle der Jahre 2016-2018 gemäss dem versicherungstechnischen Gutachten per 31.12.2018.

Die Verwaltungskommission hat im Dezember 2019 beschlossen, eine zusätzliche **Rückstellung für die Anpassungen der technischen Parameter** zu bilden. Sie wird per Bilanzstichtag in ihrer Sollgrösse von CHF 187,3 Mio. ausgewiesen und soll folgende zukünftige Anpassungen ermöglichen:

- Aktualisierung der technischen Grundlagen (BVG 2020)
- Wahl der Tafelart (Perioden- oder Generationentafeln)
- Senkung des technischen Zinssatzes
- Anpassung der Umwandlungssätze

Mit der Senkung des technischen Zinssatzes auf 2,0 % per 31.12.2018 und der Zuweisung auf die Rückstellungen überhöhter Umwandlungssatz auf technischen Zinssatz 2,0 % und Risikoschwankungen aktive Versicherte sowie den Barwert der Zusatzgutschriften konnte die Rückstellung für Senkung technischer Zinssatz aktive Versicherte auf 2,0 % per Bilanzstichtag aufgelöst werden.

5.6 Ergebnis des letzten versicherungstechnischen Gutachtens

Der Experte für berufliche Vorsorge erstellt alle 3 Jahre ein ausführliches versicherungstechnisches Gutachten, letztmals per 31. Dezember 2018. Er bestätigt darin, dass

- die PKGR gemäss Art. 52e Abs. 1 BVG Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen.

5.7 Technische Grundlagen und technische Rückstellungen

Der Experte für berufliche Vorsorge hat die Vorsorgekapitalien und die technischen Rückstellungen per Bilanzstichtag berechnet.

Die versicherungstechnischen Berechnungen beruhen wie im Vorjahr auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (Periodentafel 2016) und auf dem technischen Zinssatz von 2,0 %.

5.8 Änderung von technischen Grundlagen und Annahmen

Die versicherungstechnischen Grundlagen sind im Berichtsjahr nicht verändert worden.

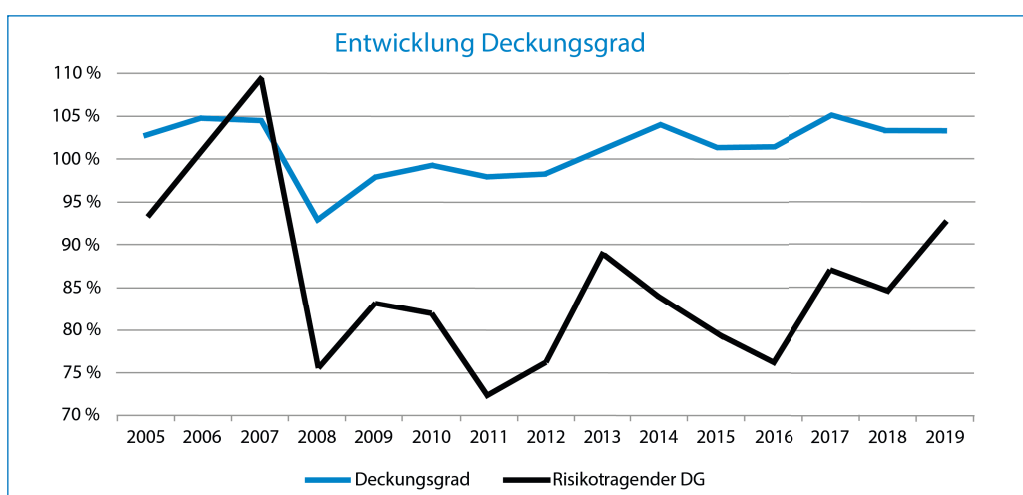
5.9 Deckungsgrad

Der Deckungsgrad gibt Auskunft darüber, zu wieviel Prozent die Verpflichtungen einer Pensionskasse mit Vermögenswerten gedeckt sind. Er dient als Kennziffer für die finanzielle Lage einer Vorsorgeeinrichtung.

Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 Abs. 1 BVV2 ergibt sich aus dem Verhältnis zwischen dem vorhandenen Vorsorgekapital und dem Total Vorsorgekapitalien und Rückstellungen.

	31. 12. 2019 CHF	Vorjahr CHF
Total Aktiven	3'082'255'913	2'803'681'334
./. Verbindlichkeiten	–4'824'072	–5'442'346
./. Passive Rechnungsabgrenzung	–4'986'067	–5'149'772
Vorsorgevermögen	3'072'445'774	2'793'089'216
Vorsorgekapitalien und Rückstellungen	2'972'448'088	2'706'609'014

Deckungsgrad nach Art. 44 BVV2	103,4 %	103,2 %
---------------------------------------	----------------	----------------



Ein objektiver Quervergleich des Deckungsgrades zwischen Vorsorgeeinrichtungen ist nur bei Anwendung gleicher technischer Grundlagen und eines gleichen technischen Zinssatzes möglich.

Der risikotragende Deckungsgrad ist ein Indikator für die Deckung der nicht garantierten (d. h. risikotragenden) Leistungen und misst die Belastung der Risikoträger, d. h. der aktiven Versicherten und der Arbeitgeber. Die laufenden Renten hingegen sind gesetzlich garantiert. Die Rentner tragen deshalb keine Risiken der Pensionskasse. Der risikotragende Deckungsgrad wird berechnet, indem vom Vorsorgevermögen das ökonomische Vorsorgekapital der Rentner abgezogen und das Resultat durch das Vorsorgekapital der aktiven Versicherten geteilt wird.

Je höher der Anteil der garantierten Renten an den Gesamtleistungen, desto stärker konzentrieren sich die Risiken bei den aktiven Versicherten. Der risikotragende Deckungsgrad schafft die notwendige Transparenz bezüglich der Lage der aktiven Versicherten. Im Gegensatz zum Deckungsgrad nach BVV2 neutralisiert der risikotragende Deckungsgrad unterschiedliche technische Zinssätze sowie Kassenstrukturen (Rentneranteil) und ermöglicht damit einen direkten Vergleich zwischen verschiedenen Vorsorgeeinrichtungen.

6. Erläuterungen der Vermögensanlage und des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

6.1 Organisation der Anlagentätigkeit

Die Verwaltungskommission als oberstes Organ trägt die Verantwortung für die Vermögensanlage. Sie hat die Organisation der Vermögensverwaltung, die Strategie, die Ziele, die Grundsätze und die Kompetenzen im Anlage- und im Organisationsreglement festgehalten.

Mit Ausnahme der Liquiditätsbewirtschaftung, der direkten Hypothekaranlagen und der direkten Anlagen in Immobilien CH erfolgt die Vermögensverwaltung ausschliesslich über externe Partner (Mandate, Fonds, Anlagestiftungen) und präsentiert sich per 31.12.2019 wie folgt:

Kategorie	Anbieter	Umsetzung	Zulassung / Aufsicht
Obligationen	Graubündner Kantonalbank	Mandat	FINMA
	Pictet Asset Management	Mandat	FINMA
	Swiss Rock Asset Management	Mandat	FINMA
Hypotheken	GAM Investment Management	Fonds	FINMA
Aktien	Credit Suisse	Fonds	FINMA
	Vontobel Asset Management	Fonds	CSSF
Immobilien CH	Credit Suisse Anlagestiftung	Anlagestiftung	OAK BV
	HIG Immobilien Anlagestiftung	Anlagestiftung	OAK BV
	Anlagestiftung Pensimo	Anlagestiftung	OAK BV
	J. Safra Sarasin Anlagestiftung	Anlagestiftung	OAK BV
	Swisscanto Anlagestiftung	Anlagestiftung	OAK BV
	UBS Anlagestiftung	Anlagestiftung	OAK BV
Immobilien Ausland	UBS	Fonds, in Liquidation	CSSF
Hedge Fund	Stratus Capital Solutions	Fonds, in Liquidation	
Infrastruktur	UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland	Kommanditgesellschaft	FINMA
	Credit Suisse Anlagestiftung	Anlagestiftung	OAK BV

Ausser dem Hedge Fund, der sich in Liquidation befindet, werden sämtliche Wertschriften zentral bei der UBS AG aufbewahrt (Global Custodian).

Mit den Vermögensverwaltern bestehen mandatspezifische Verträge. Die Mandatspartner bestätigen in diesen Verträgen, dass sie keine Retrozessionen erhalten oder diese vertragsgemäss der PKGR weitergeben. Die PKGR verlangt jedes Jahr von allen Vermögensverwaltern die Unterzeichnung der ASIP-Loyalitätserklärung. Diese wird auch von den, mit der Vermögensbewirtschaftung betrauten Personen der PKGR unterzeichnet.

Die PKGR ist nur noch über Kollektivanlagen in Aktien investiert. Deshalb entfällt die Ausübung der Aktionärsrechte.

6.2 Inanspruchnahme Erweiterung (Art. 50 Abs. 4 BVV2)

Die PGKR hat die Erweiterung der Anlagemöglichkeiten nicht beansprucht.

6.3 Rendite

6.3.1 Sollrendite

Die zur Beibehaltung des Deckungsgrades notwendige Rendite ergibt sich aus den Verpflichtungen und den Verzinsungen der Vorsorgekapitalien. Aus der Sicht von Anfang 2019 betrug die Sollrendite 1,71 %.

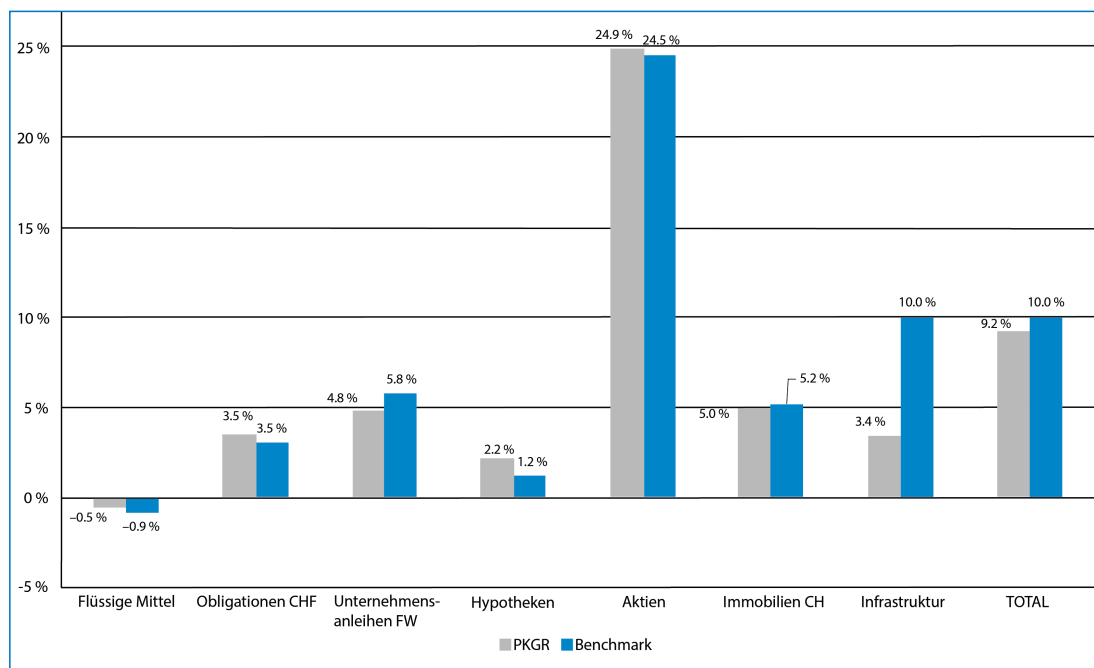
	Kapital CHF	Zinssatz	Aufwand CHF
Vorsorgeverpflichtungen (VK Total)	2'706'609'014		
Vorsorgekapital aktive Versicherte	1'441'148'014	1,00 %	14'411'500
Vorsorgekapital Rentner (inkl. Langlebigkeit 0,5 %)	1'161'296'400	2,50 %	29'032'400
Verwaltungskosten			1'505'915
Technische Rückstellungen	104'164'600	1,20 %	1'246'200
Vorsorgekapital			46'196'015
Sollrendite			1,71 %

6.3.2 Zielrendite

Ziel der PKGR ist die Gleichbehandlung der aktiven Versicherten und der Rentenbeziehenden. In dieser Zielsetzung werden die Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und der Rentenbeziehenden gleich verzinst. Zusätzlich müssen aber auch die erforderlichen Wertschwankungsreserven (WSR) von 15 % aufgebaut werden.

	Zins	Gewichtung	Verzinsung
Vorsorgekapital Total	1,25 %	100,0 %	1,25 %
Rückstellung Langlebigkeit Rentenbeziehende	0,50 %	43,1 %	0,22 %
Verwaltungskosten			0,05 %
Aufbau Wertschwankungsreserven			0,50 %
Zielrendite			2,02 %

6.3.3 Erreichte Rendite

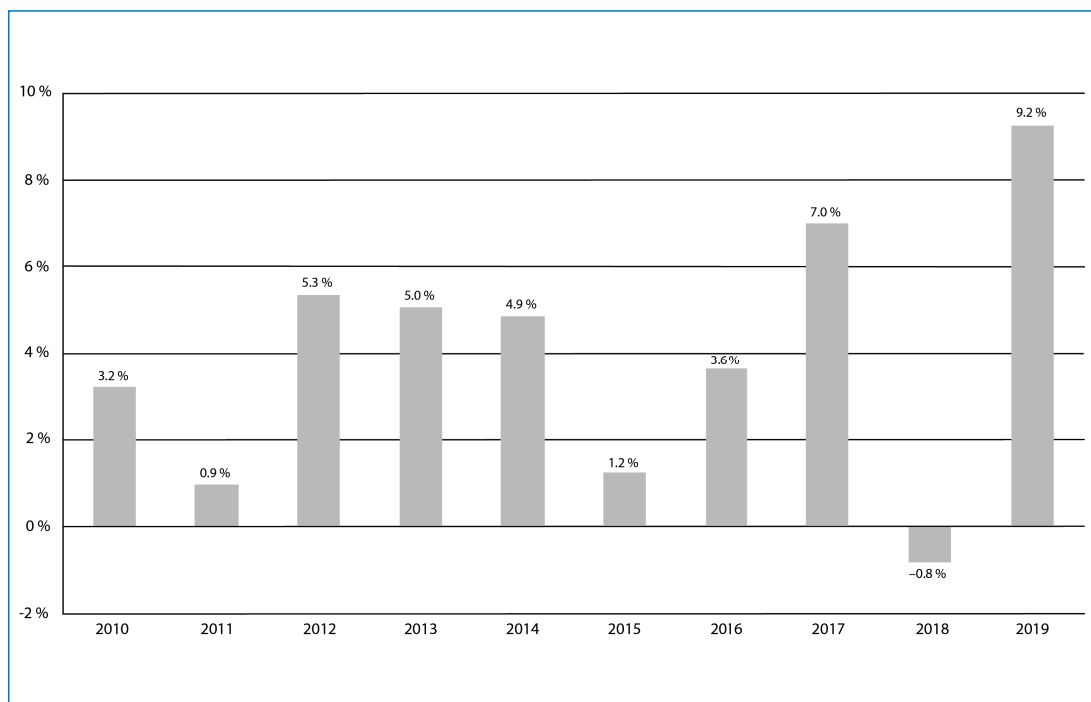


Wie bereits im Vorjahr mussten auf einem Teil der flüssigen Mittel und Geldmarktanlagen Negativzinsen bezahlt werden, weshalb für die Liquidität eine negative Rendite resultierte. Alle anderen Anlageklassen haben eine positive Rendite erwirtschaftet. Die erzielten Renditen liegen nahe an der jeweiligen Benchmark. Die Ausnahme sind die Infrastrukturanlagen.

2019 geht als sehr gutes Anlagejahr in die Geschichte der PKGR ein. Mit fast 25 % Rendite überlegen die Aktien alle anderen Vermögensklassen. Die Obligationen und Unternehmensanleihen FW zeigen eine positive Rendite, obwohl die Mehrheit der gehaltenen Titel einen negativen Coupon aufweisen. Diese Resultate stammen aus den nochmals gesunkenen Zinsen. Die Schweizer Immobilien lieferten erneut einen stabilen Cash-Flow. Die Bewertung der eigenen Immobilien ergab keine wesentlichen Veränderungen.

Im Bereich der Infrastrukturanlagen existiert keine Benchmark, welche den Markt abbildet und einen entsprechenden Vergleich erlaubt. In vorstehender Tabelle wird zum Vergleich eine gewichtete Benchmarkrendite aller traditionellen Anlagekategorien verwendet. Damit soll der strategische Entscheid gemessen werden, überhaupt in Infrastrukturanlagen zu investieren. Im kurzfristigen Vergleich sind grössere Abweichungen nicht ungewöhnlich.

6.3.4 Renditeentwicklung



Über die vergangenen 10 Jahre wurde auf den Vermögensanlagen eine durchschnittliche jährliche Performance von 4,0 % erzielt. Die Aktienkursentwicklung war massgeblich für die jährlichen Schwankungen verantwortlich.

6.4 Zielgrösse und Berechnung der Wertschwankungsreserve

Die Wertschwankungsreserve dient dazu, die Auswirkungen von kurzfristigen Wertschwankungen auf den Vermögensanlagen auszugleichen. Die Zielgrösse der WSR ist abhängig von der gewählten Anlagestrategie, vom angestrebten Sicherheitsniveau (97,5 %) und vom Betrachtungshorizont (1 Jahr). Sie beträgt für die verfolgte Anlagestrategie 15 % der versicherungstechnischen Verpflichtungen.

	31.12.2019 (in Mio. CHF)		Vorjahr (in Mio. CHF)	
Deckungskapital (Verpflichtungen)	2'972	100,0 %	2'707	100,0 %
Zielgrösse WSR (15 % der Verpflichtungen)	446	15,0 %	406	15,0 %
Abzüglich vorhandene WSR	100	3,4 %	86	3,2 %
Noch aufzubauende WSR	346	11,6 %	320	11,8 %

Das positive Jahresergebnis erhöhte die Wertschwankungsreserven nur gering. Der Grund liegt darin, dass CHF 197,6 Mio. zusätzliche technische Rückstellungen gebildet wurden.

6.5 Darstellung der Vermögensanlagen nach Anlagekategorien

Gegenüber den Vorjahren werden die flüssigen Mittel der Vermögensverwaltung nicht mehr den Anlagekategorien zugeordnet. Die Vorjahreszahlen wurden angepasst.

	31. 12. 2019		Vorjahr	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	116'939'475	3,8	124'034'162	4,5
Anlagen beim Arbeitgeber	128'185'765	4,2	80'725'853	2,9
Kontokorrent	5'640'505		5'461'308	
Anlagekonto	116'505'805		69'823'569	
PS GKB	5'840'505		5'230'890	
Darlehen Kanton GR	198'950		210'087	
Obligationen	894'845'796	29,4	865'924'136	31,2
Hypothesen	74'241'637	2,4	79'417'111	2,8
direkt	21'267'012		26'388'965	
indirekt	52'974'625		53'028'146	
Aktien	901'625'601	29,6	727'121'845	26,2
Immobilien CH	841'173'431	27,6	830'131'675	29,9
direkt	641'975'832		636'509'153	
indirekt	199'197'599		193'622'522	
Alternative Anlagen	90'890'057	3,0	70'173'831	2,5
Hedge Funds	71'905		110'151	
Infrastruktur	75'096'970		57'260'552	
Anlagefonds in Liquidation	1'411'401		2'308'556	
Nicht klassische Obligationen	14'309'781		10'494'572	
Vermögensanlagen ¹	3'047'901'761	100,0	2'777'528'612	100,0

Der Anlagefonds in Liquidation betrifft den Fonds Immobilien Ausland. Er wird deshalb unter den alternativen Anlagen aufgeführt.

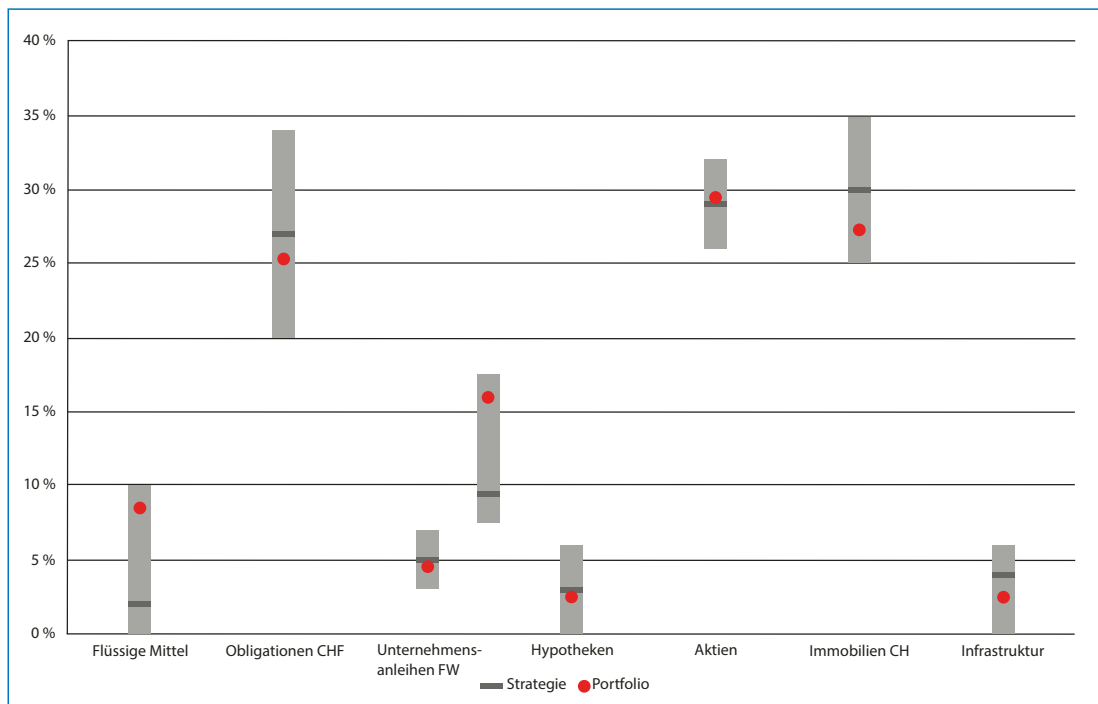
Forderungen von «Nicht klassischen Obligationen» gelten als alternative Anlagen (Art. 53 Abs. 3 BVV2).

Für die einzelnen Anlagekategorien gelten folgende BVV2-Begrenzungen:

	31. 12. 2019		BVV2	
	CHF	%	CHF	%
Flüssige Mittel	116'939'475	3,8	3'047'901'761	100,0
Anlagen beim Arbeitgeber	128'185'765	4,2	152'395'088	5,0
Obligationen	894'845'796	29,4	3'047'901'761	100,0
Hypothesen	74'241'637	2,8	1'523'950'881	50,0
Aktien	901'625'601	29,6	1'523'950'881	50,0
Immobilien CH	841'173'431	27,6	914'370'528	30,0
Alternative Anlagen	90'890'057	3,0	457'185'264	15,0
Vermögensanlagen ¹	3'047'901'761	100,0		

¹ ohne Marchzinsen

6.5.1 Vermögensallokation



Die Vermögensallokation gibt einen Überblick über die tatsächlich gehaltenen Werte im Vergleich mit den strategischen Vorgaben und Bandbreiten (= graue Balken). Das Portfolio wird nahe an der Strategie verwaltet. Einzig die Quote der flüssigen Mittel liegt deutlich über dem Strategiewert. Sie wird jedoch nicht aktiv gesteuert, sondern ist das Resultat aus der Untergewichtung in den anderen Anlageklassen. Die Grundpfeiler der Anlagestrategie bilden Obligationen, Aktien und Immobilien mit je einem Normalanteil von je rund 30 %.

6.6 Laufende (offene) derivative Finanzinstrumente

Die PKGR schliesst Devisentermingeschäfte zur Absicherung der entsprechenden Positionen in den verschiedenen Anlagekategorien ab. Per Bilanzstichtag ergaben diese laufenden Devisentermingeschäfte einen Buchgewinn von CHF 1 270 486.

Währung	Betrag in Fremdwährung	Kurs	Marktwert am 31.12.2019 CHF
Long			
CHF			127'341'140
Total Long			127'341'140
Short			
EUR	116'000'000	1.08682	126'070'654
Total Short			126'070'654
Erfolg der laufenden Devisentermingeschäfte			1'270'486

Die notwendige Unterlegung für die laufenden offenen derivativen Finanzinstrumente war durch die vorhandenen flüssigen Mittel jederzeit gewährleistet.

6.7 Offene Kapitalzusagen

Am Bilanzstichtag bestanden nachfolgende Kapitalzusagen:

	CHF
UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland I	650'000
UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland II	30'000'000
CSA Energie Infrastruktur Schweiz	22'080'000
Landerwerb	912'994
Total offene Kapitalzusagen	53'642'994

Die Investitionsphase im UBS CEIS 1 ist abgeschlossen. Ob der Restwert noch abgerufen wird, ist offen.

Die Kapitalabrufe in das UBS- und das CS-Infrastrukturprodukt sind noch offen.

Per 03.01.2020 erfolgte der Kauf einer Baulandparzelle.

6.8 Marktwert und Vertragspartner der Wertpapiere unter Securities Lending

Das Securities Lending wird im Rahmen des Global Custody von der UBS ausgeübt. Aus diesem Geschäft waren per 31.12.2019 Wertschriften im Umfang von CHF 109,4 Mio. ausgeliehen. Der Wert der als Sicherheit hinterlegten Wertpapiere beläuft sich auf CHF 115,0 Mio. oder 105,1 %.

6.9 Erläuterung des Netto-Ergebnisses aus Vermögensanlage

	2019 CHF	Vorjahr CHF
6.9.1 Ertrag aus flüssigen Mitteln		
Bauzinsen	0	177'966
Devisengewinne	0	113
Devisenverluste	-460	-306
Zinsertrag	-156'655	-282'068
Total Ertrag aus flüssigen Mitteln	-157'115	-104'295
6.9.2 Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber		
Dividenden	157'320	157'320
Wertschriftengewinne	609'615	0
Wertschriftenverluste	0	-275'310
Zinsertrag	-307'787	-165'925
Total Ertrag aus Anlagen beim Arbeitgeber	459'148	-283'915
6.9.3 Ertrag aus Obligationen		
Devisengewinne	3'803'453	3'629'203
Devisenverluste	-1'670	-1'812
Ertrag aus Securities Lending	157'990	171'707
Wertschriftengewinne	20'286'728	0
Wertschriftenverluste	-37'195	-14'640'482
Zinsertrag	9'512'541	10'177'952
Total Ertrag aus Obligationen	33'721'847	-663'432
6.9.4 Ertrag aus Hypotheken		
Kommission aus PK-Hypotheken	133	4'922
Wertschriftengewinne	1'165'422	4'438'165
Zinsertrag	680'305	1'770'125
Total Ertrag aus Hypotheken	1'845'860	6'213'212
6.9.5 Ertrag aus Aktien		
Dividenden	0	17'736'302
Wertschriftengewinne	181'008'158	0
Wertschriftenverluste	0	-94'220'856
Total Ertrag aus Aktien	181'008'158	-76'484'553

	2019 CHF	Vorjahr CHF
6.9.6 Ertrag aus Immobilien CH		
Aufwertung Liegenschaften	7'764'000	12'672'262
Abwertung Liegenschaften	-2'483'000	-1'470'508
Ausschüttungen aus indirekten Immobilien	5'007'162	1'966'421
Baurechtszinsen	-158'969	-154'559
Leerstand und Mietzinsverluste	-649'501	-765'331
Liegenschaftserfolg Baukonto	-267'967	-277'832
Mietertrag Netto Soll	32'254'686	31'350'420
übriger Aufwand	-352'962	-303'500
Unterhalt und Reparaturen	-3'525'643	-3'275'357
Versicherungen	-194'615	-198'002
Wertschriftengewinne	5'971'320	8'598'110
Total Ertrag aus Immobilien CH	43'364'512	48'142'124

6.9.7 Ertrag aus Immobilien Ausland

Ausschüttungen aus indirekten Immobilien	0	305'634
Wertschriftengewinne	0	30'830
Wertschriftenverluste	-6'604	-227'735
Total Ertrag aus Immobilien Ausland	-6'604	108'729

6.9.8 Ertrag aus Hedge Funds

Wertschriftenverluste	-38'246	-16'230
Total Ertrag aus Hedge Funds	-38'246	-16'230

6.9.9 Ertrag aus Infrastruktur

Ausschüttungen aus Infrastrukturanlagen	1'330'675	1'028'180
Wertschriftengewinne	2'660'215	4'830'866
Total Ertrag aus Infrastruktur	3'990'890	5'859'046

2019
CHF

Vorjahr
CHF

6.9.10 Aufteilung Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen

Ausschüttungen	6'337'837	3'300'235
Bauzinsen	0	177'966
Devisengewinne	3'803'453	3'629'317
Dividenden	157'320	17'893'622
Ertrag aus Securities Lending	157'990	171'707
Kommission aus PK-Hypotheken	133	4'922
Nettoertrag aus direkten Anlagen Immobilien CH	32'386'030	37'577'592
Wertschriftengewinne	211'701'458	17'897'972
Zinsertrag	9'728'404	11'500'084

Total Ertrag	264'272'624	92'153'417
---------------------	--------------------	-------------------

Deisenverluste	-2'130	-2'118
Wertschriftenverluste	-82'045	-109'380'613

Total Aufwand	-84'175	-109'382'731
----------------------	----------------	---------------------

Total Ertrag aus Vermögensanlagen	264'188'449	-17'229'314
--	--------------------	--------------------

Aufwand der Vermögensverwaltung	-6'033'211	-5'461'254
---------------------------------	------------	------------

Total Netto-Ergebnis aus Vermögensanlagen	258'155'237	-22'690'568
--	--------------------	--------------------

6.9.11 Ergänzungen zu den direkten Immobilien CH

Bei der Projektentwicklung an der Kasernenstrasse in Chur sind unerwartete Verzögerungen eingetreten. Im Anschluss an die öffentliche Auflage des Quartierplans im Januar 2019 sind verschiedene Einsprachen eingegangen. Die Stadt Chur hat im September 2019 alle Einsprachen abgewiesen und den Quartierplan ohne Änderungen genehmigt. Gegen diesen Entscheid haben zwei Parteien Beschwerde beim Verwaltungsgericht des Kantons Graubünden eingereicht. Die Beschwerde betrifft nicht die Baufelder oder das Richtprojekt der PKGR, sondern bezieht sich ausschliesslich auf das Richtprojekt und die Änderungen der Baulinien in den Baufeldern der Wohnbaugenossenschaft der Stadt Chur. Das Gerichtsverfahren ist hängig.

Seit einiger Zeit arbeitet die PKGR mit der Firma IAZI zusammen und lässt das Immobilien Portfolio Schweiz mit anderen Portfolios vergleichen. 2019 durfte die PKGR den Preis für das beste Newcomer Portfolio entgegennehmen. Diese Auszeichnung erfüllt die PKGR mit Stolz. Sie weist auf ein qualitativ wertvolles Immobilienportfolio hin, welches anhand von acht Kennzahlen nach objektiven Auswahlkriterien bewertet wurde.

Auf den nachfolgenden Seiten sind die in Betrieb stehenden Immobilien aufgeführt, die nach einer Barwert- oder DCF-Methode bewertet sind.

Detaillierte Informationen zur Vermietung der Liegenschaften befinden sich auf der Webseite der PKGR (www.pkgr.ch, Rubrik «Immobilien»).

Übersicht der eigenen Immobilien	Erstellungsjahr	Umbaujahr	Wohnungen	Wert 31.12.2019 (in Tausend CHF)	Wert Vorjahr (in Tausend CHF)
Biel			Wohnen mit		
Tulpenweg 15/16/18/20	2018		Services	22'403	22'403
Chur					
Alexanderstrasse 24	1985	2013	2/Büros	10'176	10'176
Austrasse 1A/1B	1997		16	5'616	5'616
Austrasse 3A/3B	1997		16	5'616	5'616
Barblanstrasse 27	1965	1997	12	2'634	2'634
Barblanstrasse 29	1965	1996	11	2'458	2'458
Bemontstrasse 5	1967	1998	28	4'705	4'410
Giacomettistrasse 124	1985	2014	40	16'330	16'330
Grabenstrasse 1	1977	1999	Büros	8'614	7'773
Grabenstrasse 8	1958	2000	Büros	5'243	5'243
Hinterm Bach 31/33/37/39/41	2001		52	17'313	17'313
Kasernenstrasse 14-20	1900		12		
Loestrasse 2/4	1967	2000	Büros	14'973	13'601
Nordstrasse 2	1934	2008	12	3'337	3'324
Rheinstrasse 17	1961	1992	30	4'055	4'055
Ringstrasse 118/120	1950	1987	12	1'981	1'981
Ringstrasse 162/164	1957	2000	16	3'088	3'088
Ringstrasse 166/168	1956	2000	16	3'088	3'088
Sägenstrasse 105/107/111/113	2008		56	23'775	23'775
Sägenstrasse 141	1884		2	1'144	1'144
Sägenstrasse 145	1986	1986	17	4'650	4'650
Sägenstrasse 77/79	2001		28	10'187	10'187
Saluferstrasse 15/17/19/21/23/25	1974	2005	78	24'787	24'109
Saluferstrasse 33/35/37	1984	2015	51	25'136	26'436
Sardonastrasse 9	1969	2000	16	3'364	3'339
Sardonastrasse 11	1970	2000	16	3'329	3'339
Sennensteinstrasse 17/19	1954	1984	16	1'817	1'817
Sennensteinstrasse 21/23	1955	1984	16	2'129	2'129
Steinbruchstrasse 18/20	1964	2003	Büros	14'015	14'015
Tittwiesenstrasse 38	1980	2018	26	11'992	11'992
Vogelsangweg 10/12	1995		24	7'926	7'926
Wiesentalstrasse 15	1999		22	7'915	7'915
Davos					
Dorfstrasse 29/29A/29B	1998		41	10'573	10'573
Hertistrasse 23	1974	2004	20	4'012	3'965
Domat/Ems					
Via Caguils 26	1974	1998	18	2'981	2'859
Via Caguils 28/30	1966	1991	16	2'795	2'795
Effretikon					
Bietenholzstrasse 1	2018		Seniorenzentrum	23'370	23'370
Eglisau					
Murstrasse 1/3/5/7/11/13/15	2013		Seniorenzentrum	42'218	42'218
Emmenbrücke					
Gerliswilstrasse 63/63a/65	2016		Seniorenzentrum	38'441	36'304
Felsberg					
Burgstrasse 3/5/7/9/11/13	2008		42	17'146	17'146
Ilanz					
Via Schlifras 52/56	1973	1997	12	2'117	2'409

Übersicht der eigenen Immobilien	Erstellungsjahr	Umbaujahr	Wohnungen	Wert 31.12.2019 (in Tausend CHF)	Wert Vorjahr (in Tausend CHF)
Landquart					
Bahnhofstrasse 28/28A/30	1965	1994	32	6'407	6'407
Bahnhofstrasse 32/34	1960	1995	11	4'721	4'721
Bahnhofstrasse 45/47	2010		24	12'780	12'730
Eichhofweg 3/5/7	2010		42	17'115	17'115
Im Park B	1981	1998	18	4'775	4'612
Rheinstrasse 36	1963	1988	12	1'506	1'506
Rheinstrasse 38	1963	1988	12	1'433	1'433
Vilanstrasse 9	1996		7	2'128	2'128
Vilanstrasse 11/13	1995		16	4'810	4'810
Maienfeld					
Landstrasse 15	2008		15	5'717	5'717
Malans					
Rüfegasse 12/12A	2012		22	11'665	11'665
Obersiggenthal					
Schützenstrasse 1	2017		Pflegezentrum	19'308	19'308
Oetwil a. S.					
Wilikonerstrasse 3	2016		Seniorenzentrum	25'409	23'604
Pontresina					
Via Giandains 4	2012		17	7'685	8'203
Regensdorf-Adlikon					
Büngertlistrasse 9/11	2013		59	32'754	32'754
Rechenbühl 61/63/69/71/73					
Roveredo					
Regionalzentrum	2007		Büros	4'094	4'094
Samedan					
A l'En 1/2	1975	1998	9	4'641	4'586
Promulins 29	1986	2012	13	5'412	5'251
Schiers					
Tersierstrasse 201H-L	1995		31	5'364	5'364
Scuol					
Via da S-charl 239A/239B	2007		16	5'692	5'692
St. Moritz					
Via Surpunt 10	1973	1998	8	2'119	2'195
Thusis					
Schulweg 7/7A, Silserweg 4	2010		42	15'245	15'532
Trimmis					
Gartaweg 17/19/19a	2013		29	11'917	11'917
Gartaweg 18	1994		16	4'415	4'415
Zernez					
Ers Curtins 2	1964	1989	8	1'099	1'099
Muglinè 262/262A	2013		16	5'498	5'498
Total			1'267	641'158	635'877

6.10 Erläuterung zu den Vermögensverwaltungskosten

6.10.1 Summe aller in der Betriebsrechnung erfassten Kostenkennzahlen für Kollektivanlagen

	2019 CHF	Vorjahr CHF
Total TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	2'759'230	2'060'127

6.10.2 Total der in der Betriebsrechnung ausgewiesenen Vermögensverwaltungskosten in Prozenten der kostentransparenten Vermögensanlagen

	2019 CHF	Vorjahr CHF
Direkte Kosten der Vermögensverwaltung	3'273'981	3'401'127
TER-Kosten aus kostentransparenten Kollektivanlagen	2'759'230	2'060'127
Total Vermögensverwaltungskosten	6'033'211	5'461'254
Kostentransparente Vermögensanlagen inkl. Forderungen	3'073'927'382	2'795'090'563
TER-Kostenquote	0,2 %	0,2 %

Die TER-Kostenquote liegt unverändert bei 0,20 %. In der Pensionskassenstudie 2019 von Swisscanto wird ein Mittelwert von 0,48 % angegeben. Die PKGR weist eine sehr günstige Kostenquote auf.

6.10.3 Kostentransparenzquote

	31. 12. 2019 CHF	Vorjahr CHF
Kostentransparente Vermögensanlagen inkl. Forderungen	3'073'927'382	2'795'090'563
Intransparente Kollektivanlagen	71'905	110'151
Total Vermögensanlagen inkl. Forderungen	3'073'999'287	2'795'200'714
Kostentransparenzquote	100,0 %	100,0 %

6.10.4 Intransparente Kollektivanlagen

Shs Belmont Customized M Seg. (ISIN: KYG0978G3945)	71'905	110'151
--	--------	---------

Der Hedge Fund «Belmont Customized M Seg.» befindet sich im Endstadium der Liquidation.

6.10.5 Anlagen beim Arbeitgeber

	31. 12. 2019 CHF	Vorjahr CHF
Anlagen Arbeitgeber	128'185'765	80'725'853
Kontokorrent, Kanton GR	5'640'505	5'461'308
Anlagekonto, Kanton GR	116'505'805	69'823'569
Darlehen an HBA, Kanton GR	198'950	210'087
PS GKB	5'840'505	5'230'890

Das Kontokorrent dient der einfachen internen Zahlungsabwicklung für diverse Dienstleistungen von und für kantonale Dienststellen. Wie bereits im Vorjahr wurde dieses Konto zinslos geführt.

Auf dem Anlagekonto wird kurzfristige Liquidität angelegt. Die Vereinbarung mit dem Kanton beinhaltet einen marktkonformen Zinssatz, welcher quartalsweise angepasst wird.

7. Erläuterungen weiterer Positionen der Bilanz und Betriebsrechnung

	31. 12. 2019 CHF	Vorjahr CHF
7.1 Aktive Rechnungsabgrenzung		
Abgrenzungen aus Liegenschaftsverwaltung	1'799'306	1'835'645
Abgrenzungen aus Vermögensverwaltung	6'437'139	6'495'564
Abgrenzungen aus Versicherung	20'182	149'412
Total Aktive Rechnungsabgrenzung	8'256'627	8'480'620

7.2 Passive Rechnungsabgrenzung

Abgrenzungen aus Liegenschaftsverwaltung	4'174'572	4'091'050
Abgrenzungen aus Vermögensverwaltung	247'161	304'706
Abgrenzungen aus Versicherung	564'333	754'016
Total Passive Rechnungsabgrenzung	4'986'067	5'149'772

7.3 Sonstiger Ertrag

Diverse Erträge	1'739'375	18'640
Kommission WEF Bezug	10'200	9'600
Honorar MEG-Verwaltungen + NK-Abrechnungen	91'416	102'170
Rückerstattung Kinderzulage	0	34'330
Total Sonstiger Ertrag	1'840'991	164'740

Die Abgrenzungen bewegen sich im Vorjahresbereich. Unter den diversen Erträgen sind einmalige Rückvergütungen aus Retrozessionen verbucht. Im Gegensatz zu den letzten Jahren werden die Kinderzulagen ab 2019 nicht mehr erfolgswirksam verbucht.

7.4 Verwaltungsaufwand Allgemein

	31. 12. 2019 CHF	Vorjahr CHF
Personalaufwand	1'830'157	1'811'951
Büromiete	194'550	200'497
Entschädigung Kassenorgane	63'433	53'784
Entschädigung Beauftragte	139'107	186'978
Entschädigung Revisionsstelle	42'003	42'003
Entschädigung Experte für berufliche Vorsorge	67'555	61'874
Entschädigung an Aufsichtsbehörde	26'400	26'600
Entschädigung an Oberaufsichtsbehörde	5'629	5'111
Büromobiliar und Maschinen	12'176	8'214
IT	180'054	206'068
Fachliteratur und Weiterbildung	31'729	21'128
Büromaterial	38'147	53'803
Porti	19'529	46'893
Telefon / Kommunikation	11'864	11'116
Diverser Verwaltungsaufwand	34'666	58'920
Total Verwaltungsaufwand Allgemein Brutto	2'696'998	2'794'941
./. Verwaltungsaufwand Immobilien	-736'835	-762'057
./. Verwaltungsaufwand Bau	-526'136	-526'968
Total Verwaltungsaufwand Allgemein	1'434'027	1'505'915
./. Verwaltungsaufwand Vermögensverwaltung	-560'103	-623'740
Total Verwaltungsaufwand Versicherung	873'924	882'175
Anzahl aktive Versicherte und Rentenbeziehende	12'186	11'949
Verwaltungsaufwand Allgemein pro Person	118	126
davon für Versicherung	72	74

In der von der Swisscanto jährlich durchgeführten Pensionskassenstudie wird 2019 für die Kassen öffentlicher Arbeitgeber beim Verwaltungsaufwand ein Vergleichswert von CHF 228 und für die privaten Kassen von CHF 313 ausgewiesen.

Die PKGR arbeitet mit sehr tiefen Verwaltungsaufwendungen.

7.5 Aufwand der Vermögensverwaltung

	31. 12. 2019 CHF	Vorjahr CHF
Bankspesen	22'419	19'412
Bankzinsen	26'639	21'128
Courtage	12'026	28'715
Global Custody Gebühren	235'943	227'322
Nicht rückforderbare ausländischen Quellensteuern	5'732	26'314
Umsatzabgabe	81'393	91'361
Vermögensverwaltungsgebühren	4'039'375	3'356'744
Total externer Vermögensverwaltungsaufwand	4'423'527	3'770'996
Direkte Immobilien CH		
Verwaltungsaufwand intern	1'262'971	1'289'025
Verwaltungsaufwand extern	147'915	139'253
Bauleitungskosten Instandsetzung	-361'305	-361'761
Interner Vermögensverwaltungsaufwand	560'103	623'740
Total Vermögensverwaltungsaufwand	6'033'211	5'461'253

7.6 Vergütung

Verwaltungskommission	Fix CHF	Sitzungsgelder CHF
Christian Rathgeb, RR, Präsident (Kt.)	5'000	2'250
Andreas Cabalzar, Vize-Präsident (Kt.)	3'000	2'250
Silvio Curschellas (Kt.)	2'500	750
Roger Gabathuler	2'500	4'250
David Gartmann	2'500	3'250
Marianna Hutter (PDGR)	2'500	2'000
Andrea Mittner (Kt.)	2'500	1'000
Beat Ryffel (Kt.)	2'500	3'000
Livio Zanetti	2'500	1'250
Josef Züger (Kt.)	2'500	3'000
Sitzungsgeld pro Tag		250

Bei den mit (Kt.) oder (PDGR) bezeichneten Mitgliedern wird die Vergütung nicht persönlich, sondern dem Arbeitgeber ausbezahlt.

Mitarbeitende

Für die Mitarbeitenden der PKGR gilt das Personalrecht des Kantons Graubünden. Für sie gelten dieselben Bestimmungen für die Arbeitszeit, die Entlohnung, die Spesen und alle anderen personalrechtlichen Bereiche wie für die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung.

8. Auflagen der Aufsichtsbehörde

Die Ostschweizer BVG- und Stiftungsaufsicht hat die Jahresrechnung 2018 mit Verfügung vom 26. Juni 2019 ohne Auflagen genehmigt.

9. Weitere Informationen mit Bezug auf die finanzielle Lage

Bei der Fondation Hypotheka hatte die PKGR über die Management Gesellschaft Hypotheka SA Hypothekardarlehen im Gesamtwert von CHF 59,6 Mio. gezeichnet. Die Fondation hatte bei über 90 Pensionskassen Darlehen von insgesamt CHF 1,3 Mrd. platziert. Jedes Darlehen ist mit einer konkreten Immobilie in der Schweiz (Mehrfamilienhaus) als Sicherheit unterlegt. 2013 wurde gegen die Hypotheka SA eine Untersuchung in Bezug auf ungetreue Geschäftsführung, Betrug und Urkundenfälschung eingeleitet. PricewaterhouseCoopers (PwC) wurde vom Stiftungsrat der Fondation Hypotheka mit der Überprüfung der Dossiers beauftragt. Anschliessend hat die Fondation Hypotheka die Geschäftsabwicklung übernommen. Verschiedene Dossiers wurden vollständig zurückbezahlt. Gegen einige Schuldner musste der Rechtsweg beschritten werden. Aufgrund der vorliegenden aktuellen Informationen konnte die pauschale Wertberichtigung um CHF 1,05 Mio. reduziert werden. Sie beträgt 50 % der offenen Gesamtforderung.

	2019 CHF	Vorjahr CHF
Forderung gegen Fondation Hypotheka per 01.01.	9'190'509	33'320'633
./. Rückzahlungen Darlehen	–3'712'437	–24'130'124
Forderung gegen Fondation Hypotheka per 31. 12.	5'478'072	9'190'509
Restrukturierungskommission Hypotheka Stiftung	338'785	458'767
Gesamtforderung gegenüber Hypotheka	5'816'857	9'649'275
./. Wertberichtigung	–2'908'428	–3'949'638
Bilanzwert Fondation Hypotheka per 31.12.	2'908'428	5'699'638

10. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bis zur Genehmigung der Jahresrechnung 2019 durch die Verwaltungskommission am 25. März 2020 sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die eine Anpassung von Vermögenswerten oder eine Offenlegung erforderlich machen würden.

Bericht der Revisionsstelle

an die Verwaltungskommission der Pensionskasse Graubünden
Chur

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Pensionskasse Graubünden bestehend aus Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang (Seiten 7 bis 42) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Reglementen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung einer internen Kontrolle mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Experten für berufliche Vorsorge

Für die Prüfung bestimmt die Verwaltungskommission neben der Revisionsstelle einen Experten für berufliche Vorsorge. Dieser prüft periodisch, ob die Vorsorgeeinrichtung Sicherheit dafür bietet, dass sie ihre Verpflichtungen erfüllen kann und ob die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung den gesetzlichen Vorschriften entsprechen. Für die für versicherungstechnische Risiken notwendigen Rückstellungen ist der aktuelle Bericht des Experten für berufliche Vorsorge nach Art. 52e Absatz 1 BVG in Verbindung mit Art. 48 BVV 2 massgebend.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer die interne Kontrolle, soweit diese für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrolle abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz, dem Gesetz über die Pensionskasse Graubünden (PKG) und den Reglementen.

PricewaterhouseCoopers AG, Gartenstrasse 3, Postfach, 7001 Chur
Telefon: +41 58 792 66 00, Telefax: +41 58 792 66 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher und anderer Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung (Art. 52b BVG) und die Unabhängigkeit (Art. 34 BVV 2) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

Ferner haben wir die weiteren in Art. 52c Abs. 1 BVG und Art. 35 BVV 2 vorgeschriebenen Prüfungen vorgenommen. Die Verwaltungskommission ist für die Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben und die Umsetzung der statutarischen und reglementarischen Bestimmungen zur Organisation, zur Geschäftsführung und zur Vermögensanlage verantwortlich.

Wir haben geprüft, ob

- die Organisation und die Geschäftsführung den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entsprechen und ob eine der Grösse und Komplexität angemessene interne Kontrolle existiert;
- die Vermögensanlage den gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen entspricht;
- die Alterskonten den gesetzlichen Vorschriften entsprechen;
- die Vorkehren zur Sicherstellung der Loyalität in der Vermögensverwaltung getroffen wurden und die Einhaltung der Loyalitätspflichten sowie die Offenlegung der Interessenverbindungen durch das oberste Organ hinreichend kontrolliert wird;
- die vom Gesetz verlangten Angaben und Meldungen an die Aufsichtsbehörde gemacht wurden;
- in den offen gelegten Rechtsgeschäften mit Nahestehenden die Interessen der Vorsorgeeinrichtung gewahrt sind.

Wir bestätigen, dass die diesbezüglichen anwendbaren gesetzlichen, statutarischen und reglementarischen Vorschriften eingehalten sind.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Dr. Hans Martin Meuli
Revisionsexperte
Leitender Revisor



Martina Fetz
Revisionsexpertin

Chur, 7. April 2020

Beilage:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)



Pensionskasse Graubünden

Bestätigung der Experten für berufliche Vorsorge

Aktuarielle Berechnungen

Für die Berechnung der Vorsorgekapitalien der aktiven Versicherten und Rentner sowie der technischen Rückstellungen der Pensionskasse Graubünden wurden uns die Versichertenbestände per 31. Dezember 2019 zur Verfügung gestellt. Zur Berechnung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen per 31. Dezember 2019 wurden die technischen Grundlagen BVG 2015 (Periodentafeln 2016) und der technische Zinssatz von 2.0% angewendet. Diese wurden entsprechend den Bestimmungen des Reglementes über Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen vom 19. August 2009 mit Teilrevisionen vom 22. Juni 2016 und 7. November 2018 vorgenommen. Zusätzlich wurde dem Beschluss der Verwaltungskommission vom 11. Dezember 2019 Rechnung getragen und per 31. Dezember 2019 eine Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 1.25% gebildet.

Voraussetzungen an den Experten für berufliche Vorsorge

Als Experten für berufliche Vorsorge im Sinne von Art. 52a Abs. 1 BVG bestätigen wir, dass wir im Sinne von Art. 40 BVV2 und gemäss der Weisung der OAK BV 03/2013 mit Änderungen vom 28. Oktober 2015 unabhängig sind, und dass das Prüfergebnis und allfällige Empfehlungen objektiv gebildet wurden.

Als zuständige Experten für berufliche Vorsorge erfüllen wir die fachlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. a und b BVG hinsichtlich angemessener beruflicher Ausbildung, Berufserfahrung und Kenntnisse einschlägiger rechtlicher Bestimmungen. Wir sind aufgrund der persönlichen Voraussetzungen nach Art. 52d Abs. 2 lit. c BVG von der Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV zugelassen.

Wichtigste Kennzahlen per 31. Dezember 2019 (in CHF):

Vorsorgevermögen		3'072'445'775
Vorsorgekapitalien Aktive Versicherte	-1'479'799'588	
Vorsorgekapitalien Rentner	-1'190'857'200	
Technische Rückstellungen	<u>- 301'791'300</u>	
Total Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen		<u>-2'972'448'088</u>
Überdeckung		99'997'687
Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2		103.4%

Bestätigung der zugelassenen Experten für berufliche Vorsorge

Aufgrund der vorgängigen Ausführungen können wir Folgendes bestätigen:

- Der Deckungsgrad gemäss Art. 44 BVV2 beläuft sich per 31. Dezember 2019 auf 103.4% (Vorjahr: 103.2%). Die Berechnung der Vorsorgekapitalien und technischen Rückstellungen basieren auf den technischen Grundlagen BVG 2015 (P 2016) und dem technischen Zinssatz von 2.0%.
- Alle technischen Rückstellungen sind entsprechend dem Reglement über Vorsorgekapitalien und technische Rückstellungen vom 19. August 2009 inkl. Teilrevisionen berechnet und mit den Sollbeträgen per 31. Dezember 2019 in der Bilanz ausgewiesen. Gemäss Beschluss der Verwaltungskommission vom 11. Dezember 2019 wird per 31. Dezember 2019 eine Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 1.25% bilanziert.
- Die Wertschwankungsreserven von 3.4% der Vorsorgekapitalien erreichen die Zielgrösse von 15% nicht. Somit gilt es diese in den nächsten Jahren weiter aufzubauen. Die anlagepolitische Risikofähigkeit ist per 31. Dezember 2019 eingeschränkt.
- Die Vorgaben der FRP 4 (Fachrichtlinien der Schweizerischen Kammer der Pensionskassenexperten) geben eine Obergrenze für den technischen Zinssatz von 1.83% vor. Mit Anwendung des technischen Zinssatzes von 2.0% und einer Rückstellung für die Senkung des technischen Zinssatzes auf 1.25% per 31. Dezember 2019 wird diese Vorgabe eingehalten.

Gestützt auf die Weisung W – 03/2014 der Obergerichtskommission Berufliche Vorsorge OAK BV sowie die Fachrichtlinie FRP 5 der Schweizerischen Kammer der Pensionskassen-Experten gelangen wir per Stichtag 31. Dezember 2019 zu folgenden Prüfungsergebnissen:

- die Pensionskasse Graubünden bietet gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. a BVG Sicherheit dafür, dass sie ihre reglementarischen Verpflichtungen erfüllen kann;
- die reglementarischen versicherungstechnischen Bestimmungen über die Leistungen und die Finanzierung gemäss Art. 52e Abs. 1 lit. b BVG entsprechen den gesetzlichen Vorschriften;
- die getroffenen Massnahmen zur Deckung der versicherungstechnischen Risiken sind ausreichend.

Zürich, den 20. Februar 2020

Prevanto AG, Vertragspartner

Nadja Paulon
Ausführende Expertin

Andreas Müller
Zugelassener Experte
für berufliche Vorsorge

Abkürzungen

AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
ASIP	Schweizerischer Pensionskassenverband
BR	Bündner Rechtsbuch
BVG	Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
BVV2	Verordnung über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
DCF	Discounted-Cash-Flow
ESG	Environment Social Governance (Umschreibung nachhaltiger Anlagen)
FZG	Bundesgesetz über die Freizügigkeit in der beruflichen Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge
HBA	Hochbauamt Graubünden
ISIN	International Securities Identification Number
IV	Invalidenversicherung
MEG	Miteigentümergeinschaft
NK	Nebenkosten
OAK BV	Oberaufsichtskommission Berufliche Vorsorge
PDGR	Psychiatrischen Dienste Graubünden
PKG	Gesetz über die Pensionskasse Graubünden
PKGR	Pensionskasse Graubünden
PS	Partizipationsscheine
SR	Systematische Rechtssammlung
Swiss GAAP FER	Regelwerk «Swiss GAAP FER» Fachempfehlungen zur Rechnungslegung
TER	Total Expense Ratio oder Gesamtkostenquote
WEF	Wohneigentumsförderung mit Mitteln der beruflichen Vorsorge
WSR	Wertschwankungsreserve
ZEV	Zusammenschluss Eigenverbrauch

Herausgeber:

Pensionskasse Graubünden
Alexanderstrasse 24
CH-7000 Chur

Tel. 081 257 35 75

Fax 081 257 35 95

Diesen Geschäftsbericht und weitere Informationen
finden Sie im Internet unter www.pkgr.ch

Satz:

Sulser Print AG, Chur

Titelbild:

Julierpass, © Simon Walther

Rapporto di gestione 2019

Previdenza in cambiamento



Pensionskasse Graubünden
Cassa da pensiun dal Grischun
Cassa pensioni dei Grigioni

Fattori

8'674

Assicurati attivi

3'512

Beneficiari di rendite

148

Datori di lavoro affiliati

CHF 100 Mio

Riserva per oscillazione di valore

103,4 %

Grado di copertura

CHF 3,1 Mrd

Capitale di previdenza

CHF 118

Spese di gestione pro persona

9,2 %

Rendita degli investimenti patrimoniali

1,0 %

Interessi su averi a risparmio

Indice

	pagina
Prefazione	2
Visione d'insieme sull'esercizio 2019	3
Fattori	6
Conto annuale 2019 Bilancio	7
Conto d'esercizio	8
Appendice	
1. Basi e organizzazione	10
2. Assicurati attivi e beneficiari di rendite	15
3. Modalità di conseguimento dello scopo	16
4. Criteri di valutazione e di rendicontazione, continuità	19
5. Rischi di tecnica attuariale / copertura del rischio / grado di copertura	20
6. Spiegazioni dell'investimento patrimoniale o del risultato netto ottenuto dall'investimento patrimoniale	25
7. Spiegazioni di altre posizioni del bilancio e del conto d'esercizio	39
8. Condizioni dell'autorità di vigilanza	42
9. Ulteriori informazioni in merito alla situazione finanziaria	42
10. Eventi dopo il giorno di chiusura del bilancio	42
Rapporto dell'organo di revisione	43
Conferma del perito della previdenza professionale	45
Sigle e abbreviazioni	47

Prefazione



La Cassa pensione dei Grigioni (CPGR) ha alle spalle un anno intenso.

L'esercizio è iniziato con l'avvicendamento alla Presidenza dell'organo supremo: il 1° gennaio 2019 la Direzione del Dipartimento cantonale delle finanze e dei comuni è stata assunta dal Consigliere di Stato Christian Rathgeb, che pertanto è succeduto a Barbara Janom Steiner alla Presidenza della Commissione amministrativa della CPGR. A partire dal 1° aprile 2019 Andrea Seifert riveste il ruolo di Direttore della CPGR. È subentrato a Willi Berger, che per raggiunti limiti di età ha lasciato la CPGR dopo undici anni. A fine settembre Susanne Haury von Siebenthal si è ritirata dal suo mandato quale Presidente del Comitato addetto agli investimenti. Questa funzione spetta ora al Direttore della CPGR.

Dopo un difficile 2018 in termini di investimenti, nel 2019 gli investimenti patrimoniali hanno registrato un'evoluzione molto positiva. La Banca nazionale svizzera ha proseguito la propria politica monetaria espansiva. Gli interessi si sono nuovamente contratti facendo toccare il picco più basso nel rendimento delle obbligazioni della Confederazione sui 10 con un -1% in estate. Il rendimento a scadenza era negativo per tutte le obbligazioni della Confederazione in circolazione. Ciò valeva anche per i prestiti più a lungo termine della Confederazione con una durata residua di 45 anni (scadenza 2064). Gli interessi nuovamente in calo hanno tuttavia prodotto quale effetto positivo guadagni sul cambio derivanti dal maggiore prezzo delle obbligazioni. Le altre categorie d'investimento hanno anch'esse ottenuto rendimenti da buoni a ottimi. Unica eccezione la liquidità, sulla quale la CPGR ha dovuto versare interessi negativi anche nel 2019.

Con un rendimento complessivo del 9,2 % il cosiddetto «terzo contribuente» – l'utile sul patrimonio investito – ha assolto molto bene il proprio compito. La CPGR necessita di un rendimento-obiettivo pari a un buon 2 %. Si tratta del target che un istituto previdenziale deve conseguire in un anno per mantenere inalterato il proprio grado di copertura. La Commissione amministrativa ha deciso di far maturare un interesse dell'1 % sugli averi di vecchiaia nel 2019 e nel 2020. Questo tasso d'interesse corrisponde al tasso d'interesse minimo LPP fissato dal Consiglio federale. La Commissione amministrativa è consapevole che alla luce del rendimento conseguito nel 2019 la maturazione di interessi è modesta. Ha preso la propria decisione in considerazione degli ulteriori e imperativi adeguamenti delle basi tecniche e delle indispensabili risorse finanziarie per

attuarli. In veste di organo supremo della CPGR la Commissione amministrativa si assume la responsabilità assegnata per legge, ovvero di provvedere alla stabilità finanziaria della CPGR nonché alla congruenza a medio e lungo termine fra investimenti patrimoniali e impegni.

L'esuberante 2019 sui mercati finanziari non deve distogliere l'attenzione dal fatto che le sfide per gli istituti di previdenza restano grandi e impegnative. La riforma della LPP attualmente in corso e proposta dal Consiglio federale, le diverse soluzioni suggerite e i pareri controversi sono espressione delle differenti visioni sul futuro della previdenza professionale in Svizzera.

Ci preme molto comunicare in modo aperto e trasparente. Desideriamo informare i nostri datori di lavoro affiliati, i nostri assicurati e i nostri beneficiari di rendite correttamente e in maniera completa. La buona collaborazione sul lungo periodo con tutti i gruppi di utenza della CPGR ha la massima priorità. Ci auguriamo che la lettura di questo resoconto 2019 possa essere istruttiva. Da quest'anno il rapporto d'attività della CPGR non verrà più stampato in formato cartaceo, bensì allestito unicamente in modalità elettronica. È il nostro contributo alla sostenibilità ambientale. Il Direttore e il suo team sono a vostra disposizione per ragguagli e richieste.

Consigliere di Stato dott. Christian Rathgeb
Presidente della Commissione amministrativa

Andrea Seifert
Direttore

Visione d'insieme sull'esercizio 2019

Punti salienti

- Grazie a un eccezionale risultato degli investimenti il 2019 è stato un anno di grande successo. Anche la Cassa pensione dei Grigioni (CPGR) ha potuto approfittare degli sviluppi positivi intervenuti sui mercati finanziari. Il rendimento complessivo sugli investimenti patrimoniali pari a 3,0 miliardi di franchi ammonta al 9,2 percento (anno precedente -0,8 %).
- In vista degli ulteriori e necessari adeguamenti dei parametri tecnici la Commissione amministrativa ha deciso di costituire un accantonamento tecnico supplementare di 187,3 milioni di franchi a carico del conto annuale 2019.
- Al 31 dicembre 2019 il grado di copertura è del 103,4 percento ovvero praticamente invariato rispetto all'anno precedente (103,2 %). Risulta una riserva per oscillazione di valore pari a 100,0 milioni di franchi (anno precedente CHF 86,5 mio.).
- Nel 2019 la CPGR ha lavorato intensamente al proprio progetto «Analisi e misure CPGR» per definire l'evoluzione della Cassa. Le prestazioni devono essere migliorate e ne va garantito a lungo termine e in maniera continuativa il finanziamento.
- La Commissione amministrativa ha deciso di non allineare al rincaro le rendite di vecchiaia 2020. Il rincaro annuo del 2019 è stato ancora leggermente negativo. Fintanto che non saranno interamente potenziate le necessarie riserve per oscillazione di valore (obiettivo: un grado di copertura del 115 %), non saranno date le possibilità finanziarie per un adeguamento al rincaro delle rendite in corso.
- Anche nel 2019 le circa 1270 unità abitative della CPGR erano praticamente interamente affittate. Le abitazioni sfitte ammontano circa all'1 percento, ovvero nettamente al di sotto del valore di altri operatori istituzionali del mercato immobiliare.

Adeguamento dei parametri tecnici

Il tasso d'interesse tecnico è il tasso di sconto, con il quale vengono determinati i capitali previdenziali dei beneficiari di rendite come pure gli accantonamenti tecnici di un istituto di previdenza. Per la CPGR questo tasso si attesta al 2 % da fine 2018. Per i contratti di affiliazione a partire dal 31 dicembre 2019 vige una nuova normativa per il calcolo e la raccomandazione del tasso d'interesse tecnico, la quale dev'essere applicata da tutte le casse pensioni. Il tasso d'interesse tecnico raccomandato dall'esperto di previdenza professionale deve posizionarsi, con un adeguato margine, al di sotto del rendimento netto atteso applicando la strategia d'investimento di un istituto di previdenza. Nel formulare la propria raccomandazione l'esperto tiene conto della struttura e delle caratteristiche dell'istituto di previdenza come pure delle sue prevedibili variazioni. L'esperto raccomanda alla CPGR un tasso d'interesse tecnico dell'1,25 % (con tavole

periodiche).

Pertanto è evidente che la CPGR dovrà nuovamente abbassare il proprio tasso d'interesse tecnico. Ciò implica anche la necessità di ridurre l'aliquota di conversione, la cui entità dipende in sostanza dal tasso d'interesse tecnico applicato e dall'aspettativa di vita. Se il tasso d'interesse tecnico cala e l'aspettativa di vita cresce, l'aliquota di conversione dev'essere ridotta. In caso contrario si verificano grandi perdite di conversione e di pensionamento, in quanto la promessa di rendita risulta troppo elevata. Le perdite di pensionamento devono essere assunte dagli assicurati attivi.

Nel 2015 la Commissione amministrativa aveva deciso il graduale abbassamento dell'aliquota di conversione dal 6,55 % (2016) al 5,49 % (2024). Nel 2019 vige l'aliquota di conversione regolamentare del 6,22 %. Per contro, nel 2019 le aliquote di conversione corrette dal profilo di tecnica attuariale (ovvero senza perdite di pensionamento) ammontavano al 5,22 % (con tasso d'interesse tecnico al

2 %) risp. al 4,77 % (con tasso d'interesse tecnico all'1,25 %).

È inevitabile che la CPGR debba ridurre sia il tasso d'interesse tecnico sia le aliquote di conversione.

La Commissione amministrativa ha pertanto deciso di costituire a carico del conto annuale 2019 un accantonamento tecnico supplementare di 187,3 milioni di franchi da destinare agli adeguamenti dei parametri tecnici.

Temporaneamente viene applicato l'aliquota di conversione secondo il percorso di riduzione varato nel 2015. Con la soluzione adottata si tiene conto del progetto in corso (cfr. informazioni qui di seguito), senza anticipare le necessarie risoluzioni in merito ai parametri tecnici, poiché al momento, allo stato attuale dei lavori, non possono ancora essere specificate in via definitiva.

Progetto «Analisi e misure CPGR»

A fine 2018 la Commissione amministrativa aveva deciso di radiografare sistematicamente l'evoluzione futura della CPGR. Lo scopo principale consisteva nell'offrire agli assicurati della CPGR prestazioni assicurative e previdenziali adeguate, attrattive e di conseguenza conformi al mercato.

Il team che si occupa del progetto si compone di una delegazione paritetica della Commissione amministrativa, degli specialisti interni della CPGR e di un esperto di previdenza professionale. Alla guida del progetto c'è il Direttore della CPGR.

La CPGR ha confrontato il proprio finanziamento e le proprie prestazioni con un'ampia analisi del benchmark. Ne risulta un'urgente necessità d'intervenire sulle basi di tecnica attuariale. L'obiettivo prestazionale della CPGR sia in funzione del modello sia effettivo non è conforme al mercato. Fra le casse pensioni esaminate in via comparativa la CPGR presenta inoltre i contributi di risparmio percentualmente più bassi.

Sulla base dei dati acquisiti il team che segue il progetto ha elaborato un nuovo modello di previdenza. L'attuale piano previdenziale dovrà essere adeguato in modo tale che al momento del pensionamento (all'età di 65 anni) venga conseguito un obiettivo previdenziale analogo alla media che emerge dal confronto con il benchmark.

Inoltre il nuovo modello di previdenza per i datori di lavoro affiliati e gli assicurati dovrà offrire opzioni che consentano di orientare al meglio la previdenza professionale alle diverse possibilità e alle esigenze personali. La tendenza già nota e ravvisata in altri settori di vita ad una maggiore individualizzazione e flessibilizzazione traspare anche negli approcci praticati nella previdenza professionale. Negli ultimi

anni numerose casse pensioni hanno adattato i propri piani previdenziali e le proprie disposizioni per tenere conto dei bisogni degli assicurati. Naturalmente devono essere rispettate le prescrizioni di legge relative al principio assicurativo e alla solidarietà insita nel sistema del secondo pilastro.

Fra i datori di lavoro affiliati alla CPGR l'Amministrazione cantonale comprende il maggior numero di assicurati. In veste di autorità preposta il Governo ha definito all'interno del programma di Governo 2021–2024 una priorità di sviluppo «attrattività del datore di lavoro». Le misure necessarie dovranno essere attuate nel quadro di una revisione della Legge sulla Cassa pensione dei Grigioni (LCPG CSC 170.450). Il legislatore è competente per le disposizioni sul finanziamento, mentre le prestazioni vengono stabilite dalla Commissione amministrativa. Nel 2020 il Dipartimento delle finanze e dei comuni proporrà al Governo il via libera alla procedura di consultazione.

Attività d'investimento 2019

Il 2019 è stato un anno particolarmente soddisfacente per le casse pensioni svizzere. Ad eccezione degli investimenti nel mercato monetario tutte le categorie d'investimento hanno registrato un rendimento positivo. La classifica è guidata dalle azioni con utili di cambio superiori 20% per i grandi indici. Malgrado gli interessi negativi registrati già a inizio anno, anche i prestiti hanno conseguito un risultato notevole. Quanto più si è rischiato, tanto più si è ottenuto in termini di performance. Gli investimenti immobiliari svizzeri hanno segnato una solida evoluzione anche nel 2019.

Con un rendimento complessivo sugli investimenti patrimoniali del 9,2 % la CPGR ha battuto un record.

Nei tratti principali poco è cambiato nella ripartizione degli investimenti patrimoniali. Grazie a elevati utili di cambio la quota azionaria è cresciuta dal 26,2 % al 29,6 % superando la quota prevista dalla strategia d'investimento (29 %). Il portafoglio obbligazionario si è contratto di 1,8 punti percentuali portandosi al 29,4 %. Gli immobili ammontavano al 27,6 % (anno precedente 29,9 %). In materia di investimenti infrastrutturali il Comitato addetto agli investimenti ha deciso di estendere l'impegno. 30 milioni di franchi vengono investiti in UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland 2, altri 11 milioni di franchi sono stati predisposti per la Fondazione d'investimento Credit Suisse energia-infrastruttura Svizzera.

Investimenti patrimoniali sostenibili

La CPGR rappresenta attivamente gli interessi di oltre 12'000 assicurati e beneficiari di rendite. La CPGR è consapevole che in quanto investitore di oltre tre miliardi di franchi ha una grande responsabilità etica, ecologica e sociale. La Commissione amministrativa e il Comitato addetto agli investimenti si sono occupati intensamente e ampiamente del tema degli investimenti di capitale.

La CPGR ottempera all'obbligo fiduciario di diligenza e nelle proprie decisioni d'investimento tiene conto di tutti i rischi del portafoglio – anche di quelli non correlati a fattori finanziari (cosiddetti criteri ESG: E=Environment/ambiente; S=Social/socialità; G=Governance/gestione aziendale).

Nei confronti degli assicurati vi è anzitutto una responsabilità finanziaria. Attraverso un'adeguata limitazione dei rischi la CPGR persegue un rendimento che consente di tutelare in maniera sostenibile gli assicurati e i beneficiari di rendite dalle conseguenze economiche della vecchiaia, dell'invalidità e del decesso. È questo il mandato che la legge assegna alla CPGR.

La CPGR integra nella propria attività d'investimento i criteri ESG senza mettere a repentaglio gli obiettivi di previdenza.

Dal dialogo con i gestori patrimoniali incaricati emerge che nell'intero portafoglio d'investimento sono già tenuti in considerazione criteri di sostenibilità. Alcuni gestori patrimoniali applicano criteri di esclusione, perlomeno quelli indicati dall'Associazione svizzera per investimenti di capitale responsabili (SVVK). Altri gestori tengono pienamente conto della sostenibilità nella scelta dei titoli sui cui investire.

Per quanto riguarda il segmento azionario la CPGR investe esclusivamente in capitali collettivi. In questi strumenti azionari non è possibile esercitare autonomamente i diritti di voto. Da marzo 2020 i gestori patrimoniali esercitano i diritti di voto in fondi con società azionarie svizzere nel quadro di una strategia improntata alla sostenibilità.

Da ottobre 2018 i nuovi investimenti azionari e obbligazionari vengono operati solo ancora con titoli di imprese, che adempiono a elevati standard ambientali, sociali e di governance ESG. Per evitare spese di transazione, finora sono state mantenute le posizioni preesistenti. Nel 2020 il Comitato addetto agli investimenti deciderà se queste posizioni già esistenti dovranno essere immediatamente convertite in veri e propri investimenti ESG.

La CPGR esamina inoltre l'adesione all'Ethos Engagement Pool. A nome dei 146 membri (Pool Schweiz), che amministrano un patrimonio comp-

lessivo di circa 233 miliardi di franchi, questa organizzazione cerca costantemente il dialogo con il management delle 150 maggiori aziende svizzere quotate in borsa. Così facendo Ethos mira a obbligare le aziende a una pratica di «Good Governance» e a sensibilizzarle in termini di responsabilità ambientale e sociale.

Per quanto attiene agli investimenti in infrastrutture la CPGR investe, tramite investimenti collettivi, anche nella produzione di energie rinnovabili (impianti solari, centrali a legna, impianti di tele-riscaldamento e centrali idroelettriche) contribuendo così alla riduzione della dipendenza da fonti energetiche fossili.

La CPGR ha riconosciuto molto presto l'elevata importanza dei criteri di sostenibilità nei propri immobili.

Da oltre 10 anni i nuovi stabili vengono costruiti esclusivamente secondo gli standard Minergie e Minergie-P, che prevedono il rafforzamento dell'isolamento dell'involucro degli edifici, ma pure sistemi di riscaldamento orientati al futuro. La pianificazione dei risanamenti avviene sul lungo periodo. Vengono continuamente vagliati investimenti negli standard energetici o nella produzione innovativa di energia e laddove possibile coerentemente attuati. Negli ultimi due anni la CPGR ha esaminato tutti gli edifici esistenti con l'obiettivo di ottimizzare la gestione energetica e di ridurre il consumo di energia. Entro il 2021 dovranno essere ultimate le misure di miglioramento in tutti gli immobili. Dovrà pure essere introdotto un controlling energetico per monitorare e perfezionare ulteriormente la gestione degli impianti di produzione di energia anche in futuro.

Nel 2019 sono state installate le prime stazioni di carica per la e-mobilità. Anche in questo ambito si impiega la tecnica capace di ottimizzare sensibilmente la gestione delle risorse disponibili. In un futuro molto vicino due immobili di Coira, che erano già dotati di un impianto fotovoltaico, dovranno essere convertiti in modalità RCP (raggruppamenti ai fini del consumo proprio). Ciò consente di impiegare direttamente nell'immobile una buona parte della corrente prodotta sul proprio tetto. La CPGR diverrà così un produttore autonomo di corrente. È già partito un altro progetto, che prevede di verificare le emissioni di CO₂ dell'intero portafoglio immobiliare per intercettarne il potenziale di sostenibilità. Ne emergeranno anche dati affidabili utili per le analisi dello stato degli immobili e la strategia di risanamento.

Fattori

	2019	Anno precedente
Effettivi	Numero	Numero
Assicurati attivi	8'674	8'510
Beneficiari di rendite	3'512	3'439
Datori di lavoro affiliati	148	148
Capitali	in mio. CHF	in mio. CHF
Capitale di previdenza disponibile	3'072	2'793
Capitale di previdenza assicurati attivi	1'480	1'441
Capitale di previdenza beneficiari di rendite	1'191	1'161
Accantonamenti di tecnica attuariale	302	104
Riserva per oscillazioni di valore	100	86
Grado di copertura	103,4 %	103,2 %
Ripartizione del patrimonio		
Liquidità	3,8 %	4,5 %
Investimenti presso il datore di lavoro	4,2 %	2,9 %
Obbligazioni	29,4 %	31,2 %
Ipoteche	2,4 %	2,8 %
Azioni	29,6 %	26,2 %
Immobili in Svizzera	27,6 %	29,9 %
Immobili all'estero	0,0 %	0,0 %
Immobili alternativi	3,0 %	2,5 %
Rendimento degli investimenti patrimoniali	9,2 %	-0,8 %
Tassi d'interesse		
Tasso d'interesse su averi a risparmio	1,00 %	1,50 %
Tasso d'interesse tecnico	2,00 %	2,00 %
Spese di gestione	CHF	CHF
Spese di gestione in generale pro persona	118	126
di cui per assicurazione	72	74

Bilancio

	Appendice	31.12.2019	Anno precedente
	Cifra	(in migliaia di CHF)	(in migliaia di CHF)
Attivi			
Investimenti patrimoniali	6.5	3'047'902	2'777'529
Liquidità		116'939	124'034
Investimenti datore di lavoro	6.10.5	128'186	80'726
Obbligazioni		894'846	865'924
Ipoteche		74'242	79'417
Azioni		901'626	727'122
Immobili in Svizzera		841'173	830'132
Immobili all'estero		1'411	2'309
Hedge fund		72	110
Infrastruttura		75'097	57'261
Obbligazioni non classiche		14'310	10'495
Crediti		26'098	17'672
Determinazione attiva ratei e risconti	7.1	8'257	8'481
Attivi		3'082'256	2'803'681
Passivi			
Impegni		4'824	5'442
Prestazioni di libero passaggio e rendite		3'836	3'956
Altri impegni		988	1'486
Determinazione passiva ratei e risconti	7.2	4'986	5'150
Capitali di previdenza e accantonamenti tecnici		2'972'448	2'706'609
Capitali di previdenza assicurati attivi	5.2	1'479'800	1'441'148
Capitali di previdenza beneficiari di rendite	5.4	1'190'857	1'161'296
Accantonamenti tecnici	5.5	301'791	104'165
Riserva per oscillazioni di valore	6.4	99'998	86'480
Mezzi non vincolati		0	0
Stato all'inizio del periodo		0	0
Eccedenza di spesa/di utile		0	0
Passivi		3'082'256	2'803'681

Conto d'esercizio

Appendice	2019	Anno precedente
	Cifra (in migliaia di CHF)	(in migliaia di CHF)
Contributi e versamenti ordinari e di altro genere	128'808	126'671
Contributi lavoratori	49'618	49'245
Contributi datori di lavoro	64'266	63'652
Accrediti supplementari	78	119
Versamenti una tantum e somme di riscatto	14'845	13'655
Prestazioni di entrata	53'355	44'409
Versamenti di libero passaggio	48'192	41'352
Versamenti PPA	1'335	1'903
Versamenti a seguito di divorzio	3'828	1'154
Afflusso da contributi e prestazioni	182'163	171'080
Prestazioni regolamentari	-120'026	-118'366
Rendite di vecchiaia	-74'211	-73'596
Rendite per superstiti	-15'838	-15'571
Rendite per invalidi	-3'508	-3'258
Prestazioni in capitale al pensionamento	-26'241	-25'309
Prestazioni in capitale in caso di decesso	-229	-631
Prestazioni di uscita	-42'876	-49'439
Prestazioni di libero passaggio all'uscita	-37'181	-43'954
Prelievi anticipati PPA	-3'431	-3'147
Prestazioni di libero passaggio in caso di divorzio	-2'263	-2'339
Deflusso per prestazioni e prelievi anticipati	-162'902	-167'805
Scioglimento (+) / costituzione (-) capitali di previdenza, accantonamenti tecnici e riserve di contributo	-264'181	-28'591
Scioglimento (+) / costituzione (-) capitale di previdenza assicurati attivi	-24'639	-17'056
Scioglimento (+) / costituzione (-) capitale di previdenza beneficiari di rendite	-27'438	-39'530
Scioglimento (+) / costituzione (-) accantonamenti tecnici	-198'013	48'543
Corresponsione di interessi sul capitale di risparmio	-14'090	-20'548
Utile da prestazioni assicurative	9	56
Prestazioni assicurative	9	56
Dispendio assicurativo	-318	-255
Contributi al Fondo di garanzia	1.2 -318	-255
Risultato netto dalla quota assicurativa	-245'229	-25'515

Appendice		2019	Anno precedente
	Cifra	(in migliaia di CHF)	(in migliaia di CHF)
Risultato netto da investimenti patrimoniali		258'155	- 22'691
Provento da liquidità	6.9.1	-157	-104
Provento da investimenti presso il datore di lavoro	6.9.2	459	-284
Provento da obbligazioni	6.9.3	33'722	-663
Provento da ipoteche	6.9.4	1'846	6'213
Provento da azioni	6.9.5	181'008	-76'485
Provento da immobili in Svizzera	6.9.6	43'365	48'142
Provento da immobili all'estero	6.9.7	-7	109
Provento da hedge fund	6.9.8	-38	-16
Provento da infrastrutture	6.9.9	3'991	5'859
Dispendio dalla gestione patrimoniale	7.5	-6'033	-5'461
Altri proventi	7.3	1'841	165
Spese amministrative	7.4	-874	-882
Generica amministrazione		-732	-747
Organo di revisione e perito per la previdenza professionale		-110	-104
Autorità di vigilanza		-32	-32
Eccedenza di utile / di spesa prima della costituzione / dello scioglimento della riserva per oscillazione di valore		13'893	-48'923
Costituzione / scioglimento della riserva per oscillazione di valore		-13'893	48'923
Scioglimento della riserva per oscillazioni di valore dopo la liquidazione parziale		-376	-292
Costituzione / scioglimento della riserva per oscillazione di valore		-13'517	49'215
Eccedenza di utile / di spesa		0	0

Appendice

1. Basi e organizzazione

1.1 Forma giuridica e scopo

La Cassa pensioni dei Grigioni (CPGR) è un istituto autonomo di diritto pubblico del Cantone dei Grigioni con sede a Coira. È iscritta nel Registro di commercio.

Essa assicura i collaboratori e le collaboratrici dei datori di lavoro ad essa affiliati contro le conseguenze economiche della vecchiaia, dell'invalidità e del decesso (art. 1 della Legge sulla Cassa pensioni dei Grigioni del 23 aprile 2013, stato 1° gennaio 2015, LCPG, CSC 170.450).

Per la CPGR vale il principio della capitalizzazione integrale (art. 5 cpv. 1 LCPG).

La CPGR è membro dell'Associazione svizzera delle istituzioni di previdenza ASIP e pertanto soggiace al Codice di condotta vincolante, ossia la carta ASIP e le sue direttive.

1.2 Registrazione LPP e Fondo di garanzia

La CPGR è iscritta nel Registro per la previdenza professionale del Cantone dei Grigioni sotto il numero d'ordine GR0014.

È affiliata al Fondo di garanzia (art. 57 della Legge federale sulla previdenza professionale per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità, LPP, RS 831.40). Nell'anno oggetto del rapporto la CPGR ha versato al Fondo di garanzia contributi per un ammontare di 318'086 franchi (anno precedente CHF 255'480).

1.3 Regolamenti

- Regolamento sulla previdenza del 23 maggio 2013, versione del 27 giugno 2018
- Regolamento sugli investimenti del 18 marzo 2015, versione del 26 settembre 2018
- Regolamento sull'attuazione di una liquidazione parziale del 19 agosto 2009
- Regolamento sui capitali di previdenza e gli accantonamenti tecnici del 19 agosto 2009, versione del 7 novembre 2018
- Regolamento per la nomina delle e dei rappresentanti dei lavoratori nella Commissione amministrativa del 23 maggio 2013, versione del 15 marzo 2017
- Regolamento sull'organizzazione del 15 settembre 2010, versione del 27 giugno 2018
- Regolamento sulla gestione delle firme e sulle competenze finanziarie del 23 maggio 2013, versione del 25 giugno 2014
- Concetto sull'informazione / sulla comunicazione del 23 maggio 2013.

Appendice

1.4 Organo supremo, direzione amministrativa e diritto di firma

Commissione amministrativa

In veste di organo supremo della CPGR la Commissione amministrativa esercita la direzione generale dell'istituto di previdenza, provvede all'adempimento dei compiti legali, definisce i principi e gli obiettivi strategici nonché le risorse per il relativo adempimento. Essa stabilisce l'organizzazione della CPGR, provvede alla stabilità finanziaria della CPGR e vigila sulla gestione aziendale.

La Commissione amministrativa conta 10 membri e vanta una composizione paritetica. Il Governo nomina le e i rappresentanti dei datori di lavoro, gli assicurati eleggono le e i rappresentanti dei lavoratori, di volta in volta per una legislatura di quattro anni. È consentita la rielezione. Il mandato in corso dura dal 1° gennaio 2018 al 31 dicembre 2021. Il Presidente e il Vicepresidente hanno diritto di firma collettiva a due oppure individuale assieme al Direttore o al Vicedirettore.

Rappresentanti dei datori di lavoro

- Silvio Curschellas, lic.iur.
caposezione imposte speciali, Amministrazione delle imposte dei Grigioni
- Roger Gabathuler
responsabile Financial Services, Banca Cantonale Grigione
- Christian Rathgeb (Presidente), dott. iur., Consigliere di Stato,
Direttore del Dipartimento cantonale delle finanze e dei comuni
- Beat Ryffel, lic.oec.
segretario dipartimentale, Dipartimento cantonale delle finanze e dei comuni
- Livio Zanetti
Fiduciaria Zanetti & Partner

Rappresentanti dei lavoratori

- Andreas Cabalzar (Vicepresidente), dipl. ing. agr. ETH
caposezione natura e paesaggio, Ufficio per la natura e l'ambiente dei Grigioni
- David Gartmann
responsabile Research, Banca Cantonale Grigione
- Marianna Hutter
caposezione Human Resources, Servizi psichiatrici dei Grigioni
- Andrea Mittner, sergente con compiti speciali
Polizia cantonale dei Grigioni
- Josef Züger
insegnante, Scuola cantonale Grigione

Per adempiere ai propri compiti di organo supremo della CPGR, nel 2019 la Commissione amministrativa si è riunita in seduta cinque volte.

Comitato addetto agli investimenti

Il Comitato addetto agli investimenti si compone di quattro membri della Commissione amministrativa aventi diritto di voto. In linea di principio ha una composizione paritetica e fino al 31 dicembre 2019 era presieduto da uno specialista esterno (senza diritto di voto). Il Comitato addetto agli investimenti propone la strategia d'investimento alla Commissione amministrativa, elabora le direttive per l'applicazione tattica della strategia, decide con quali banche e gestori patrimoniali collabora la CPGR e regola l'assegnazione delle risorse.

- Susanne Haury von Siebenthal, dott. oec. HSG (Presidente fino al 30.09.2019)
- Dominique Ammann, dott. rer. pol. (Presidente ad interim fino al 31.12.2019)
- Roger Gabathuler
- David Gartmann
- Beat Ryffel
- Josef Züger

Nell'esercizio in rassegna il Comitato addetto agli investimenti si è riunito in seduta 12 volte. Oltre ai dossier concernenti l'attività d'investimento, all'ordine del giorno ci sono stati anche temi riguardanti l'organizzazione e la valutazione di specialisti esterni.

Direzione

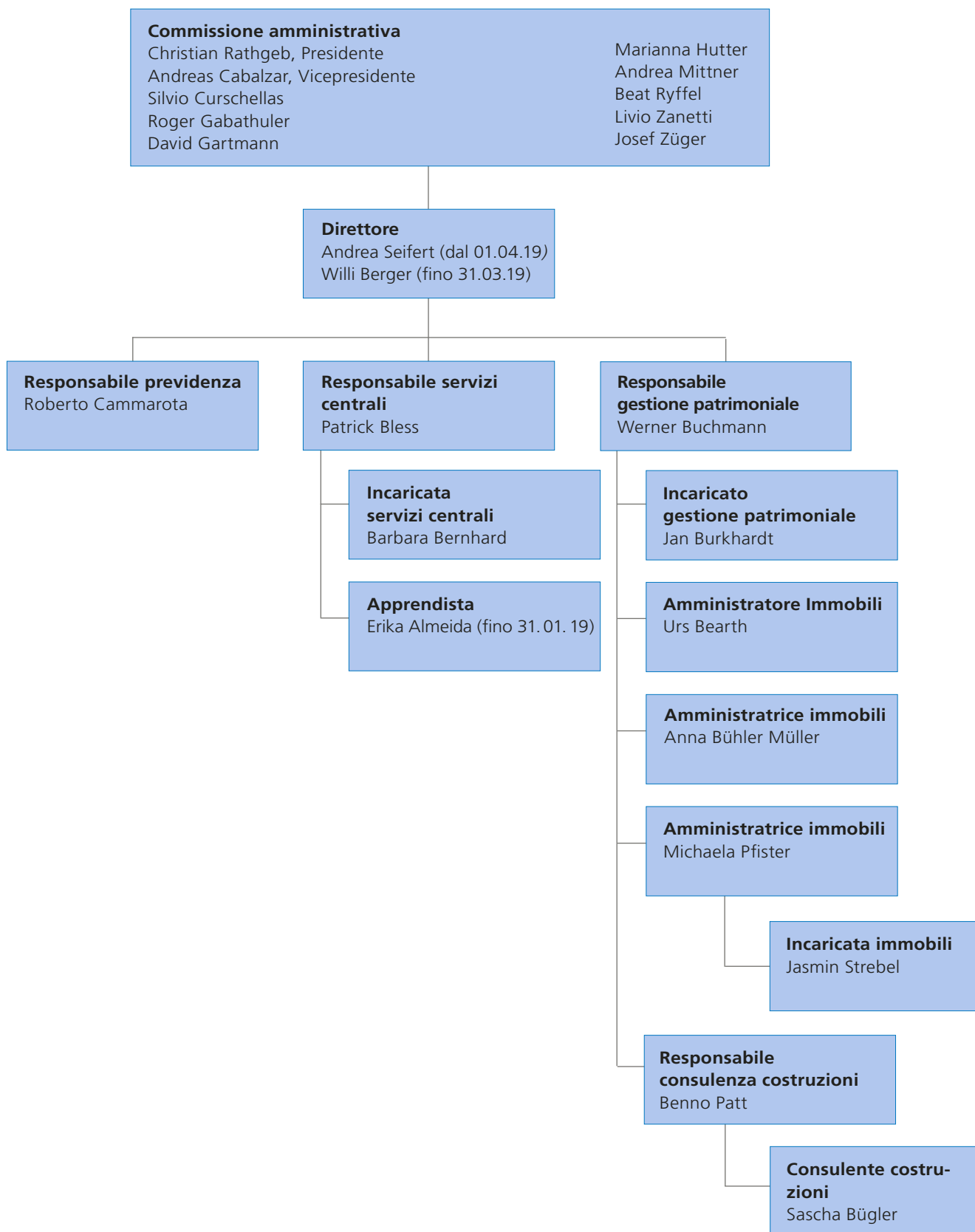
La Direzione si compone di un Direttore e di un Vicedirettore. La Direzione è responsabile per la conduzione operativa della CPGR. Nello svolgimento dei propri compiti si attiene alle direttive della Commissione amministrativa. Imposta tutta la sua attività al conseguimento a lungo termine del successo della CPGR.

Direzione amministrativa

Willi Berger, lic.iur.	Direttore (fino al 31.03.2019)
Andrea Seifert, lic.oec. HSG	Direttore (dal 01.04.2019)
Werner Buchmann	Responsabile gestione patrimoniale / Vicedirettore
Patrick Bless	Responsabile servizi centrali
Roberto Cammarota	Responsabile assicurazione

La Direzione amministrativa ha diritto di firma collettiva a due.

Organigramma



1.5 Esperti, organo di revisione, autorità di vigilanza

Perito della previdenza professionale

Prevanto AG, Zurigo, partner contrattuale
Nadja Paulon, esperta esecutiva

Organo di revisione

PricewaterhouseCoopers AG, Coira

Perito d'investimenti esterno

PPCmetrics AG, Zurigo
Dominique Ammann

Autorità di vigilanza

Commissione sulle fondazioni e sulla LPP della Svizzera orientale, San Gallo

1.6 Datori di lavoro affiliati

	31. 12. 2019	Anno precedente
	Numero	Numero
Datori di lavoro affiliati	148	148
Membri autopaganti	29	25
Uffici di liquidazione	177	173

Il Cantone dei Grigioni e i suoi istituti autonomi di diritto pubblico (senza la Banca Cantonale Grigione) assicurano obbligatoriamente i propri collaboratori e le proprie collaboratrici presso la CPGR. Questi costituiscono circa la metà dell'effettivo degli assicurati.

La Banca Cantonale Grigione, i comuni, le corporazioni comunali e altri enti di diritto pubblico sono considerati affiliati a titolo facoltativo. La Commissione amministrativa può ammettere come affiliati a titolo facoltativo istituzioni di diritto privato che assolvono prevalentemente compiti pubblici (art. 6 LCPG).

2. Assicurati attivi e beneficiari di rendite

2.1 Massa salariale assicurata

	31. 12. 2019	Anno precedente
	CHF	CHF
Donne	204'273'978	197'710'024
Uomini	322'123'640	320'098'784
Totale	526'397'618	517'808'808

2.2. Assicurati attivi

	2019	Anno precedente
Assicurati attivi al 01.01.	8'511	8'471
Entrate	1'083	1'007
Uscite	-708	-745 *
Pensionamenti	-209	-216
Decessi	-3	-6
Assicurati attivi al 31.12.	8'674	8'511 *

2.3 Beneficiari di rendite

	Rendite di vecchiaia	Rendite di invalidità	Rendite di divorzio	Rendite per superstiti	Totale beneficiari di rendite
01.01.2018	2'438	136	2	796	3'372
Neobeneficiari	160	9	5	57	231
Uscite	-93	-21	0	-50	-164
31.12.2018	2'505	124	7	803	3'439
Neobeneficiari	154	22	2	50	228
Uscite	-94	-12	-1	-48	-155
31.12.2019	2'565	134	8	805	3'512

* valore anno precedente adeguato (+1)

3. Modalità di conseguimento dello scopo

3.1 Spiegazione del piano di previdenza

Il piano previdenziale è regolato nel Regolamento sulla previdenza e nella Legge sulla Cassa pensioni Grigioni (LCPG). In quanto istituto previdenziale con prestazioni LPP integrate la CPGR fornisce prestazioni che vanno sostanzialmente oltre le prestazioni minime legali ai sensi della LPP. Le prestazioni temporanee per invalidità e per superstiti vengono calcolate secondo il primato delle prestazioni, le prestazioni di vecchiaia secondo il primato dei contributi.

I tratti distintivi principali del piano d'assicurazione sono i seguenti:

Prestazioni assicurate

Gli assicurati vengono assicurati contro i rischi di invalidità e decesso fino al termine dell'anno in cui compiono 19 anni; in seguito prende avvio, in aggiunta, il processo di risparmio per le prestazioni di vecchiaia.

Salario assicurato

È assicurato il salario di base annuo incl. la tredicesima mensilità ridotto di una deduzione di coordinamento del 25% di questo salario annuo. Nell'esercizio del presente rapporto la deduzione di coordinamento ammontava comunque ad almeno CHF 17'775 (125 % della rendita di vecchiaia AVS annua minima semplice).

Contributi

I contributi vengono scaglionati in funzione dell'età e ammontano in percento del salario assicurato a:

Età LPP	Averi a risparmio	Contributo di rischio	Contributo complessivo
18–19	0.0	2.5	2.5
20–24	7.0	2.5	9.5
25–29	9.0	4.0	13.0
30–34	11.0	4.0	15.0
35–39	13.0	4.0	17.0
40–44	15.0	4.0	19.0
45–49	18.0	4.0	22.0
50–54	20.0	4.0	24.0
55 e oltre	22.0	4.0	26.0

I contributi di rischio servono al finanziamento delle prestazioni di invalidità e per superstiti degli assicurati attivi. I contributi di risparmio vengono impiegati per il finanziamento delle prestazioni di vecchiaia.

Prestazioni di vecchiaia

Il diritto insorge se il rapporto di lavoro viene sciolto dopo il compimento del 60° anno di età (pensionamento flessibile). La prestazione di vecchiaia può essere percepita fino al 100 % sotto forma di capitale. La quota di capitale desiderata dev'essere richiesta almeno sei mesi prima del pensionamento.

Vigono le seguenti aliquote di conversione:

Età di pensionamento	Classe								
	1951	1952	1953	1954	1955	1956	1957	1958	1959+
60	–	–	–	–	–	–	–	–	4,74 %
61	–	–	–	–	–	–	–	5,18 %	4,89 %
62	–	–	–	–	–	–	5,44 %	5,33 %	5,04 %
63	–	–	–	–	–	5,70 %	5,59 %	5,48 %	5,19 %
64	–	–	–	–	5,96 %	5,85 %	5,74 %	5,63 %	5,34 %
65	–	–	–	6,22 %	6,11 %	6,00 %	5,89 %	5,78 %	5,49 %
66	–	–	6,33 %	6,22 %	6,11 %	6,00 %	5,89 %	5,78 %	5,64 %
67	–	6,44 %	6,33 %	6,22 %	6,11 %	6,00 %	5,89 %	5,79 %	5,79 %
68	6,55 %	6,44 %	6,33 %	6,22 %	6,11 %	6,00 %	5,94 %	5,94 %	5,94 %
69	6,55 %	6,44 %	6,33 %	6,22 %	6,11 %	6,00 %	5,94 %	5,94 %	5,94 %
70	6,55 %	6,44 %	6,33 %	6,22 %	6,11 %	6,00 %	5,94 %	5,94 %	5,94 %

Rendita di invalidità

Hanno diritto a una rendita di invalidità le persone che sono invalide almeno al 40 % ai sensi dell'AI federale.

La rendita d'invalidità annua ammonta, temporaneamente fino al compimento del 65° anno di età, al 60 % del salario assicurato. Dai 65 anni la rendita d'invalidità viene sostituita dalla rendita di vecchiaia. Agli invalidi parziali spetta la prestazione commisurata al loro grado di AI.

Rendita per coniugi

In caso di decesso di una persona assicurata prima del compimento del 65° anno di età essa ammonta al 60 % della rendita d'invalidità assicurata, temporaneamente fino a quando la persona assicurata deceduta avrebbe compiuto 65 anni. In seguito equivale al 60 % della rendita di vecchiaia assicurata.

Rendita per conviventi

La legittimazione del diritto si conforma all'art. 17 del Regolamento sulla previdenza ed è subordinata a presupposti da adempiere cumulativamente. La rendita ammonta all'importo della rendita per coniugi. L'assicurato deve notificare per iscritto alla CPGR l'avente diritto prima dell'insorgenza dell'evento assicurato.

Rendita per orfani / figli

Queste rendite vengono corrisposte fino al termine della formazione, tutt'al più fino al compimento del 25° anno di età e ammontano al 20 % della rendita d'invalidità assicurata o al 20 % della rendita di vecchiaia, al massimo tuttavia a CHF 650.- al mese

Capitale di decesso

Se in caso di decesso di una persona assicurata non devono essere versate prestazioni a coniugi o partner, i figli, in loro assenza i genitori e in loro assenza i fratelli e le sorelle hanno diritto a un capitale di decesso. Questo capitale ammonta al 100 % dell'avere di risparmio disponibile.

Prestazione di uscita

Corrisponde all'avere di risparmio.

Restituzione dei versamenti facoltativi

Se dopo il decesso di un assicurato attivo, dev'essere versata una rendita per coniuge o partner e la persona deceduta ha effettuato versamenti facoltativi ai sensi dell'art. 10 del Regolamento sulla previdenza, il coniuge o il partner superstite può, entro 6 mesi dalla morte dell'assicurato attivo, richiedere l'immediata corresponsione, sotto forma di capitale, dei versamenti facoltativi giusta il Regolamento sulla previdenza della CPGR. La rendita per superstiti e le prestazioni coassicurate vengono decurtate di conseguenza.

Dopo il decesso di beneficiari di rendite i versamenti facoltativi non vengono corrisposti sotto forma di capitale.

Per completare il piano principale, la CPGR offre un'assicurazione in caso di decesso e un piano di risparmio supplementare per assicurati nel segmento di reddito superiore.

3.2 Finanziamento, metodo di finanziamento

La CPGR è gestita con la procedura di copertura del capitale. I contributi di risparmio vengono riscossi ed accreditati individualmente, l'assicurazione rischi viene finanziata collettivamente. L'ammontare dei contributi di rischio è definito in base a criteri di tecnica attuariale. I contributi di rischio e di risparmio vengono corrisposti dagli assicurati e dai loro datori di lavoro; i datori di lavoro devono comunque assumersi almeno la metà dei contributi.

Tutte le altre spese vengono coperte tramite gli utili conseguiti con gli investimenti patrimoniali. Oltre agli interessi maturati sui capitali di previdenza degli assicurati attivi e dei beneficiari di rendite si tratta del finanziamento degli accantonamenti di tecnica attuariale, delle spese di gestione, dei contributi al Fondo di garanzia e della costituzione delle riserve per oscillazione di valore.

3.3 Indennità di rincaro sulle rendite

La Commissione amministrativa decide di anno in anno se e in quale misura le rendite debbano essere adeguate al rincaro (art. 36 cpv. 2 LPP). La relativa decisione dev'essere presentata nel rapporto annuale dell'istituto di previdenza (art. 36 cpv. 3 LPP).

La Commissione amministrativa ha deciso di non adeguare al rincaro le rendite di vecchiaia nel 2020. Con -0.1 per cento il rincaro annuo è sempre ancora leggermente negativo (stato dell'indice novembre 2019; 98,9 punti, indice dicembre 2010 = 100 punti). Fintanto che non saranno interamente costituite le necessarie riserve per oscillazione di valore (obiettivo per la CPGR: grado di copertura del 115%), non saranno date le possibilità finanziarie per un adeguamento delle rendite in corso al rincaro. Ulteriori motivi sono le aliquote di conversione più elevate applicate agli attuali beneficiari di rendite e la maggiore maturazione di interessi dei capitali dei beneficiari di rendite negli ultimi anni rispetto a quella degli averi di risparmio.

Le rendite AVS e AI restano anch'esse invariate nel 2020. La rendita AVS massima ammonta a 2'370 franchi, la rendita minima a 1'185 franchi.

4. Criteri di valutazione e di rendicontazione, continuità

4.1 Conferma dell'esposizione dei conti secondo Swiss GAAP FER 26

Il conto annuale si conforma alle prescrizioni di Swiss GAAP FER 26. Esso soddisfa sia i requisiti formali in materia di strutturazione del bilancio, del conto d'esercizio e dell'appendice sia i requisiti materiali.

4.2 Criteri di contabilità e di rendicontazione

I criteri di contabilità e di valutazione soddisfano le prescrizioni di cui agli articoli 47, 48 e 48a OPP2 nonché Swiss GAAP FER 26.

Titoli

La valutazione dei titoli avviene ai valori di mercato per il giorno di riferimento del bilancio.

Valute estere

La valutazione delle valute estere avviene all'aliquota di conversione per il giorno di riferimento del bilancio.

Immobili investimenti diretti

Gli immobili vengono valutati dall'Ufficio per la valutazione degli immobili in base a un metodo DCF (Discounted Cash Flow; metodo dei flussi di cassa futuri scontati) o a un metodo del valore attuale e in funzione dell'oggetto specifico. I fondi e gli immobili in costruzione vengono messi a bilancio ai costi di acquisto. Il tasso di sconto medio ammonta al 3,36 % (anno precedente 3,45 %).

Altri attivi

La messa a bilancio degli altri investimenti e crediti avviene ai valori nominali detratte le rettifiche di valore necessarie in ottica economico-aziendale.

Capitali di previdenza e accantonamenti tecnici

Il perito della previdenza professionale esegue i calcoli applicando principi riconosciuti.

Valore-obiettivo delle riserve per oscillazione di valore

Vige il metodo di economia finanziaria.

4.3 Modifica dei criteri di valutazione, contabilità ed esposizione dei conti

Non sono intervenute modifiche rispetto all'anno precedente.

5. Rischi di tecnica attuariale / copertura del rischio / grado di copertura

5.1 Tipologia della copertura del rischio, riassicurazioni

In qualità di istituto previdenziale autonomo, gestito con il sistema della capitalizzazione integrale, la CPGR assume da sé i rischi contro la vecchiaia, il decesso e l'invalidità. Non viene riassicurato alcun rischio.

5.2 Evoluzione e corresponsione di interessi degli averi a risparmio

	2019 CHF	Anno precedente CHF
Averi di risparmio al 01.01.	1'440'850'414	1'403'231'776
Accrediti di risparmio	94'821'804	93'877'073
Accrediti supplementari	77'979	118'893
Versamenti facoltativi	14'845'254	13'655'461
Versamenti di libero passaggio	48'192'468	41'352'075
Rimborsi prelievi anticipati PPA	1'334'909	1'902'950
Interessi maturati sugli averi di risparmio	3'827'664	1'154'180
Interessi maturati sugli averi di risparmio	14'090'200	20'547'710
Prelievi anticipati PPA	-3'431'320	-3'147'039
Versamenti in uscita a seguito di divorzio	-2'263'306	-2'338'669
Prestazioni di uscita	-37'181'229	-43'953'661
Indennità di capitale in caso di pensionamento	-26'240'818	-25'309'287
Indennità di capitale in caso di decesso	-106'843	-556'277
Altri depositi / prelievi anticipati e correttivi	425'244	-35'980
Modifiche differenza LPP	-10	-533'942
Rimborsi versamenti facoltativi	-97'000	0
Rimborso sul capitale previdenziale beneficiari di rendite	-69'610'323	-59'114'850
Averi a risparmio al 31.12.	1'479'535'088	1'440'850'414
Valore attuale accrediti supplementari	264'500	297'600
Capitale previdenziale assicurati attivi	1'479'799'588	1'441'148'014

L'importo minimo secondo l'art. 17 LFLP è tenuto in considerazione nell'accertamento dell'avere di risparmio. Gli averi di risparmio documentati corrispondono alle prestazioni di uscita.

5.3 Somma degli averi di vecchiaia secondo la LPP

La CPGR gestisce gli averi di vecchiaia prescritti legalmente secondo le disposizioni della LPP quale conto testimone. In questo modo si garantisce che le prestazioni minime secondo la LPP vengano adempiute in qualsiasi caso.

Somma degli averi di vecchiaia secondo LPP a fine anno precedente	697'854'459
Somma degli averi di vecchiaia secondo LPP al 31.12.2019	716'241'583

Questi averi di vecchiaia documentati sono contenuti nei capitali di previdenza degli assicurati attivi.

5.4 Sviluppo del capitale di copertura per beneficiari di rendite

	2019 CHF	Anno precedente CHF
Capitale di copertura al 01.01.	1'161'296'400	1'128'017'400
Rendite di vecchiaia	10'429'000	32'498'800
Rendite per coniugi	-3'520'300	7'651'900
Rendite di divorzio	57'100	1'470'600
Rendite di invalidità vitalizie e temporanee	23'211'100	-6'836'000
Rendite per figli	110'500	-445'100
Indennità di rincaro al 50 %	-726'600	-1'060'600
Capitale di copertura al 31.12.	1'190'857'200	1'161'296'400

Composizione del capitale di copertura

Valore attuale delle rendite di base correnti e future	1'185'730'900	1'155'443'500
Rendite di vecchiaia	975'190'800	964'761'800
Rendite per coniugi	148'971'700	152'492'000
Rendite di divorzio	1'527'700	1'470'600
Rendite di invalidità vitalizie e temporanee	56'718'600	33'507'500
Rendite per figli	3'322'100	3'211'600
Valore attuale delle indennità di rincaro correnti e future al 50 %	5'126'300	5'852'900
Indennità di rincaro al 50 %	5'126'300	5'852'900

5.5 Composizione, evoluzione e spiegazione degli accantonamenti tecnici

	31.12.2019 CHF	Anno precedente CHF
Capitale di previdenza assicurati attivi		
Avere di vecchiaia assicurati attivi	1'429'038'354	1'393'689'485
Avere di vecchiaia assicurati esentati da contributi	50'496'734	47'160'929
Valore attuale accrediti supplementari	264'500	297'600
Totale capitale di previdenza assicurati attivi	1'479'799'588	1'441'148'014
Capitale di previdenza beneficiari di rendite		
Valore attuale delle rendite correnti e future	1'185'730'900	1'155'443'500
Valore attuale del 50 % delle indennità di rincaro	5'126'300	5'852'900
Totale capitale di previdenza beneficiari di rendite	1'190'857'200	1'161'296'400
Accantonamenti tecnici		
Oscillazioni del rischio assicurati attivi	3'742'000	3'040'100
Aumento aspettativa di vita beneficiari di rendita	23'817'100	17'419'400
Eccessiva aliquota di conversione al tasso d'interesse tecnico 2,5 %	19'489'100	27'688'800
Eccessiva aliquota di conversione al tasso d'interesse tecnico 2,0 %	62'446'700	0
Casi di prestazione pendenti e latenti	5'000'000	0
Adeguamenti dei parametri tecnici	187'296'400	0
Riduzione tasso d'interesse tecnico assicurati attivi al 2,0 %	0	56'016'300
Totale accantonamenti di tecnica attuariale	301'791'300	104'164'600
Total e capitali di previdenza e accantonamenti	2'972'448'088	2'706'609'014

Il valore attuale degli accrediti supplementari serve alla garanzia dei diritti acquisiti sulle prestazioni di vecchiaia di quegli assicurati che al momento del passaggio dal primato delle prestazioni a quello dei contributi erano assicurati nella Cassa. Gli accrediti supplementari sono espressi in percento del salario assicurato e vengono annualmente accreditati sul conto di risparmio individuale. La riduzione del valore attuale è legata all'invecchiamento di un anno degli assicurati come pure alle uscite e ai pensionamenti di persone con accrediti supplementari.

Il 50 % delle **indennità di rincaro** finora accordato è assunto dalla CPGR. L'altra metà delle indennità di rincaro è finanziata tramite il premio di rischio. Anche questa riduzione del valore attuale è ascrivibile all'invecchiamento di un anno dei beneficiari di rendite nonché alla cessazione delle indennità a seguito dei decessi.

La Cassa pensione assume autonomamente i rischi di tecnica attuariale per il decesso e l'invalidità. Di conseguenza deve costituire degli accantonamenti per poter intercettare ed assorbire lo scostamento dai valori statistici medi.

L'accantonamento per oscillazioni del rischio assicurati attivi ha una dotazione, per cui il danno finanziario nel 99% dei casi attesi può essere coperto computando i contributi di rischio regolamentari. L'accantonamento ammonta nel giorno di riferimento del bilancio a 3'742'000 franchi.

Con l'applicazione delle basi tecniche LPP 2015 (P2016) si tiene conto dell'aspettativa di vita al 1.1.2016. Al 31.12.2019 va incrementato l'accantonamento per l'ulteriore innalzamento dell'aspettativa di vita dei beneficiari di rendite. Dall'introduzione delle nuove basi tecniche (risp. dall'anno al quale fa riferimento la proiezione delle tavole periodiche applicate) si aumenta annualmente dello 0,5% il capitale di previdenza dei beneficiari di rendite. In questo modo si prepara il successivo passaggio alle nuove basi tecniche.

L'accantonamento per accresciuta aspettativa di vita dei beneficiari di rendite è documentato nella sua entità-obiettivo del 2 % del capitale di previdenza dei beneficiari di rendite (CHF 23,817 mio.) nel giorno di riferimento del bilancio.

Secondo la risoluzione della Commissione amministrativa del 2015 l'aliquota di conversione regolamentare viene gradualmente ridotta fino a raggiungere l'entità dell'aliquota di conversione corretta dal profilo di tecnica attuariale (basata sul tasso d'interesse tecnico del 2,5 %). Durante la fase transitoria insorgono perdite di pensionamento dovute a pensionamenti con riscossione della rendita, ragione per cui va costituito un apposito accantonamento. Alla luce di una quota di prelievo di capitale pari al 20 % il valore-obiettivo dell'**accantonamento per eccessiva aliquota di conversione al tasso d'interesse tecnico del 2,5 %** ammonta, nel giorno di riferimento del bilancio, a 19,49 milioni di franchi.

Con l'applicazione del tasso d'interesse tecnico del 2,0 % l'aliquota di conversione corretta in ottica di tecnica attuariale è ancora minore. Per le perdite di pensionamento supplementari va costituito un accantonamento aggiuntivo, il quale si basa sui capitali di previdenza degli assicurati attivi esentati da contributi a partire dai 55 anni di età e su una quota di riscossione del capitale del 20%. Di conseguenza il valore-obiettivo di questo **accantonamento per eccessiva aliquota di conversione al tasso d'interesse tecnico del 2,0 %** ammonta, nel giorno di riferimento del bilancio, a 62,45 milioni di franchi.

L'accantonamento per casi di prestazione pendenti e latenti viene costituito per garantire la tutela dalle conseguenze finanziarie di casi d'invalidità in fase di accertamento. L'entità dell'accantonamento corrisponde al capitale previdenziale delle presumibili prestazioni in caso di invalidità di assicurati inabili al lavoro come pure di ex assicurati inabili al lavoro già fuoriusciti. Nel caso degli assicurati inabili al lavoro con una durata dell'incapacità

lavorativa fino a 180 giorni viene accantonato lo 0 %, fra 180 e 360 giorni il 50% e a partire dai 360 giorni il 100 % della somma di danno. Per gli assicurati inabili al lavoro già fuoriusciti viene accantonato il 50 % della somma di danno. La commisurazione dell'accantonamento costituito pari a 5,0 milioni di franchi si basa sull'onere netto medio di nuovi casi di AI e di decesso degli anni 2016 - 2018 secondo la perizia di tecnica attuariale del 31.12.2018.

Nel dicembre 2019 la Commissione amministrativa ha deciso di costituire un **accantonamento supplementare per i necessari adeguamenti dei parametri tecnici**. Nel giorno di riferimento del bilancio l'accantonamento per adeguamenti dei parametri tecnici attesta il proprio valore-obiettivo di 187,3 milioni di franchi con i quali ha il compito di permettere i seguenti futuri adeguamenti:

- Aggiornamento delle basi tecniche (LPP 2020)
- Scelta delle tavole (tavole periodiche o generazionali)
- Contrazione del tasso d'interesse tecnico
- Adeguamento dei tassi di conversione

Con la contrazione del tasso d'interesse tecnico al 2,0% per il 31.12.2018, l'attribuzione agli accantonamenti per aliquota di conversione eccessivamente elevata al tasso d'interesse tecnico del 2,0 % e l'allocatione alle oscillazioni del rischio degli assicurati attivi come pure al valore attuale degli accrediti supplementari è stato possibile sciogliere per il giorno di riferimento del bilancio **l'accantonamento per la riduzione del tasso d'interesse tecnico degli assicurati attivi al 2,0 %**.

5.6 Risultato dell'ultima perizia di tecnica attuariale

Ogni tre anni il perito della previdenza professionale compila una dettagliata perizia di tecnica attuariale. L'ultima volta è accaduto per il 31 dicembre 2018. Il perito della previdenza professionale conferma che

- la CPGR, giusta l'art. 52e cpv. 1 LPP, offre garanzia di poter adempiere i propri impegni regolamentari;
- le disposizioni regolamentari di tecnica attuariale sulle prestazioni e sul finanziamento corrispondono alle prescrizioni legali.

5.7 Basi tecniche e accantonamenti tecnici

Il perito della previdenza professionale ha calcolato i capitali di copertura e gli accantonamenti tecnici per il giorno di riferimento del bilancio.

I calcoli di tecnica attuariale si fondano, come per l'anno precedente, sulle basi tecniche LPP 2015 (tavola periodica 2016) e sul tasso d'interesse tecnico del 2.0 %.

5.8 Modifica delle basi tecniche e ipotesi

Le basi di tecnica attuariale non sono state modificate nell'esercizio in rassegna.

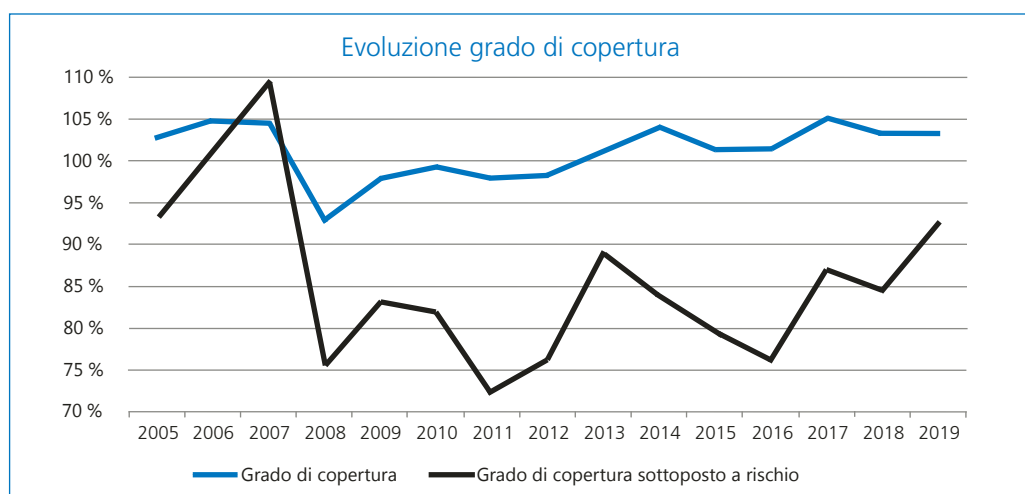
5.9 Grado di copertura

Il grado di copertura indica la percentuale della copertura degli impegni di una cassa pensioni con i valori patrimoniali. Questo dato serve come parametro per definire la situazione finanziaria di un istituto di previdenza.

Il grado di copertura secondo l'art. 44 cpv. 1 OPP2 risulta dal rapporto fra il capitale di previdenza disponibile e il totale dei capitali di previdenza e degli accantonamenti.

	31.12.2019 CHF	Anno precedente CHF
Totale attivi	3'082'255'913	2'803'681'334
./i. impegni	-4'824'072	-5'442'346
./i. determinazione passiva ratea e risconti	-4'986'067	-5'149'772
Patrimonio di previdenza	3'072'445'774	2'793'089'216
Capitali di previdenza e accantonamenti tecnici	2'972'448'088	2'706'609'014

Grado di copertura secondo art. 44 OPP2	103,4 %	103,2 %
--	----------------	----------------



Un confronto trasversale oggettivo del grado di copertura fra istituti di previdenza è possibile unicamente applicando le medesime basi tecniche e il medesimo tasso d'interesse tecnico.

Il grado di copertura sottoposto a rischio è un indicatore per la copertura delle prestazioni non garantite (ovvero sottoposte a rischio) e misura l'onere di quanti assumano il rischio, ossia degli assicurati attivi e dei datori di lavoro. Sono per contro garantite dalla legge le rendite correnti. I beneficiari di rendite non si assumono quindi alcun rischio della cassa pensione. Il grado di copertura sottoposto a rischio è calcolato deducendo dal patrimonio di previdenza il capitale economico di previdenza dei beneficiari di rendite e il risultato che ne deriva è suddiviso per il capitale di previdenza degli assicurati attivi.

Quanto maggiore è la quota delle rendite garantite sul totale delle prestazioni, tanto più fortemente i rischi si concentrano negli assicurati attivi. Il grado di copertura sottoposto a rischio crea la necessaria trasparenza in merito alla posizione degli assicurati attivi. Contrariamente al grado di copertura ai sensi della OPP2, il grado di copertura sottoposto a rischio neutralizza le differenze di tasso d'interesse tecnico e di struttura di casse (quota-parte beneficiari di rendite) consentendo quindi un confronto diretto fra diversi istituti di previdenza.

6. Spiegazioni dell'investimento patrimoniale e del risultato netto ottenuto dall'investimento patrimoniale

6.1 Organizzazione e attività d'investimento

In veste di organo supremo la Commissione amministrativa ha la responsabilità degli investimenti patrimoniali. La Commissione ha fissato l'organizzazione della gestione patrimoniale, gli obiettivi, i principi e le competenze nel Regolamento sugli investimenti e sull'organizzazione.

Ad eccezione della gestione della liquidità, degli investimenti ipotecari diretti e degli investimenti diretti in immobili in Svizzera, la gestione patrimoniale avviene esclusivamente tramite partner esterni (mandati, fondi, fondazioni d'investimento) e al 31.12.2019 si presenta come segue:

Categoria d'investimento	Offerenti	Tipologia	Autorizzazione / vigilanza
Obbligazioni	Banca Cantonale Grigione	Mandato	FINMA
	Pictet Asset Management	Mandato	FINMA
	Swiss Rock Asset Management	Mandato	FINMA
Ipotecche	GAM Investment Management	Fondo	FINMA
Azioni	Credit Suisse	Fondo	FINMA
	Vontobel Asset Management	Fondo	CSSF
Immobili in Svizzera	Credit Suisse Fondaz. d'investimento	Fondaz. d'investimento	CAV PP
	HIG Immobilien Fondaz. d'investimento	Fondaz. d'investimento	CAV PP
	Anlagestiftung Pensimo	Fondaz. d'investimento	CAV PP
	J. Safra Sarasin Fondaz. d'investimento	Fondaz. d'investimento	CAV PP
	Swisscanto Fondaz. d'investimento	Fondaz. d'investimento	CAV PP
	UBS Fondaz. d'investimento	Fondaz. d'investimento	CAV PP
Immobili all'estero	UBS	Fondo, in liquidazione	CSSF
Hedge fund	Stratus Capital Solutions	Fondo, in liquidazione	
Infrastruttura	UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland	Società in accomandita	FINMA
	Credit Suisse Fondaz. d'investimento	Fondaz. d'investimento	CAV PP

Fatta eccezione per l'hedge fund, che si trova in fase di liquidazione, tutti i titoli vengono custoditi centralmente presso la UBS AG (Global Custodian).

Con i gestori patrimoniali esistono contratti per specifici mandati. In questi contratti i partner di mandato confermano di non ricevere alcuna retrocessione o di non trasmettere eventuali retrocessioni, in virtù di disposti contrattuali, alla CPGR. Ogni anno la CPGR richiede a tutti i gestori patrimoniali la sottoscrizione della dichiarazione di lealtà ASIP. Questa viene controfirmata anche dalle persone della CPGR deputate alla gestione patrimoniale.

Poiché attualmente la CPGR investe in azioni solo ancora tramite investimenti collettivi, viene meno l'esercizio dei diritti degli azionisti.

6.2 Ricorso all'estensione della possibilità d'investimento (art. 50 cpv. 4 OPP2)

La CPGR non ha fatto uso dell'estensione delle possibilità d'investimento.

6.3 Rendimento

6.3.1 Rendimento necessario

Il rendimento indispensabile per mantenere il grado di copertura risulta dagli impegni e dalla maturazione di interessi sui capitali di previdenza. In quest'ottica da inizio 2019 il rendimento necessario era dell'1,71 %.

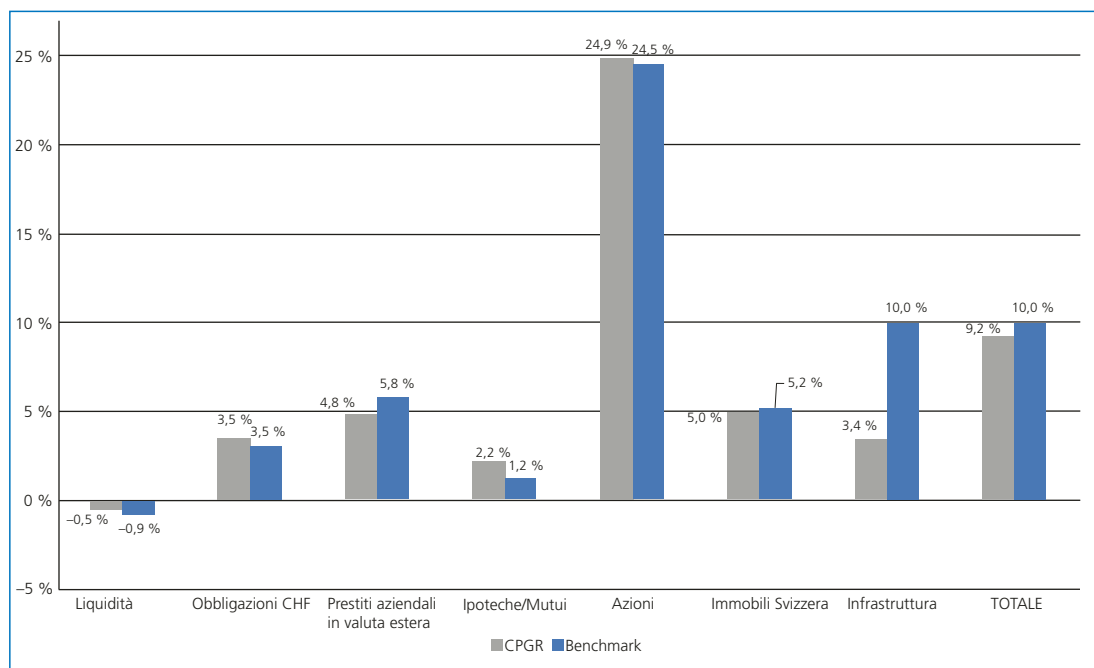
	Capitale CHF	Tasso d'interesse	Spese CHF
Impegni di previdenza (CP totale)	2'706'609'014		
Capitale di previdenza assicurati attivi	1'441'148'014	1,00 %	14'411'500
Capitale di previdenza beneficiari di rendite	1'161'296'400	2,50 %	29'032'400
Spese di gestione			1'505'915
Accantonamenti tecnici	104'164'600	1,20 %	1'246'200
Capitali di previdenza			46'196'015
Rendimento necessario			1.71 %

6.3.2 Rendimento target

L'obiettivo della CPGR consiste nella parità di trattamento fra attivi e beneficiari di rendite. Nel solco di questo obiettivo i capitali degli assicurati attivi e dei beneficiari di rendite dovranno maturare i medesimi interessi. Dovranno però anche essere apprestate le necessarie riserve per oscillazione di valore pari al 15 %.

	Interesse	Ponderazione	Corresponsione di interessi
Capitale di previdenza totale	1,25 %	100,0 %	1,25 %
Accantonamento longevità beneficiari di rendite	0,50 %	43,1 %	0,22 %
Spese di gestione			0,05 %
Costituzione riserve per oscillazione di valore			0,50 %
Redita target			2,02 %

6.3.3 Rendimento ottenuto

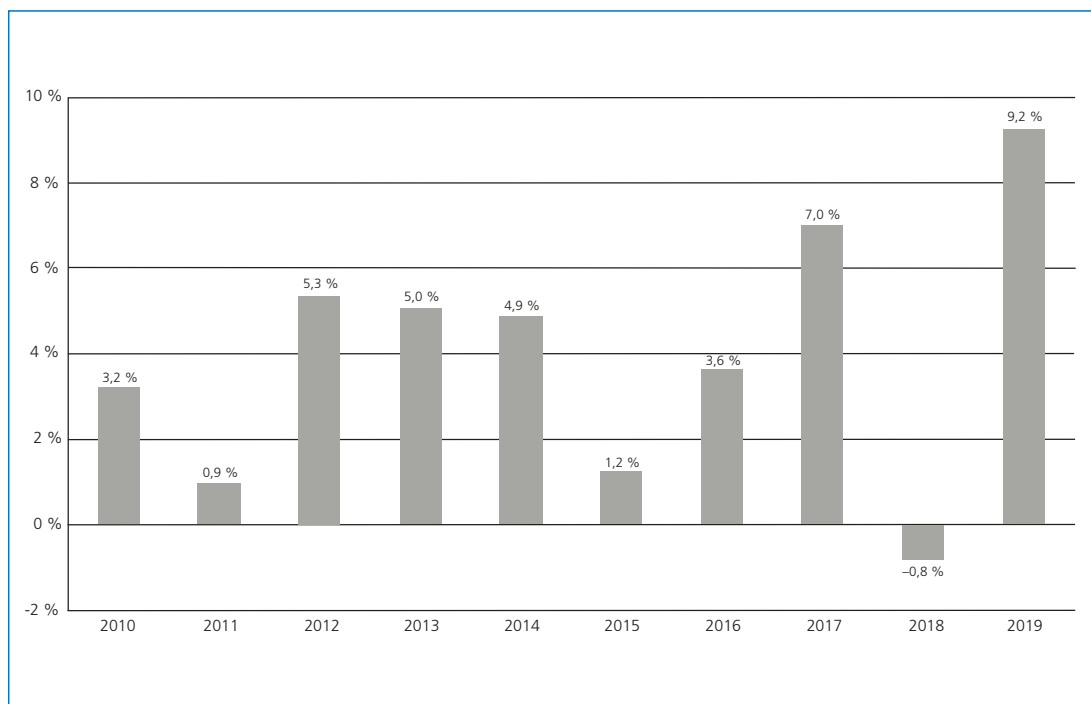


Come già accaduto l'anno prima, si sono dovuti pagare interessi negativi su una parte della liquidità e degli investimenti sul mercato monetario, generando un rendimento negativo per il segmento liquidità. Tutte le altre categorie d'investimento hanno conseguito un rendimento positivo. I rendimenti ottenuti si avvicinano ai rispettivi benchmark. Fanno eccezione gli investimenti infrastrutturali.

Il 2019 passa alla storia della CPGR come un anno d'investimento molto buono. Con un rendimento di quasi il 25 % le azioni svettano su tutte le altre classi patrimoniali. Le obbligazioni e i prestiti aziendali in valuta estera registrano un rendimento positivo, benché la maggior parte dei titoli detenuti presentino un coupon negativo. Questi risultati derivano dagli interessi nuovamente in calo. Gli immobili siti in Svizzera hanno nuovamente fornito un cash-flow stabile. La valutazione degli immobili propri non ha prodotto alcuna modifica sostanziale.

Nel settore degli investimenti infrastrutturali non esiste un benchmark, che illustri il mercato e consenta un debito confronto. A titolo di paragone la tabella precedente utilizza un rendimento di benchmark ponderato di tutte le categorie d'investimento tradizionali. In questo modo si vuol misurare la decisione strategica di fondo di investire in infrastrutture. All'interno di un confronto sul breve periodo non è insolito imbattersi in differenze di una certa portata.

6.3.4 Evoluzione del rendimento



Negli scorsi 10 anni sugli investimenti patrimoniali è stata conseguita una performance annua media del 4,0 %. L'andamento delle quotazioni delle azioni ha inciso in maniera determinante sulle fluttuazioni annuali.

6.4 Valore-obiettivo (target) e calcolo della riserva per oscillazione di valore

La riserva per oscillazione di valore (ROV) serve a compensare le ripercussioni di perdite di valore a breve scadenza negli investimenti patrimoniali. Il valore-obiettivo della ROV dipende dalla strategia d'investimento adottata, dal livello di sicurezza auspicato (97.5 %) e dall'orizzonte temporale che si vuole considerare (1 anno). Per la strategia d'investimento praticata questo valore-obiettivo ammonta al 15 % degli impegni di tecnica attuariale.

	31.12.2019 (in migliaia di CHF)		Anno precedente (in migliaia di CHF)	
Capitale di copertura (impegni)	2'972	100,0 %	2'707	100,0 %
Target ROV (15 % degli impegni)	446	15,0 %	406	15,0 %
Meno la ROV disponibile	100	3,4 %	86	3,2 %
ROV mancante	346	11,6 %	320	11,8 %

Il risultato positivo dell'anno ha aumentato solo molto lievemente le riserve per oscillazione di valore. La regione va ascritta al fatto che 197,6 milioni di franchi sono stati destinati ad accantonamenti tecnici aggiuntivi.

6.5 Illustrazione degli investimenti patrimoniali secondo le categorie d'investimento

Rispetto agli anni precedenti le liquidità della gestione patrimoniale non vengono più assegnate alle categorie d'investimento. Le cifre dell'anno precedente sono state adeguate di conseguenza.

	31. 12. 2019		Anno precedente	
	CHF	%	CHF	%
Liquidità	116'939'475	3,8	124'034'162	4,5
Investimenti presso il datore di lavoro	128'185'765	4,2	80'725'853	2,9
Conto corrente	5'640'505		5'461'308	
Conto investimenti	116'505'805		69'823'569	
BP BCG	5'840'505		5'230'890	
Mutuo Cantone GR	198'950		210'087	
Obbligazioni	894'845'796	29,4	865'924'136	31,2
Ipoteche	74'241'637	2,4	79'417'111	2,8
Dirette	21'267'012		26'388'965	
Indirette	52'974'625		53'028'146	
Azioni	901'625'601	29,6	727'121'845	26,2
Immobili in Svizzera	841'173'431	27,6	830'131'675	29,9
Diretti	641'975'832		636'509'153	
Indiretti	199'197'599		193'622'522	
Investimenti alternativi	90'890'057	3,0	70'173'831	2,5
Hedge fund	71'905		110'151	
Infrastruttura	75'096'970		57'260'552	
Fondi d'investimento in liquidazione	1'411'401		2'308'556	
Obbligazioni non classiche	14'309'781		10'494'572	
Investimenti patrimoniali ¹	3'047'901'761	100,0	2'777'528'612	100,0

Il fondo d'investimento in liquidazione concerne il fondo immobili all'estero. Pertanto è inserito alla voce investimenti alternativi.

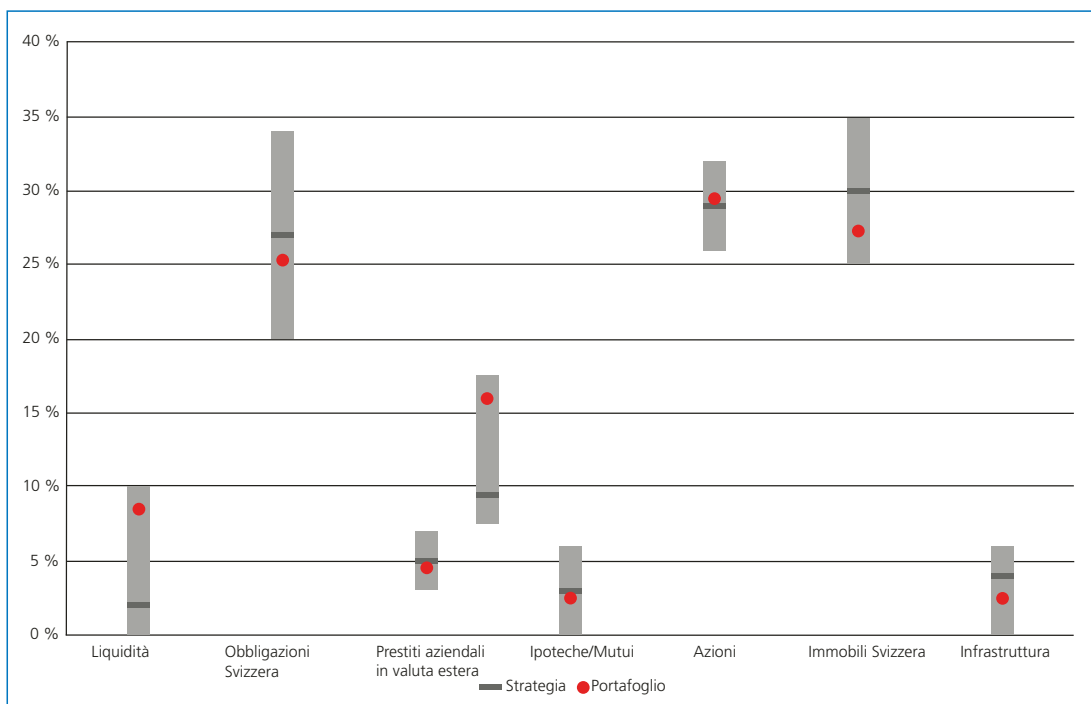
I crediti di «obbligazioni non classiche» sono considerati investimenti alternativi (art. 53 cpv. 3 OPP2).

Per le singole categorie d'investimento fanno stato le seguenti limitazioni OPP2:

	31. 12. 2019		OPP2	
	CHF	%	CHF	%
Liquidità	116'939'475	3,8	3'047'901'761	100,0
Investimenti presso il datore di lavoro	128'185'765	4,2	152'395'088	5,0
Obbligazioni	894'845'796	29,4	3'047'901'761	100,0
Ipoteche /mutui	74'241'637	2,8	1'523'950'881	50,0
Azioni	901'625'601	29,6	1'523'950'881	50,0
Immobili in Svizzera	841'173'431	27,6	914'370'528	30,0
Investimenti alternativi	90'890'057	3,0	457'185'264	15,0
Investimenti patrimoniali ¹	3'047'901'761	100,0		

¹ senza interessi pro rata

6.5.1 Allocazione del patrimonio



L'allocazione del patrimonio fornisce una visione d'insieme dei valori effettivamente detenuti rispetto alle direttive strategiche e ai margini di fluttuazione (colonnine in grigio). Il portafoglio viene gestito in modo affine alla strategia. Solo la quota della liquidità si attesta sensibilmente al di sopra del valore previsto dalla strategia. Questa quota non è tuttavia gestita in maniera attiva; è per contro il risultato della sottoponderazione nelle altre classi d'investimento. I pilastri portanti della strategia d'investimento sono rappresentati da obbligazioni, azioni e immobiliari con una quota-norma di circa il 30 % per ciascuna categoria.

6.6 Strumenti finanziari derivati (palesi) in corso

La CPGR conclude operazioni di cambio a termine al fine di garantire le rispettive posizioni nelle diverse categorie d'investimento. Nel giorno di chiusura del bilancio queste operazioni di cambio a termine producevano un utile contabile di 1'270'486 franchi.

Valuta	Importo in valuta estera	Quotazione	Valore di mercato 31.12.2019 CHF
Long			
CHF			127'341'140
Total Long			127'341'140
Short			
EUR	116'000'000	1.08682	126'070'654
Total Short			126'070'654
Successo delle operazioni di cambio a termine correnti			1'270'486

La necessaria messa in sicurezza di tutti gli strumenti finanziari derivati palesi in corso era sempre coperta dalle risorse liquide disponibili.

6.7 Impegni di capitale in atto

Nel giorno di riferimento del bilancio esistevano i seguenti impegni di capitale:

	CHF
UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland I	650'000
UBS Clean Energy Infrastructure Switzerland II	30'000'000
CSA Energie Infrastruktur Schweiz	22'080'000
Acquisto terreno	912'994
Totale impegni di capitale in atto	53'642'994

La fase di investimento in UBS CEIS 1 è conclusa. Non è ancora stato deciso se il valore residuo sarà utilizzato.

Per l'impiego di capitale nei prodotti infrastrutturali UBS e CS si attende ancora una decisione.

In data 03.01.2020 è stato operato l'acquisto di una particella edificabile.

6.8 Valore di mercato e partner contrattuali dei titoli sotto Securities Lending

Il Securities Lending è esercitato presso UBS nel quadro della Global Custody. Da questa operazione risultavano, in data 31.12.2019, prestiti in titoli per 109.4 milioni di franchi. Il valore dei titoli depositati quale garanzia ammonta a 115.0 milioni di franchi pari al 105.1%.

6.9 Spiegazione del risultato netto ottenuto da investimenti patrimoniali

	2019 CHF	Anno precedente CHF
--	-------------	------------------------

6.9.1 Provento da liquidità

Interessi intercalari	0	177'966
Utili di valuta	0	113
Perdite da valuta	-460	-306
Interessi attivi	-156'655	-282'068
Totale da provento da liquidità	-157'115	-104'295

6.9.2 Provento da investimenti presso il datore di lavoro

Dividendi	157'320	157'320
Utili su titoli	609'615	0
Perdite su titoli	0	-275'310
Interessi attivi	-307'787	-165'925
Totale provento da investimenti presso il datore di lavoro	459'148	-283'915

6.9.3 Proventi da obbligazioni

Utili da valuta	3'803'453	3'629'203
Perdite da valuta	-1'670	-1'812
Utili da Securities Lending	157'990	171'707
Utili su titoli	20'286'728	0
Perdite su titoli	-37'195	-14'640'482
Interessi attivi	9'512'541	10'177'952
Totale proventi da obbligazioni	33'721'847	-663'432

6.9.4 Provento da ipoteche

Commissione da ipoteche CPGR	133	4'922
Utili su titoli	1'165'422	4'438'165
Interessi attivi	680'305	1'770'125
Totale provento da ipoteche	1'845'860	6'213'212

6.9.5 Provento da azioni

Dividendi	0	17'736'302
Utili su titoli	181'008'158	0
Perdite su titoli	0	-94'220'856
Totale provento da azioni	181'008'158	-76'484'553

	2019 CHF	Anno precedente CHF
6.9.6 Provento da immobili in Svizzera		
Rivalutazione immobili	7'764'000	12'672'262
Svalutazione immobili	-2'483'000	-1'470'508
Distribuzioni da immobili indiretti	5'007'162	1'966'421
Interessi sul diritto di superficie	-158'969	-154'559
Immobili non occupati e perdite da pigione	-649'501	-765'331
Utili da immobili conto costruzioni	-267'967	-277'832
Introiti netti da pigioni dovute	32'254'686	31'350'420
Altre spese	-352'962	-303'500
Manutenzione e riparazioni	-3'525'643	-3'275'357
Assicurazioni	-194'615	-198'002
Utili su titoli	5'971'320	8'598'110
Totale provento da immobili in Svizzera	43'364'512	48'142'124

6.9.7 Provento da immobili all'estero

Distribuzioni da immobili indiretti	0	305'634
Utili su titoli	0	30'830
Perdite su titoli	-6'604	-227'735
Totale provento da immobili all'estero	-6'604	108'729

6.9.8 Provento da hedge fund

Perdite su titoli	-38'246	-16'230
Totale provento da hedge fund	-38'246	-16'230

6.9.9 Provento da infrastrutture

Distribuzioni a investimenti in infrastrutture	1'330'675	1'028'180
Utili su titoli	2'660'215	4'830'866
Totale provento da infrastrutture	3'990'890	5'859'046

2019 Anno precedente
CHF CHF

6.9.10 Ripartizione del risultato netto da investimenti patrimoniali

Distribuzioni	6'337'837	3'300'235
Interessi intercalari	0	177'966
Utili da valuta	3'803'453	3'629'317
Dividendi	157'320	17'893'622
Utili da Securities Lending	157'990	171'707
Commissione su ipoteche CPGR	133	4'922
Utile netto da investimenti diretti immobili in Svizzera	32'386'030	37'577'592
Utili su titoli	211'701'458	17'897'972
Interessi attivi	9'728'404	11'500'084
Totale provento	264'272'624	92'153'417
Perdite da valuta	-2'130	-2'118
Perdite su titoli	-82'045	-109'380'613
Totale spese	-84'175	-109'382'731
Totale utili da investimenti patrimoniali	264'188'449	-17'229'314
Spese per la gestione patrimoniale	-6'033'211	-5'461'254
Totale risultato netto da investimenti patrimoniali	258'155'237	-22'690'568

6.9.11 Completamento sugli immobili diretti in Svizzera

Nell'andamento del progetto alla Kasernenstrasse a Coira si sono verificati inaspettati ritardi. In seguito all'esposizione pubblica del piano di quartiere nel gennaio 2019 sono pervenute svariate opposizioni. Nel settembre 2019 la Città di Coira ha respinto tutte le opposizioni e approvato il piano di quartiere senza modifiche. Contro questa decisione due parti interessate hanno inoltrato ricorso al Tribunale amministrativo del Cantone dei Grigioni. In ricorso non concerne i terreni edificabili o il progetto direttore della CPGR, bensì si riferisce esclusivamente al progetto direttore e alle modifiche delle linee di costruzione nei terreni edificabili del consorzio residenziale della Città di Coira. La procedura giudiziale è pendente.

Da qualche tempo la CPGR collabora con la Società IAZI e fa confrontare il portafoglio immobiliare svizzero con altri portafogli. Nel 2019 la CPGR ha ricevuto il premio per il miglior portafoglio Newcomer. Questo riconoscimento ha riempito d'orgoglio la CPGR. Il premio attesta l'elevata qualità del portafoglio immobiliare, che è stato valutato sulla base di otto fattori selezionati all'insegna dell'oggettività.

Sulle pagine seguenti sono elencati gli immobili in esercizio, che vengono valutati con il metodo del valore attuale o del DCF.

La documentazione dettagliata sulla locazione degli immobili è disponibile sul sito internet della CPGR: www.pkgr.ch alla rubrica „immobili“.

Panoramica degli immobili propri

	Anno di realizza- zione	Anno di ristruttu- razione	Appartamenti	Valore 31.12.2019 (in migliaia di CHF)	Valore anno precedente (in migliaia di CHF)
Bienne					
Tulpenweg 15/16/18/20	2018		Centro terza età	22'403	22'403
Coira					
Alexanderstrasse 24	1985	2013	2/uffici	10'176	10'176
Austrasse 1A/1B	1997		16	5'616	5'616
Austrasse 3A/3B	1997		16	5'616	5'616
Barblanstrasse 27	1965	1997	12	2'634	2'634
Barblanstrasse 29	1965	1996	11	2'458	2'458
Bemontstrasse 5	1967	1998	28	4'705	4'410
Giacomettistrasse 124	1985	2014	40	16'330	16'330
Grabenstrasse 1	1977	1999	Uffici	8'614	7'773
Grabenstrasse 8	1958	2000	Uffici	5'243	5'243
Hinterm Bach 31/33/37/39/41	2001		52	17'313	17'313
Kasernenstrasse 14-20	1900		12		
Loestrasse 2/4	1967	2000	Uffici	14'973	13'601
Nordstrasse 2	1934	2008	12	3'337	3'324
Rheinstrasse 17	1961	1992	30	4'055	4'055
Ringstrasse 118/120	1950	1987	12	1'981	1'981
Ringstrasse 162/164	1957	2000	16	3'088	3'088
Ringstrasse 166/168	1956	2000	16	3'088	3'088
Sägenstrasse 105/107/111/113	2008		56	23'775	23'775
Sägenstrasse 141	1884		2	1'144	1'144
Sägenstrasse 145	1986	1986	17	4'650	4'650
Sägenstrasse 77/79	2001		28	10'187	10'187
Saluferstrasse 15/17/19/21/23/25	1974	2005	78	24'787	24'109
Saluferstrasse 33/35/37	1984	2015	51	25'136	26'436
Sardonastrasse 9	1969	2000	16	3'364	3'339
Sardonastrasse 11	1970	2000	16	3'329	3'339
Sennensteinstrasse 17/19	1954	1984	16	1'817	1'817
Sennensteinstrasse 21/23	1955	1984	16	2'129	2'129
Steinbruchstrasse 18/20	1964	2003	Uffici	14'015	14'015
Tittwiesenstrasse 38	1980	2018	26	11'992	11'992
Vogelsangweg 10/12	1995		24	7'926	7'926
Wiesentalstrasse 15	1999		22	7'915	7'915
Davos					
Dorfstrasse 29/29A/29B	1998		41	10'573	10'573
Hertistrasse 23	1974	2004	20	4'012	3'965
Domat/Ems					
Via Caguils 26	1974	1998	18	2'981	2'859
Via Caguils 28/30	1966	1991	16	2'795	2'795
Effretikon					
Bietenholzstrasse 1	2018		Centro terza età	23'370	23'370
Eglisau					
Murstrasse 1/3/5/7/11/13/15	2013		Centro terza età	42'218	42'218
Emmenbrücke					
Gerliswilstrasse 63/63a/65	2016		Centro terza età	38'441	36'304
Felsberg					
Burgstrasse 3/5/7/9/11/13	2008		42	17'146	17'146
Ilanz					
Via Schlifras 52/56	1973	1997	12	2'117	2'409

Panoramica degli immobili propri

	Anno di realizza- zione	Anno di ristruttu- razione	Appartamenti	Valore 31.12.2019 (in migliaia di CHF)	Valore anno precedente (in migliaia di CHF)
Landquart					
Bahnhofstrasse 28/28A/30	1965	1994	32	6'407	6'407
Bahnhofstrasse 32/34	1960	1995	11	4'721	4'721
Bahnhofstrasse 45/47	2010		24	12'780	12'730
Eichhofweg 3/5/7	2010		42	17'115	17'115
Im Park B	1981	1998	18	4'775	4'612
Rheinstrasse 36	1963	1988	12	1'506	1'506
Rheinstrasse 38	1963	1988	12	1'433	1'433
Vilanstrasse 9	1996		7	2'128	2'128
Vilanstrasse 11/13	1995		16	4'810	4'810
Maienfeld					
Landstrasse 15	2008		15	5'717	5'717
Malans					
Rüfegasse 12/12A	2012		22	11'665	11'665
Obersiggenthal					
Schützenstrasse 1	2017		Centro di cura	19'308	19'308
Oetwil a. S.					
Wilikonerstrasse 3	2016		Centro terza età	25'409	23'604
Pontresina					
Via Giandains 4	2012		17	7'685	8'203
Regensdorf-Adlikon					
Büngertlistrasse 9/11	2013		59	32'754	32'754
Rechenbühl 61/63/69/71/73					
Roveredo					
Regionalzentrum	2007		Uffici	4'094	4'094
Samedan					
A l'En 1/2	1975	1998	9	4'641	4'586
Promulins 29	1986	2012	13	5'412	5'251
Schiers					
Tersierstrasse 201H-L	1995		31	5'364	5'364
Scuol					
Via da S-charl 239A/239B	2007		16	5'692	5'692
St. Moritz					
Via Surpunt 10	1973	1998	8	2'119	2'195
Thusis					
Schulweg 7/7A, Silserweg 4	2010		42	15'245	15'532
Trimmis					
Gartaweg 17/19/19a	2013		29	11'917	11'917
Gartaweg 18	1994		16	4'415	4'415
Zernez					
Ers Curtins 2	1964	1989	8	1'099	1'099
Muglinè 262/262A	2013		16	5'498	5'498
Totale			1'267	641'158	635'877

6.10 Spiegazione delle spese di gestione patrimoniale

6.10.1 Somma di tutti i fattori di spesa registrati nel conto d'esercizio per investimenti collettivi

	2019 CHF	Anno precedente CHF
Totale spese TER da investimenti collettivi con trasparenza dei costi	2'759'230	2'060'127

6.10.2 Totale delle spese di gestione patrimoniale certificate nel conto d'esercizio in percento degli investimenti patrimoniali con trasparenza dei costi

	2019 CHF	Anno precedente CHF
Spese dirette della gestione patrimoniale	3'273'981	3'401'127
Spese TER da investimenti collettivi con trasparenza dei costi	2'759'230	2'060'127
Totale spese di gestione patrimoniale	6'033'211	5'461'254
Investimenti patrimoniali con trasparenza dei costi incl. crediti	3'073'927'382	2'795'090'563
Quota spese TER	0,2 %	0,2 %

La quota spese TER è rimasta invariata allo 0,20 %. Nello studio sulle casse pensioni del 2019 redatto da Swisscanto si documenta un valore medio dello 0,48 %. La CPGR vanta una quota molto favorevole.

6.10.3 Quota trasparenza costi

	31. 12. 2019 CHF	Anno precedente CHF
Investimenti patrimoniali con trasparenza dei costi. incl. crediti	3'073'927'382	2'795'090'563
Investimenti collettivi non trasparenti	71'905	110'151
Totale investimenti patrimoniali incl. crediti	3'073'999'287	2'795'200'714
Quota trasparenza costi	100,0 %	100,0 %

6.10.4 Investimenti collettivi non trasparenti

Shs Belmont Customized M Seg. (ISIN: KYG0978G3945)	71'905	110'151
--	--------	---------

L'hedge fund «Belmont Customized M Seg.» si trova nella fase finale della liquidazione.

6.10.5 Investimenti presso il datore di lavoro

	31.12.2019	Anno precedente
	CHF	CHF
Investimenti presso il datore di lavoro	128'185'765	80'725'853
Conto corrente, Cantone GR	5'640'505	5'461'308
Conto d'investimento, Cantone GR	116'505'805	69'823'569
Mutuo all'Ufficio edile, Cantone GR	198'950	210'087
Buoni di partecipazione BCG	5'840'505	5'230'890

Il conto corrente serve per le operazioni di pagamento interne empirici per diversi servizi erogati dagli uffici cantonali. Come già nell'anno precedente, questo conto non matura interessi.

Sul conto d'investimento viene investita liquidità a breve termine. L'accordo con il Cantone prevede un tasso d'interesse, che è conforme al mercato e che verrà adeguato trimestralmente.

7. Spiegazioni di altre posizioni del bilancio e del conto d'esercizio

	31.12.2019	Anno precedente
	CHF	CHF
7.1 Determinazione attiva ratei e risconti		
Determinazione dalla gestione di immobili	1'799'306	1'835'645
Determinazione dalla gestione patrimoniale	6'437'139	6'495'564
Determinazione da assicurazioni	20'182	149'412
Totale determinazione attiva ratei e risconti	8'256'627	8'480'620

7.2 Determinazione passiva ratei e risconti

Determinazione dalla gestione di immobili	4'174'572	4'091'050
Determinazione dalla gestione patrimoniale	247'161	304'706
Determinazione da assicurazioni	564'333	754'016
Totale determinazione passiva ratei e risconti	4'986'067	5'149'772

7.3 Altri proventi

Diversi proventi	1'739'375	18'640
Commissione prelievo PPA	10'200	9'600
Onorario amministrazioni comunioni comproprietari		
+ conteggi costi accessori	91'416	102'170
Rimborso assegni per figli	0	34'330
Totale altri proventi	1'840'991	164'740

Le determinazioni si attestano sui livelli dell'anno precedente. Alla voce «altri proventi» sono contabilizzati rimborsi una tantum da retrocessioni. Contrariamente agli ultimi anni, a partire dal 2019 gli assegni per i figli non vengono più contabilizzati nel conto economico.

7.4 Spese amministrative in generale

	31. 12. 2019	Anno precedente
	CHF	CHF
Spese di personale	1'830'157	1'811'951
Affitti uffici	194'550	200'497
Indennità organi di cassa	63'433	53'784
Indennità persone incaricate	139'107	186'978
Indennità organo di revisione	42'003	42'003
Indennità esperto per la previdenza professionale	67'555	61'874
Indennità autorità di vigilanza	26'400	26'600
Indennità autorità di alta vigilanza	5'629	5'111
Mobilio ufficio e attrezzatura tecnica	12'176	8'214
EED	180'054	206'068
Letteratura specialistica e perfezionamento professionale	31'729	21'128
Materiale d'ufficio	38'147	53'803
Affrancature	19'529	46'893
Telefono / comunicazione	11'864	11'116
Diverse spese amministrative	34'666	58'920
Totale lordo spese di gestione in generale	2'696'998	2'794'941
./. dispendio amministrativo immobili	-736'835	-762'057
./. dispendio amministrativo costruzione	-526'136	-526'968
Totale netto spese di gestione in generale	1'434'027	1'505'915
./. dispendio amministrativo gestione patrimoniale	-560'103	-623'740
Totale spese di gestione assicurazione	873'924	882'175
Numero assicurati attivi e beneficiari di rendite	12'186	11'949
Spese di gestione in generale a persona	118	126
Di cui per assicurazione	72	74

Nello studio sulle casse pensioni condotto ogni anno da Swisscanto, nell'edizione 2019 alla voce spese di gestione si registra per le casse pensioni di datori di lavoro pubblici una media di 228 franchi e per le casse pensioni private una media di 313 franchi.

La CPGR opera con spese di gestione molto contenute.

7.5 Spese di gestione patrimoniale

	31. 12. 2019	Anno precedente
	CHF	CHF
Spese bancarie	22'419	19'412
Interessi bancari	26'639	21'128
Commissioni di borsa	12'026	28'715
Tasse di Global Custody	235'943	227'322
Imposte alla fonte estere non rimborsabili	5'732	26'314
Tassa di bollo di negoziazione	81'393	91'361
Tasse di gestione patrimoniale	4'039'375	3'356'744
Totale spese esterne di gestione patrimoniale	4'423'527	3'770'996
Immobili diretti in Svizzera		
Spese di gestione interne	1'262'971	1'289'025
Spese di gestione esterne	147'915	139'253
Spese di direzione lavori e manutenzione/ripristino	-361'305	-361'761
Spese interne di gestione patrimoniale	560'103	623'740
Totale spese di gestione patrimoniale	6'033'211	5'461'253

7.6 Retribuzioni

Commissione amministrativa	Fisso	Gettone di seduta
	CHF	CHF
Christian Rathgeb, CdS, Presidente (Cant.)	5'000	2'250
Andreas Cabalzar, Vicepresidente (Cant.)	3'000	2'250
Silvio Curschellas (Cant.)	2'500	750
Roger Gabathuler	2'500	4'250
David Gartmann	2'500	3'250
Marianna Hutter (PDGR)	2'500	2'000
Andrea Mittner (Cant.)	2'500	1'000
Beat Ryffel (Cant.)	2'500	3'000
Livio Zanetti	2'500	1'250
Josef Züger (Cant.)	2'500	3'000
Gettone di seduta a giornata		250

Nel caso dei membri della Commissione amministrativa con la sigla Cant. o PDGR l'indennità non viene versata loro personalmente, bensì al loro datore di lavoro.

Organo operativo

Per le collaboratrici e i collaboratori della CPGR va applicato il diritto sul personale del Cantone dei Grigioni. Per loro fanno stato, in materia di orario lavorativo, remunerazione, rimborso spese e altri ambiti del diritto sul personale, le medesime normative vigenti per l'organico dell'Amministrazione cantonale.

8. Condizioni dell'autorità di vigilanza

Con decisione del 26 giugno 2019 la Vigilanza sulla LPP e sulle fondazioni della Svizzera orientale ha approvato il conto annuale 2018 senza formulare condizioni.

9. Ulteriori informazioni in merito alla situazione finanziaria

Tramite la società di gestione Hypotheka SA, la CPGR ha registrato presso la Fondation Hypotheka mutui ipotecari per un valore complessivo di 59,6 milioni di franchi. La Fondation Hypotheka ha piazzato presso oltre 90 casse pensioni mutui per un totale di circa 1,3 miliardi di franchi. Ogni mutuo è assicurato con un immobile concreto in Svizzera (casa plurifamiliare) a titolo di garanzia. Nel 2013 è stata avviata contro la Hypotheka SA un'indagine per gestione infedele, frode e falso in atto pubblico. Il Consiglio di fondazione della Fondation Hypotheka ha incaricato la Pricewaterhouse Coopers (PWC) di verificare i dossier. In seguito la Fondation Hypotheka ha assunto la gestione dell'attività. Diversi dossier sono stati interamente rimborsati. Contro alcuni debitori si sono dovute adire le vie legali. Sulla base di tutte le informazioni attualmente disponibili è stato possibile ridurre la rettifica di valore forfettaria di 1,05 milioni di franchi. Essa ammonta al 50 % del credito complessivo ancora in sospeso.

	2019 CHF	Anno precedente CHF
Credito nei confronti della Fondation Hypotheka al 01.01.	9'190'509	33'320'633
./. rimborso mutui	-3'712'437	-24'130'124
Credito nei confronti della Fondation Hypotheka al 31.12.	5'478'072	9'190'509
Commissione di ristrutturazione Fondazione Hypotheka	338'785	458'767
Credito complessivo nei confronti di Hypotheka	5'816'857	9'649'275
./. rettifica del valore	-2'908'428	-3'949'638
Valore a bilancio Fondation Hypotheka al 31.12.	2'908'428	5'699'638

10. Eventi dopo il giorno di chiusura del bilancio

Entro la data di approvazione del conto annuale 2019 da parte della Commissione amministrativa, avvenuto il 25 marzo 2020, non si sono verificati eventi significativi, che renderebbero necessari adeguamenti di valori patrimoniali o una comunicazione.

Relazione dell'Ufficio di revisione

alla Commissione amministrativa della Cassa pensioni dei Grigioni Coira

Relazione dell'Ufficio di revisione sul conto annuale

In qualità di Ufficio di revisione abbiamo svolto la revisione dell'annesso conto annuale della Cassa pensioni dei Grigioni, costituito da bilancio, conto d'esercizio e allegato (pagine da 7 a 42), per l'esercizio chiuso al 31 dicembre 2019.

Responsabilità della Commissione amministrativa

La Commissione amministrativa è responsabile dell'allestimento del conto annuale in conformità alle disposizioni legali, all'atto di fondazione e ai regolamenti. Questa responsabilità comprende la concezione, l'implementazione e il mantenimento di un controllo interno in relazione all'allestimento di un conto annuale che sia esente da anomalie significative imputabili a frodi o errori. La Commissione amministrativa è inoltre responsabile della scelta e dell'applicazione di appropriate norme contabili, nonché dell'esecuzione di stime adeguate.

Responsabilità del perito in materia di previdenza professionale

Per la verifica il Consiglio di fondazione designa un Ufficio di revisione nonché un perito in materia di previdenza professionale. Il perito verifica periodicamente se l'istituto di previdenza offre garanzia di poter adempiere i suoi impegni e se le disposizioni attuariali regolamentari inerenti alle prestazioni ed al finanziamento sono conformi alle prescrizioni legali. Le riserve necessarie per coprire i rischi attuariali sono calcolate in base al rapporto attuale del perito in materia di previdenza professionale ai sensi dell'articolo 52e cpv. 1 LPP in correlazione con l'articolo 48 OPP 2.

Responsabilità dell'Ufficio di revisione

La nostra responsabilità consiste nell'esprimere un giudizio sul conto annuale sulla base della nostra revisione. Abbiamo svolto la nostra revisione conformemente alla legge svizzera e agli Standard svizzeri di revisione. Tali standard richiedono di pianificare e svolgere la revisione in maniera tale da ottenere una ragionevole sicurezza che il conto annuale non contenga anomalie significative.

Una revisione comprende lo svolgimento di procedure di revisione volte ad ottenere elementi probativi per i valori e le informazioni contenuti nel conto annuale. La scelta delle procedure di revisione compete al giudizio professionale del revisore, inclusa la valutazione dei rischi che il conto annuale contenga anomalie significative imputabili a frodi o errori. Nella valutazione di questi rischi il revisore tiene conto del controllo interno, nella misura in cui esso è rilevante per l'allestimento del conto annuale, allo scopo di definire le procedure di revisione appropriate alle circostanze, e non per esprimere un giudizio sull'efficacia del controllo interno. La revisione comprende inoltre la valutazione dell'adeguatezza delle norme contabili adottate, della plausibilità delle stime contabili effettuate, nonché un apprezzamento della presentazione del conto annuale nel suo complesso. Riteniamo che gli elementi probativi da noi ottenuti costituiscano una base sufficiente e appropriata su cui fondare il nostro giudizio.

Giudizio di revisione

A nostro giudizio, il conto annuale per l'esercizio chiuso al 31 dicembre 2019 è conforme alla legge svizzera, alla Legge sulla Cassa pensioni dei Grigioni (LCPG) ed ai regolamenti.

Rapporto in base ad ulteriori prescrizioni legali e regolamentari

Confermiamo di adempiere i requisiti legali relativi all'abilitazione professionale (art. 52b LPP) e all'indipendenza (art. 34 OPP 2), come pure che non sussiste alcuna fattispecie incompatibile con la nostra indipendenza.

PricewaterhouseCoopers AG, Gartenstrasse 3, Postfach, 7001 Chur
Telefon: +41 58 792 66 00, Telefax: +41 58 792 66 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG fa parte di una rete internazionale di società giuridicamente autonome e indipendenti tra loro.

Abbiamo inoltre effettuato le ulteriori verifiche prescritte dall'art. 52c cpv.1 LPP e dall'art. 35 OPP 2. Il Consiglio di fondazione è responsabile dell'adempimento dei compiti legali e dell'applicazione delle disposizioni statutarie e regolamentari in merito all'organizzazione, alla gestione ed all'investimento patrimoniale.

Abbiamo verificato se:

- l'organizzazione e la gestione sono conformi alle disposizioni legali e regolamentari e se esiste un controllo interno adeguato alle dimensioni e alla complessità dell'istituto;
- l'investimento patrimoniale è conforme alle disposizioni legali e regolamentari;
- i conti di vecchiaia sono conformi alle prescrizioni legali;
- sono stati presi i necessari provvedimenti per garantire la lealtà nell'amministrazione del patrimonio e il rispetto dei doveri di lealtà e se la dichiarazione dei legami d'interesse è controllata in misura sufficiente dall'organo supremo;
- le indicazioni e le notifiche richieste dalla legge sono state trasmesse all'autorità di vigilanza;
- nei negozi giuridici con persone vicine dichiarati sono garantiti gli interessi dell'istituto di previdenza.

Attestiamo che le prescrizioni legali, statutarie e regolamentari applicabili in merito sono state osservate.

Raccomandiamo di approvare il presente conto annuale.

PricewaterhouseCoopers AG



Hans Martin Meuli
Perito revisore
Revisore responsabile



Martina Fetz
Perito revisore

Chur, 7 aprile 2020

Allegato:

- Conto annuale (bilancio, conto d'esercizio e allegato)

Cassa pensioni dei Grigioni

Conferma dei periti in materia di previdenza professionale

Calcoli attuariali

Per il calcolo dei capitali previdenziali degli assicurati attivi e dei beneficiari di rendita ed anche degli accantonamenti tecnici della Cassa pensioni dei Grigioni ci sono stati messi a disposizione i dati sugli assicurati al 31 dicembre 2019. Per calcolare i capitali previdenziali e gli accantonamenti tecnici al 31 dicembre 2019 hanno trovato impiego le Basi tecniche LPP 2015 (tavole periodiche 2016) e il tasso di interesse tecnico del 2,0%. I calcoli sono stati effettuati in conformità alle disposizioni del Regolamento sui capitali previdenziali e sugli accantonamenti tecnici del 19 agosto 2009 con parziali revisioni del 22 giugno 2016 e del 7 novembre 2018. In aggiunta, si è tenuto conto della delibera della Commissione amministrativa dell'11 dicembre 2019, mentre al 31 dicembre 2019 è stato effettuato un accantonamento per la riduzione del tasso di interesse tecnico all'1,25%.

Requisiti posti ai periti in materia di previdenza professionale

In qualità di periti in materia di previdenza professionale ai sensi dell'art. 52a cpv. 1 LPP confermiamo di essere indipendenti ai sensi dell'art. 40 OPP2 e in conformità alla direttiva della CAV PP 03/2013 con modifiche del 28 ottobre 2015 e che l'esito della verifica ed eventuali raccomandazioni sono stati elaborati con obiettività.

In qualità di periti competenti in materia di previdenza professionale soddisfiamo i requisiti professionali ai sensi dell'art. 52d cpv. 2 lett. a e b LPP concernenti un'adeguata formazione ed esperienza professionale e la conoscenza delle disposizioni di legge pertinenti. Con riguardo ai requisiti personali ai sensi dell'art. 52d cpv. 2 lett. c LPP, siamo abilitati dalla Commissione di alta vigilanza della previdenza professionale CAV PP.

Indici principali al 31 dicembre 2019 (in CHF):

Patrimonio previdenziale	3 072 445 775
Capitali previdenziali assicurati attivi	-1 479 799 588
Capitali previdenziali beneficiari di rendita	-1 190 857 200
Accantonamenti tecnici	<u>- 301 791 300</u>
Totale capitali previdenziali e accantonamenti tecnici	<u>-2 972 448 088</u>
Sovracopertura	99 997 687
Grado di copertura secondo l'art. 44 OPP2	103,4%

Conferma dei periti abilitati in materia di previdenza professionale

In base alle soprastanti considerazioni, siamo in grado di confermare quanto segue:

- il grado di copertura in conformità all'art. 44 LPP2 ammonta al 31 dicembre 2019 al 103,4% (anno precedente: 103,2%). Il calcolo dei capitali previdenziali e degli accantonamenti tecnici si fonda sulle Basi tecniche LPP 2015 (tavole periodiche 2016) e sul tasso di interesse tecnico del 2,0%.
- Tutti gli accantonamenti tecnici sono stati iscritti a bilancio in conformità al Regolamento sui capitali previdenziali e gli accantonamenti tecnici del 19 agosto 2009, incluse le revisioni parziali, e con gli importi effettivi al 31 dicembre 2019. Secondo la delibera della Commissione amministrativa dell'11 dicembre 2019, al 31 dicembre 2019 viene iscritto a bilancio un accantonamento per la riduzione del tasso di interesse tecnico all'1,25%.
- Le riserve di oscillazione di valore del 3,4% dei capitali previdenziali non raggiungono l'entità target del 15%. Sarà pertanto necessario rimpinguarle nei prossimi anni. La capacità di rischio a livello di politica di investimento al 31 dicembre 2019 è limitata.
- Le prescrizioni della FRP 4 (Direttive tecniche della Camera svizzera degli esperti di casse pensioni) impongono un limite massimo dell'1,83% per il tasso di interesse tecnico. Applicando il tasso di interesse tecnico del 2,0% e un accantonamento per la riduzione del tasso di interesse tecnico dell'1,25% al 31 dicembre 2019, si ottempera a questa prescrizione.

In conformità alla direttiva D - 03/04 della Commissione di alta vigilanza della previdenza professionale CAV PP e alla direttiva tecnica FRP 5 della Camera svizzera degli esperti di casse pensioni, al 31 dicembre 2019 otteniamo i seguenti risultati della verifica:

- la Cassa pensioni dei Grigioni offre la garanzia ai sensi dell'art. 52e cpv. 1 LPP di essere in grado di adempiere agli obblighi regolamentari;
- le disposizioni regolamentari di natura attuariale riguardanti le prestazioni e il finanziamento conformemente all'art. 52e cpv. 1 lett. b LPP ottemperano alle norme di legge;
- le misure adottate a copertura dei rischi attuariali sono sufficienti.

Zurigo, 20 febbraio 2020

Prevanto SA, parte contraente

Nadja Paulon
Perita competente

Andreas Müller
Perito abilitato
in materia di previdenza professionale

Sigle e abbreviazioni

ALM	Asset-Liability-Management
AI	Assicurazione invalidità
AVS	Assicurazione vecchiaia e superstiti
ASIP	Associazione svizzera degli istituti di previdenza
LPP	Legge federale sulla previdenza professionale per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità
OPP2	Ordinanza federale sulla previdenza professionale per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità
CS	Credito Svizzero
CSC	Collezione sistematica cantonale
CSSF	Commission de surveillance du secteur financier Luxembourg
DCF	Discounted-Cash-Flow
DFC	Dipartimento delle finanze e dei comuni dei Grigioni
ESG	Environment Social Governance (definizione per investimenti sostenibili)
FINMA	Autorità federale di vigilanza sui mercati finanziari
LFLP	Legge federale sul libero passaggio nella previdenza professionale per la vecchiaia, i superstiti e l'invalidità
BCG	Banca Cantonale Grigione
CPGR	Cassa cantonale pensioni dei Grigioni
CAV	Commissione di alta vigilanza
CAV	Commissione di alta vigilanza della previdenza professionale
SIC	Sistema interno di controllo
ISIN	International Securities Identification Number
LCPG	Legge sulla Cassa cantonale pensioni dei Grigioni
PDGR	Servizi psichiatrici dei Grigioni
Swiss GAAP FER	Dispositivo normativo delle raccomandazioni professionali per l'esposizione dei conti "Swiss GAAP FER"
TER	Total Expense Ratio o indice omnicomprensivo dei costi di un fondo
PPA	Promozione della proprietà d'abitazione con mezzi della previdenza professionale
ROV	Riserva per oscillazioni di valore
RCP	Raggruppamenti ai fini del consumo proprio

Editore:

Cassa pensione dei Grigioni

Alexanderstrasse 24

CH-7000 Coira

Tel. 081 257 35 75

Fax 081 257 35 95

Questo resoconto e altre informazioni
sono disponibili in Internet all'indirizzo www.pkgr.ch

Impaginazione grafica:

Sulser Print AG, Coira

Immagine di copertina:

Passo del Giulia © Simon Walther